



EZ

ElsauerZytig

Ausgabe 181, Juli 2011: **4** Aktuell Ebnet Jugend forscht
18 Gemeinde Abfallverhalten beschäftigt jung und alt **21** Schule Neue Schulleitung
in der Primarschule **27** Kirche Musik und Tanz im Kirchgemeindehaus
31 Senioren Halbjahres Revue der Wandergruppe **34** Natur 2011 wird ein Wespenjahr
38 Kultur Neues Kursprogramm der freiwilligen Fortbildung **52** Vereine erstes Junioren-Turnier
des TVR Handball war ein Erfolg **56** Jugend Die Pfadi stellt sich vor

MEMBER
PLUS



Bärenstark: Das Berner Oberland zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder profitieren von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass und aktuell vom exklusiven Sonderangebot «Das Berner Oberland zum halben Preis». Werden auch Sie Raiffeisen-Mitglied. Es lohnt sich.

www.raiffeisen.ch/berneroberland

Raiffeisenbank Aadorf
Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf
Telefon 052 368 00 00
www.raiffeisen.ch/aadorf

Geschäftsstelle Elgg
Vordergasse 12, 8353 Elgg
Geschäftsstelle Wiesendangen
Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen

Beratungen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich!

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Inhalt

4 Aktuell 14 Gemeinde 21 Schule 26 Kirche
30 Senioren und Soziales 34 Natur 36 Kulturelles
40 Vereine 55 Jugend 61 Parteien 62 Vermischtes

Titelbild: Immer wieder wird die Jury von Ebnet Jugend forscht von der Originalität und Qualität der Arbeiten überrascht. Hier ein Bild der Arbeit von Mike Bonelli: Wie baue ich eine E-Gitarre, die gut klingt.



Liebe Leser

Bereits zum 10. Mal realisiert die Oberstufe Elsau-Schlatt das Projekt Ebnet Jugend forscht. Der Elan, den die Schüler in diese Schlussarbeit stecken, veranlasste uns, das ganze Projekt vorzustellen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Es ist schön zu sehen, wieviel Herzblut viele Jugendliche in dieses Projekt investieren. Wer die Liste der Projekte anschaut, wird neugierig. Öffentlich ausgestellt werden die Arbeiten aber leider nicht.

Von sich reden macht die Jugend auch im Bereich Littering. Die von Diana Hasanbegovic lancierte Veranstaltung zu diesem Thema zog einige Besucher an und führte zu interessanten Erkenntnissen (siehe Seite 18).

Von sich reden machen auch die Elsauer Sportvereine, die in dieser Ausgabe über ihre Veranstaltungen berichten – vom ersten Junioren-Handballturnier über die Aktivitäten der Turner des TV Rätterschen bis zum erfolgreichen Abschluss der ersten Saison nach dem Wiederaufstieg des FC Rätterschen in die 3. Liga.

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Benjamin Tommer (to), Stefan Erzinger (se)

Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau

Tel. 052 363 27 41

E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

www.elsauer-zytig.ch

Verteilung

Post Elsau

Buchhaltung

Andrea Gantenbein, Chännerwiesstr. 7,

8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02,

buchhaltung@elsauer-zytig.ch

Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau:

Fr. 30.-/Jahr

Heimweh-Elsauer:

Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 65.- 1/3 S. Fr. 200.-

1/6 S. Fr. 110.- 1/2 S. Fr. 300.-

1/4 S. Fr. 150.- 1/1 S. Fr. 580.-

Seite 2: Fr. 650.-

Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:

ab 2 x 10 % ab 4 x 15 %

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der EZ-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG

Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck

Marty Druckmedien AG

Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen

Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

Inserate / Abonnemente

Digicom Digitale Medien AG, Thomas Lüthi

Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Tel. 052 355 33 85 (direkt)

E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage

1950 Ex., erscheint 6x jährlich

Ausgaben 2011

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
182	04. September	23. September
183	06. November	25. November

Ebnet Jugend forscht

Vor 10 Jahren wurde das Projekt Ebnet Jugend forscht ins Leben gerufen. Mit dieser Schlussarbeit sollte verschiedenes erreicht werden: eine Motivation, auch die letzten Monate der regulären Schulzeit mit Elan anzugehen und eine interessante Erfahrung zu vermitteln sind nur zwei Punkte.

Dieses Projekt ist mittlerweile etabliert und wurde auch erweitert, beispielsweise mit dem Coaching-Angebot der Pro Senectute, deren Beitrag wir vorstellen.

Welche Erfahrung eine Teilnehmerin mit der Erstellung der Arbeit machte, bringen wir Ihnen ebenfalls gerne näher.

Schliesslich soll auch die Schule zu Wort kommen. Uns interessierte, was die Lehrerschaft vom Projekt hält und wir führten ein Gespräch mit Peter Diener, der zusammen mit Pia Winiger für die diesjährige Ausrichtung von «Ebnet Jugend forscht» verantwortlich zeichnet.

Am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt

(se) Im Rahmen von «Ebnet Jugend forscht» erstellen die Elsauer und Schlatterer Oberstufenschüler/-innen im letzten halben Jahr der Schulzeit eine Projektarbeit. «Ebnet Jugend forscht» ist einerseits Motivationsspritze für das Ende der Schulzeit, andererseits vermittelt das Programm auch viele Fähigkeiten, die in der Arbeitswelt wichtig sind. Die EZ hat bei Peter Diener, Lehrer einer Abschlussklasse der Oberstufenschule Elsau-Schlatt, nachgefragt.

Der in der Arbeitswelt allgegenwärtige Begriff «Projekt» hat auch in der Schule Einzug gehalten. Während es für frühere Schüler-Generationen durchaus möglich war, die ganze Schul- und Studienzeit zu absolvieren, ohne je das Wort «Projektplanung» zu hören, sieht es heute anders aus. Mit der Neugestaltung der 3. Sekundarschule im Kanton Zürich wird «Projektunterricht» ein fester Teil des Schulstoffes, inklusive Zeugnisnote. Die Oberstufenschule Elsau-Schlatt hat dieses Thema schon längst aufgenommen – seit zehn Jahren gibt es das Programm «Ebnet Jugend forscht» und seit drei Jahren den Projektunterricht als festen Bestandteil im Stundenplan.

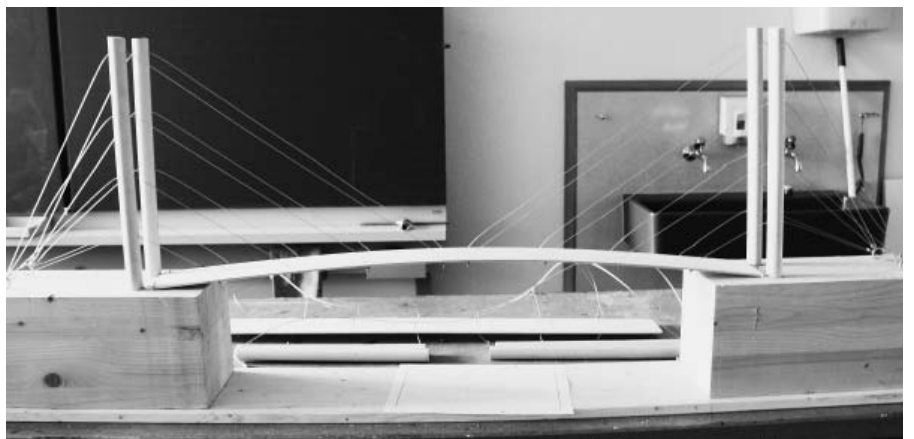
Zwei Fliegen auf einen Schlag

Das Programm «Ebnet Jugend forscht» verfolgt zwei Ziele. Erstens sollen die Schüler/-innen im letzten Schuljahr eine

motivierende und herausfordernde Spezialaufgabe erhalten. Zweitens soll der Übergang von der Schule in die Arbeitswelt erleichtert werden, indem die Grundlagen des Projektmanagements vermittelt und geübt werden.

Jeder Schüler und jede Schülerin der 3. Oberstufe muss eine Abschlussarbeit erstellen. Diese wird von der Lehrperson benotet. Bewertet wird das Endprodukt, aber auch dessen Entstehungsgeschichte. Zusätzlich werden die besten drei Arbeiten von einer Jury aus Vertretern von Elternforum, Jugendparlament, Schulpflege und Lehrpersonen prämiert. Allen Arbeiten ist gemeinsam, dass die Schüler/-innen selber ein geeignetes Thema wählen und dazu einen realistischen Zeit- und Arbeitsplan festlegen müssen. Dabei ist das Finden eines passenden Themas gemäss Lehrer Peter Diener für einzelne Schüler und Schülerinnen ein schwieriger Schritt: Was interessiert mich? Wie grenze ich ein Thema ab?

Bei der Arbeits- und Terminplanung gilt es, die vorgängig im Projektunterricht gelernte Theorie in die Praxis umzuset-



Die Arbeit von Timo Schenk zum Thema «Brücken»



Die Arbeit von Simon Bänziger: *Ich baue ein Liegevelo*

zen. Was hat in den sieben Wochen Ausführungszeit realistischere Platz? Was kommt alles auf mich zu? Wo kann ich Unterstützung holen? sind dabei Fragen, die häufig auftauchen. Die Arbeiten sind in der Regel Einzelarbeiten. Die Schüler/-innen können von einem Mentor unterstützt werden, wenn sie dies wünschen. Und natürlich helfen auch die Lehrpersonen: Zum einen durch das Vermitteln von Theorie im Projektunterricht, zum andern durch Begleitung bei der Ideenfindung und Planung. Und die Lehrpersonen sind auch für die Verbindlichkeit besorgt. Mit jedem Jungforscher wird ein Projektvertrag vereinbart, der die zu erbringenden Arbeiten und Leistungen festhält. Und bei Bedarf werden auch regelmässig Statusmeldungen eingefordert.

Stolze Forscher/-innen

Der Forschungsgedanke ist zentral bei «Ebnet Jugend forscht». Zwar ist auch in Elsau nicht jede und jeder zum Nobelpreisträger geboren. Aber der Ansatz, ein Thema vertieft zu analysieren, zu hinterfragen und daraus eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen, der gilt für alle beteiligten Schüler/-innen. Peter Diener ist immer wieder begeistert von den entstehenden Arbeiten und berichtet von zahlreichen positiven Überraschungen. Vielen Schüler/-innen gelingen spannende Arbeiten. Als Lohn resultiert für alle Beteiligten der Stolz über die erbrachte Arbeit – manchmal auch zur eigenen Überraschung der Schüler/-innen.

«Ebnet Jugend forscht» ist seit zehn Jahren ein wichtiger Teil der Oberstufenschule Elsau-Schlatt. Damit können



Lisa Schubnells Arbeit: *Kleider machen Leute*

viele Schüler/-innen mit einem Erfolgserlebnis die Schule verlassen und in die Arbeitswelt wechseln. Für heutige Schulabgänger ist SMART* nicht nur ein Adjektiv und eine Automarke sondern auch ein wichtiger Merksatz des Projektmanagements.

(* SMART ist eine Abkürzung für «spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert» und dient als Kriterium bei der Festlegung von Zielen)

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Arbeiten, deren Ergebnisse als Bericht präsentiert werden.



Die Arbeit von Jessica Ehrbar: *Spitalzimmer*



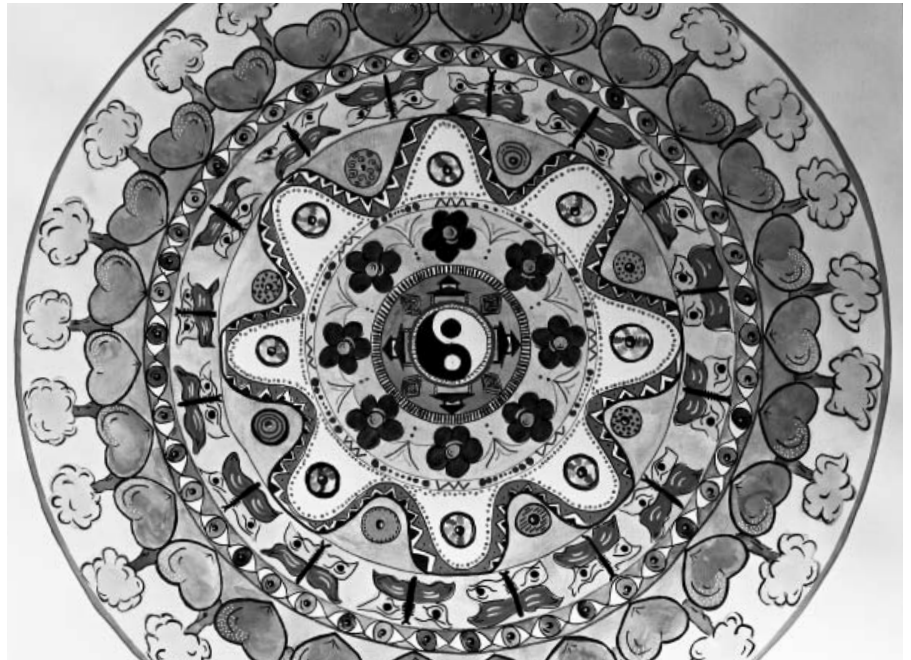
Ebnet Jugend forscht – ein Elsauer Exportprodukt

(to) Forschen schon an der Volksschule? An der Sekundarschule Elsau-Schlatt wird das längst getan. Seit 2002 legen sich Elsauer Jungforscher im dritten Schuljahr ins Zeug und entdecken dabei Bemerkenswertes. Ebnet Jugend forscht ist gar zu einem Exportprodukt geworden.

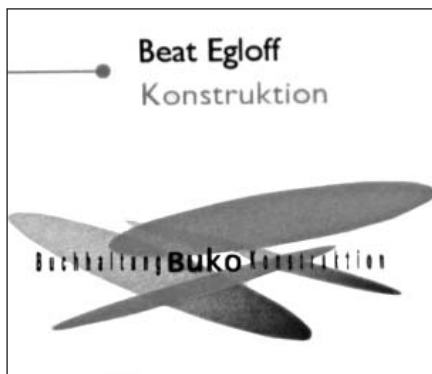
«Welche Mode wird jetzt kommen?», «Wie gründet man eine Partei?», «Was ist Kunst?»: Das sind Titel von preisgekrönten Forschungsarbeiten des Wettbewerbs «Ebnet Jugend forscht» aus vergangenen Jahren. In ihrem letzten halben Jahr an der Volksschule vertiefen sich Drittklässlerinnen und Drittklässler in ein frei gewähltes Thema. Dabei sind die Jugendlichen an der Schwelle zum Berufsleben durchaus kreativ: Einer stellte aus Mist Papier her, ein anderer baute aus einem Hellraumprojektor einen Beamer. Natürlich fehlen auch Auseinandersetzungen mit mädchen- und knabentypischen Themen nicht: Auch Magersucht oder Motocross können Inhalte von Forschungsarbeiten sein. «Es gibt Jugendliche, die über sich hinauswachsen», berichtet Doris Frei, die Schulleiterin im Schulhaus Ebnet. Dabei gebe es durchaus auch Überraschungen: Es sei nicht unbedingt so, dass üblicherweise gute Schüler die besten Arbeiten

schon üblichen Abschlussarbeiten zu «professionalisieren». 1000 Franken pro Jahr setzt die Schule für den Wettbewerb ein, in der Regel teilen sich drei

Ursula Schönbächler, zur Zeit der Anfänge von Ebnet Jugend forscht Präsidentin der Oberstufenschulpflege, blickt auf die Anfänge zurück: Das dritte Oberstufenjahr habe durchaus seine problematischen Seiten, weil die Jugendlichen oft schon im Besitz eines Lehrvertrages sind. Das schlage bei manchen auf die Motivation. «Mit der Forschungsarbeit kann man viele Schüler bei der Stange halten, die sonst vielleicht nicht mehr mitmachen würden», sagt Schönbächler. Schulpflege, Schulleitung und die Lehrkräfte gemeinsam haben das Projekt darum ausgebaut. Abschlussarbeiten habe es damals zwar an vielen Sekundarschu-



Die Arbeit von Bettina Grubinger zum Thema «Faszination Mandalas»



Die Arbeit von Michelle Egloff zum Thema «Neuer Werbeauftritt BUKO»

abliefern. Auch manche sonst unauffällige Schüler brächten Erstaunliches zustande.

Entstanden ist das Projekt Ebnet Jugend forscht 2002 eigentlich zufällig. Ein Schulpfleger verzichtete auf seine Behördenentschädigung und legte damit einen Preis-Grundstock von 5000 Franken. Der erlaubte es, die bis dahin

bis vier Gewinner die Preissumme. Unterdessen hat sich die Schulpflege vom Nutzen des Wettbewerbs überzeugen lassen. Die 1000 Franken für den Wettbewerb sind jetzt fester Teil des Jahresbudgets.

len gegeben, räumt Schönbächler ein. In Anlehnung an den bekannten, nationalen Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» habe Elsau die Arbeiten aber zu einem eigentlichen Forschungswettbewerb ausgebaut.

HEINZ
HOFMANN
Haustechnik

Eidg. dipl.
Sanitärinstallateur

Neubauten / Umbauten
Reparaturen
Boilerentkalkungen

Tel. 052 363 21 21

Solar-Anlagen
Heizkessel-Sanierungen

Sonnenberg
8352 Elsau

Ursprünglich standen den Schülerinnen und Schülern ab März 25 Unterrichtslektionen zur Verfügung. In individueller Arbeit zuhause ergänzten sie ihre Erkenntnisse. Unterdessen ist der Projektunterricht im Zürcher Lehrplan verankert und auf das ganze dritte Schuljahr ausgedehnt, gestützt auch auf Erfahrungen aus den Pilotgemeinden Elsau-Schlatt. Im ersten Semester der 3. Klasse lernen die Schüler jetzt die Kniffe von Projektarbeiten kennen. Sie lernen, wie man eine umfassendere Aufgabe angeht, sich Zwischenziele setzt, und wann es an der Zeit ist, korrigierend zurückzublicken. Im zweiten Semester dann geht es ans konkrete Umsetzen. Die Projektarbeit wird neu auch benotet.

Eine grosse Herausforderung ist es laut Frei oft, ein passendes Thema zu finden,



Die Arbeit von Nico Schäfer zum Thema «Räuchertonne»

das sich in nützlicher Zeit bewältigen lässt. Ein Augenmerk legen die betreuenden Lehrkräfte laut Frei darauf, dass im Zentrum der Arbeit eine Frage steht. «Wie erlebte die Bevölkerung von Elsau den Zweiten Weltkrieg?», könne so eine Frage sein, sagt Frei. Beim Bestimmen der Forschungsfrage achte man natürlich auch darauf, dass es sich nicht um eine Arbeit handle, die im Internet schon dutzendfach kopierbereit zur Verfügung steht.

Im Frühsommer muss die Arbeit fertig sein, der letzte Monat gehört allein der Vorbereitung der Präsentation der Ergebnisse. 36 Arbeiten sind es in die-

sem Jahr. Die Lehrerschaft wählt daraus 10 für die Endrunde aus. Eine Jury aus Mitgliedern des Jugendparlaments, des Elternforums und der Schulpflege bestimmt dann die Podestplätze. Ein öffentlicher Anlass mit Präsentationen in der letzten Schulwoche macht den festlichen Abschluss. Die guten Erfahrungen, die Elsau mit Ebnet Jugend

oren freiwillig als Berater der Jungforscher mit. Sie treffen diese in der Regel einmal pro Woche. Dabei werden Ergebnisse und nächste Schritte diskutiert. Oft gehe es auch darum, die Jugendlichen zu ermutigen. Jeweils am Donnerstag ist das Schulhaus laut Frei voller Senioren. «Ich finde das toll», sagt Frei. Sie erhalte von Jugendlichen und den



Die Arbeit von Michèle Müllhaupt zum Thema «Kleider machen Leute»

forscht gemacht hat, sprechen sich herum. Verschiedene andere Schulen hätten das Elsauer Konzept bestellt. Sie selber habe es auch an mehreren Schulen präsentieren können, berichtet Frei. Eine durchaus gelungene Erweiterung erfuhr der Wettbewerb 2009. Seither wirken Elsauer Seniorinnen und Seni-

Coachs beste Rückmeldungen. «Ohne meinen Senioren hätte ich es nicht geschafft», sei eine Äusserung, die sie von Schülerseite schon zu hören bekommen habe. Und auch die Senioren hätten am Brückenschlag zwischen den Generationen ganz offensichtlich Freude.



Die Arbeit von Isabel Mühle zum Thema «Heilkräuter für alle Fälle»

Eine grosse Herausforderung für einen Jugendlichen

(tl) Jedes Jahr beschliesst das Projekt «Ebnet Jugend forscht» die Schulzeit der Oberstufenschüler in den Gemeinden Elsau und Schlatt. Was für die Schule ein wiederkehrendes Ereignis ist, stellt für die Schüler jedes Jahr eine grosse Herausforderung dar. Von der Ideenfindung bis zur Erarbeitung eines Projekts und dessen Präsentation ist ein weiter Weg zurückzulegen.

Die Bandbreite der Arbeiten ist riesig. Wer die Aufstellung der gewählten Themen sieht, findet Projekte wie «Wie kann ich aus alten Materialien neue Gebrauchsgegenstände herstellen», «Ich baue ein Liegevelo», «Wie kann ich einen Monat als Vegetarierin in einer nicht vegetarischen Familie leben» oder «Wie gut isolieren verschiedene Dämmstoffe».

Die 35 Themen der Abschlussklassen sind allesamt originell, interessant und machen neugierig (siehe Aufstellung auf der Folgeseite).

Die EZ hat mit der Schülerin Gabriella Paradiso über ihr Projekt «Was braucht ein Lied, damit es die Leute überzeugt» gesprochen.



Erster Schritt: ein Thema finden

Für Gaby Paradiso war von Anfang an klar, dass sie etwas mit Musik machen möchte. «Musik ist mir sehr wichtig, deshalb wollte ich versuchen, einen Song zu schreiben und zu singen» erzählt sie, «mein Primarschullehrer im Pestalozzihaus, Hr. Reconico, hat mich bei der Umsetzung dieser Idee stark unterstützt». Klar war für Gaby auch, dass der Song von den Ereignissen in Japan und den damit verbundenen Emotionen handeln soll. Doch bis dahin war noch einiges an Arbeit zu leisten.

Unterstützung rundherum

Dass es bei einer Abschlussarbeit im geforderten Umfang nicht einfach ist, immer den Überblick zu wahren und im Zeitplan zu bleiben, ist verständlich. Damit die in der Regel 15-jährigen ob dieser Aufgabe nicht verzweifeln, steht ihnen die Möglichkeit offen, einen Coach beizuziehen. Diesen stellt die Pro Senectute, die sich seit drei Jahren an dem Projekt Ebnet Jugend forscht beteiligt (mehr dazu erfahren Sie in dem nachfolgenden Artikel von Hans Erzinger). Auch Gaby Paradiso hat dieses Angebot genutzt. «In Gesprächen konnte ich mit meinem Coach das Thema eingrenzen. Auch setzte er mir Termine, damit ich nicht allzu sehr in Rückstand geriet», erzählt sie.

An die Arbeit!

Mit Eingrenzen und Definieren des Themas wird der Rahmen der Arbeit festgelegt, die konkrete Umsetzung bietet aber neue Herausforderungen. «Für meinen Song notierte ich mir Ideen und legte fest, was darin vorkommen soll. Immer wieder strich ich zusammen, begann wieder von vorn – es war zeitweise zum Verzweifeln», gibt sie zu. «Obwohl ich sonst nicht auf den Mund gefallen

bin, kamen unter Druck die Ideen nicht. Erst als mir klar wurde, dass ich als Erzählerin und nicht als Aussenstehende eine Geschichte in meinem Song erzählen muss, gings voran.» Mit der Mithilfe ihres musikalischen Mentors stand die Melodie in Rekordzeit, jetzt galt es, Text und Musik einzuüben, denn noch stand der letzte Teil der Arbeit nicht – den Song zu singen und ein Musikvideo zu drehen, das den Song gebührend präsentiert.

Vor der kreativen Arbeit zur Technik

Als die Grundidee stand, wie der Clip aussehen könnte, machte sich Gaby mit Unterstützung durch Kollegen daran, mit Kamera, Computer und Beamer die Aufnahmen zu erstellen. Mit eindrücklichen Bildern der Katastrophe in Japan angereichert, wurde schliesslich das Musikvideo geschnitten. «Neben den kreativen Arbeiten für den eigentlichen Song musste ich mich mit den Tücken von Beleuchtung, Kabeln, Anschlüssen und Datenübertragung auseinandersetzen – ich war unendlich froh, als ich die DVD in den Händen hielt,» erzählt Gaby.

Allzeit nachzuführen – das Arbeitsbuch

Für alle Projekte gilt: Nicht nur das Ergebnis zählt, auch der Weg dahin muss sorgsam dokumentiert sein. Einerseits verhindert dies, dass eine Arbeit ohne viel Zutun des Schülers erstellt wird, andererseits zeigt die Dokumentation nicht zuletzt dem Ersteller, wie weit der Weg von einer Idee bis zum Endprodukt sein kann.

Was zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels noch auf Gaby Paradiso wartet ist die Schlusspräsentation. Hier stellen die Schüler ihre Arbeiten kurz vor und berichten von ihren Erfahrungen. Nicht zuletzt wird gespannt auf die Preisverleihung gewartet, da es attraktive Barpreise zu gewinnen gibt. Eines ist allen Teilnehmer nicht zu nehmen: die Erfahrungen, die mit einer grösseren Projektarbeit gemacht werden. Nur schade, dass die zahlreichen interessanten Arbeiten nicht öffentlich aufliegen.

Wer sich den Song von Gaby Paradiso anhören bzw. das Musikvideo ansehen möchte, kann dies auf www.elsauerzytig.ch im Bereich EJJ2011 tun.

Eine Übersicht über die Projektarbeiten 2011

Autorin bzw. Autor	Titel der Arbeit	Welche Frage hat sich die Autorin bzw. der Autorin
Simon Bänziger Michi Berger Jenny Beugger	Ich baue ein Liegevelo Survival Vegetarische Ernährung	Reichen alte Fahrräder als Baumaterial? Wie überlebt man in unserer Natur – ein Selbstversuch Wie kann ich als Vegetarierin einen Monat in einer nichtvegetarischen Familie leben
Marcel Birle Mike Bonelli Jessica Ehrbar Michelle Egloff Roman Fischer Gioia Frei Bledar Gegaj Mariah Gmünder Bettina Grubinger Marco Heuberger André Keller Roger Keller Sergio Kundert Mascha Kurnikova Vivian Landolt Sara Milojkovic Luc Mottier Isabel Mühle Michèle Müllhaupt Lozan Nearway Gabriella Paradiso Jonathan Quenzer Danilo Racca Raphael Rusch Nico Schäfer Timo Schenk Lisa Schubnell Dominic Siegenthaler Luca Steiger Christian Stöckli Celina Wiesmann Nicola Wittwer	Das Leben im Kloster Gittarrenbau Spitalzimmer Neuer Werbeauftritt BUKO Aus alt mach neu Sponsorenlauf für Tumaini Elektronische Musik Leben im Zirkus Faszination Mandalas 2 bis 3 Musikvideos Pflanzenversuch Mein eigener Achterbahnwagen Volkkrankheit Übergewicht Meine Gedichtwelt Die Vergangenheit Elsaus One Girl Band Körpersprache Heilkräuter für alle Fälle Kleider machen Leute Freunde und Freundschaften Videoclip mit eigener Musik Stuhl bauen Schnarchen Dämmstoffe Räuchertonne Brücken Mode auf die eigene Art Selbst gebaute Wobblers PET-Flaschen Mein Song Meine eigene CD Wildbienenhaus	Wie erlebe ich die Gemeinschaft im Kloster Wie baue ich selber eine E-Gitarre, die gut klingt Was braucht es, damit sich Patienten wohl fühlen Ein neuer Werbeauftritt für die BUKO Gmbh Aus alten Materialien neue Gebrauchsgegenstände herstellen Wie organisiere ich einen Sponsorenlauf Wie produziere ich ein Lied, das anderen gefällt Wie leben Zirkusleute Faszination von Farben und Formen. Was verbirgt sich dahinter. Was braucht es für ein gutes Musikvideo (3 Stilrichtungen) Wie kann man das Wachstum von Bohnen beeinflussen Wie muss er konstruiert sein, damit er funktioniert Warum ist ein Drittel der Schweizer Jugend übergewichtig Was braucht es für ein gelungenes Gedicht Wie sieht die Vergangenheit Elsaus aus Kann man alleine eine Band spielen Wieviel sagt Körpersprache aus Meine eigene Kräuterapotheke Wie reagieren Passanten auf auffällige Kleidung Wie lange dauern Freundschaften Was braucht ein Lied, damit es die Leute überzeugt Wie baue ich einen sehr stabilen Stuhl Wer schnarcht warum? Was kann man dagegen tun Wie gut isolieren verschiedene Dämmstoffe Ich baue eine Räuchertonne, um meinen Fisch zu räuchern Was braucht eine Brücke, um möglichst stabil zu sein Wie kreierte ich modische Outfits Kann ich Wobblers selber entwickeln Wie entstehen sie, was kann man damit alles herstellen Wie nehme ich einen Song auf, in dem ich alle Instrumente spiele Schaffe ich es, fünf Lieder auf dem Klavier zu komponieren Welche Tiere zieht mein Wildbienenhaus an



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

IS MONTAG
Ihr Schreiner-Team.

Hauptstr. 6 / Waltalingen
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22
Ph: 052 366 02 45

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Senioren in der Schule

Generationen im Klassenzimmer? Senioren in der Schule? So oder ähnlich heissen Programme, die an einzelnen Orten bereits erfolgreich laufen. Die Ortsvertretung Pro Senectute Elsau hatte unsere Schulleitungen vor längerer Zeit schon kontaktiert, um das Interesse zu sondieren.

Autor: Hans Erzinger

2008 griffen die Lehrpersonen der damaligen 3. Oberstufenklasse den Gedanken wieder auf, und zwar im Sinne einer projektbezogenen Mithilfe. Dies war der Ansatz für unsere Form von «Senioren in der Schule». Mittlerweile stehen wir im dritten Jahr einer erfolgreichen und erfreulichen Zusammenarbeit.

Grundlagen

Gegen Ende des dritten und letzten Schuljahres an der Oberstufe befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem persönlichen Abschlussprojekt. Sie wählen selbständig ein Thema, recherchieren es, bereiten es auf, verfassen daraus eine schriftliche Zusammenfassung und stellen ihr Projekt anschliessend in einer Präsentation öffentlich vor. Die Arbeit zählt für die Abschlussnoten. Im Rahmen von «Ebnet Jugend forscht» werden besonders interessante Projekte prämiert und mit Preisen ausgezeichnet.

Acht Helfer stehen bereit

Die Schülerinnen und Schüler entscheiden selbst, ob sie Hilfe brauchen, oder

ob sie es vorziehen, ihr Projekt allein anzugehen. Rund die Hälfte wünscht Begleitung und Unterstützung.

Das Team, zurzeit bestehend aus einer Seniorin und sieben Senioren, kümmert sich so jedes Jahr um 20 bis 25 junge Leute. Ziele dieses Coaching sind unter anderem:

- fachliche Hilfe, z.B. bei handwerklichen Themen, beim Recherchieren, bei der Suche nach Unterlagen aus der Vergangenheit
- sprachliche Unterstützung, Hilfe beim Ordnen, Darstellen, Formulieren, Präsentieren
- Einbringen persönlicher Kenntnisse und Erfahrungen
- Fördern der Motivation des Schülers
- Ansprechperson für seinen Schüler zu sein und sich Zeit für ihn zu nehmen.

Die Seniorin oder der Senior in der Schule ist

- unkomplizierter Begleiter, Berater, Coach
- kein Lehrer und übernimmt keinerlei Funktionen, für welche die Lehrpersonen zuständig sind
- freiwillig und ehrenamtlich tätig

Gezielte Hilfe

Wir begleiten die Schülerinnen und Schüler während der letzten etwa 4 Monate ihres 3. Oberstufenschuljahres. In den individuellen, durchschnittlich 14-täglichen Projekt-Sprechstunden bringt die Schülerin oder der Schüler ihre/seine Fragen und Probleme ein. Wir erarbeiten zusammen Wege zur Lösung und verfolgen den Fortschritt der Arbeit. Im Hinblick auf den vorgegebenen Zeitplan setzt der Coach hin und wieder auch etwas «Dampf» auf und sorgt damit phasenweise für zusätzlichen «Stress».

Bei den Vorbereitungen für die Präsentation des Projektes ist die Unterstützung besonders gefragt, denn da haben wir Oldies die nötige Ruhe, Erfahrung und Routine, wie man sein Produkt möglichst vorteilhaft darstellt und «verkauft». Am Abend der grossen Vorstellung freuen wir uns dann auch mit unseren Schülerinnen und Schülern über die gelungene Arbeit.

Auch Unterstützung braucht Zeit

Jedes Mitglied des Senioren-Teams setzt sich an rund 10 -12 Tagen, und mit etwa 20 bis 30 Stunden für seine Betreuten ein. Nicht selten ergeben sich auch noch zusätzliche Kontakte ausserhalb der Schulstunden – wenn es etwa darum geht, einen Betrieb zu besichtigen, ein Interview mit einem Fachmann zu vermitteln oder in der eigenen Werkstatt ein handwerkliches Problem zu lösen. Jemand aus dem Team übernimmt pro Jahr die Federführung für Organisation und Absprachen mit der Lehrerschaft.



Vertrauen in den Coach

Für die Schüler ist es am Anfang vielleicht etwas ungewohnt, mit einem ausser stehenden Fremden zusammen zu sitzen. Was hat man in dieser Lebensphase doch nicht schon alles an Sorgen und Nöten – und dann noch dieser Typ und dieses Projekt! Nach kurzer Zeit bildet sich jedoch das nötige Vertrauen. Der Coach vermittelt bald auch Ruhe und Sicherheit. Dass er ständig nachfragt und auf den Zeitplan hinweist, erzeugt momentan wohl eben den Stress. Nach gelungener Arbeit ist dies jedoch schnell vergessen.

Hohe Akzeptanz

Schulleitung und Lehrerschaft beurteilen die Zusammenarbeit als sehr wertvoll und für alle Beteiligten bereichernd. Unser Einsatz entlastet die Lehrpersonen spürbar. Man versteht sich prima, und es gehört mittlerweile zum vertrauten Bild, dass engagierte Seniorinnen und Senioren in dieser Zeit im Schulhaus sozusagen ein und ausgehen.



Für uns Senioren ist der Schuldienst herausfordernd und spannend. Wir leisten einen geschätzten und anerkannten Beitrag zum Nutzen der jungen Mitmenschen und empfangen dafür viele wertvolle Signale, die das Verständnis zwischen jung und alt enorm fördern. Allein schon die Themen und die Art

und Weise, wie junge Leute mit der Materie, der Informatik, und allen weiteren Hilfsmitteln heute umgehen ist verblüffend und hält auch uns à jour. Wir freuen wir uns, wenn sich dieses Miteinander und Füreinander zu einem festen gemeinsamen Wert an unserer Schule etablieren.

**Welpenspielstunden * Kind und Hund
Erziehungskurse * Problemhunde * Privatstunden**



Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!

**Am Montag, Mittwoch und Samstag von 9.00 – 10.00 Uhr
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und
Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.**

Eintritt jederzeit möglich!

**Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-**

**Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen
eingezäunten Wiese,
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.**

Telefon 079 236 16 49

www.sautis-hundeschule.ch

Schonend waschen

**Führend in der
Wäscheschonung**



Dank der einzigartigen Schontrommel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflegesystem anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet. Kommen Sie vorbei!

Miele

50 JAHRE

H o f e r

**Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45**

Einblicke beim Hüttenwart der Waldhütte

(dn) Ich bin heute zu Gast bei Bruno Sonderegger. Er ist seit acht Jahren der Hüttenwart der Elsauer Waldhütte.

«Per Zufall sei er dazu gekommen» lacht Bruno Sonderegger, «als ich für einen Geburtstag die Hütte mietete und mit dem damaligen Wart ins Gespräch kam.» Es sei sein Beitrag an die Gemeinde, wobei die Freude an der Waldhütte im Vordergrund steht. Interessiert hat er sich schon für die Hütte, als sie noch eine Vision war und sich dann auch Anteilscheine dazu gesichert. «Es sind auch gute Leute im Vorstand der Waldhütte» sagt Bruno Sonderegger, der mit seiner Frau seit 30 Jahren in Schottikon wohnt. Leider ziehen sie Ende Jahr aus der Gemeinde weg und der Posten des Hüttenwarts wird frei.

90% ist positiv an seinem Job, zieht Bruno Sonderegger Bilanz. «Ich habe sehr viele Leute kennengelernt. Und Kunden, die immer wieder kommen.» Ein Gast aus dem Waadtland mietete die Waldhütte für eine Klassenzusammenkunft des Kindergarten Elsau. Drei Wochen später rief die Frau nochmals an und organisierte noch eine Klassenzusammenkunft für die Oberstufe. Regelmässig trifft sich auch eine muslimische Frauengruppe hier. Der am weitest weg wohnende Mieter der Waldhütte kam aus Singapur. Er feierte hier seinen runden Geburtstag mit Familie und Freunden. Die Einladungen zu seinem Fest schickte er von Singapur aus, das war günstiger als wenn er sie aus der Schweiz verschickt hätte.

Positiv ist auch, dass selten Vandalismus an der oder rund um die Waldhütte getrieben wird. In der Waldhütte hat es Platz für 50 Personen, die essen wollen. Mit 60 Personen wird es sehr eng. Im Sommer kann man aber auch draussen sitzen. Die Küche ist mit zwei Kochplatten, einem Backofen und einem grossen Kühlschrank ausgestattet. Draussen gibt es eine Grillstelle. Putzmittel und Abtrocknungstücher sind im Mietpreis inbegriffen. Ein feudales WC (für eine Waldhütte) und einen Ofen im Winter runden die Waldhütte Elsau auf. Die Hütte wird für Taufen, Konfirmationen, Geburtstage und sogar Hochzeiten gemietet. Reklamationen aus der Nach-

barschaft gibt es selten, dass die Mieter oder die Musik zu laut ist.

Am 31. Juli feiert die Waldhütte Elsau ihr 10 jähriges Jubiläum. Schon fleissig wird vorbereitet und organisiert. Wie in der letzten Ausgabe der ez schon erwähnt, findet ein Jubiläums- Akt für die eingeladenen Gründungsmitglieder statt. Die Festwirtschaft ist ab 18 Uhr geöffnet. Die Privatwaldkorporation lädt zu einem Waldrundgang ein und die Jagdhornbläser bieten eine kleine Einlage. Danach wird karibische Stimmung verbreitet mit der Steelband «Los Panitos» aus Embrach. Abgerundet wird das Ganze mit einem Waldhütten-Quiz.

Auch der 1. August wird in diesem Jahr bei der Waldhütte in Elsau gefeiert. Natürlich fehlt auch der traditionelle Fackellauf zum Höhenfeuer nicht. Für musikalische Unterhaltung sorgt die «Walter Weber's international New Orleans Jazz Band». Eine etwas andere 1.



Augustrede wird dieses Jahr aufgeführt. Die Rede hält der 25-jährige Poetry-Slam(er) Renato Kaiser, ein wortgewandter Sprachakrobat. Wer sich vorab informieren will, was genau Poetry-Slam ist, kann das unter www.drehundangel.ch machen.

Ich bedanke mich bei Bruno Sonderegger für das Gespräch. Der Waldhüttenvorstand würde sich freuen, viele Personen am 31. Juli und am 1. August im Festzelt bei der Waldhütte begrüssen zu dürfen.



Der Sommer wird heiss...

...holen Sie bei uns die richtige Erfrischung!

Landi
EULACHTAL
Genossenschaft

LANDI in Rätterschen
AGROLA Tankstelle
St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 10 22

LANDI in Wiesendangen
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 24

LANDI in Hagenbuch
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 18
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 33 11

Ettenhausen
AGROLA Tankstelle
Elggerstrasse 5
8356 Ettenhausen TG

Volg Wiesendangen
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 30

Volg Hagenbuch
Dorfstrasse 9
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 21 79



Farmer Lager
50 cl. 11.-/Harass
à 20 Flaschen. 87450



Farmer Mineralwasser
Multipack, PET

87810 Holunderblüte/Melisse
87812 Zitrone

Elsau in der Presse

Der Landbote, 24. Juni

Littering: Verantwortung übernehmen

Zigarettenstummel, Pizzaschachteln und Coladosen auf dem Boden stören auch in Elsau das Ortsbild. Die Jugendarbeit hat dem Thema Littering deshalb einen Abend gewidmet.

Der Landbote, 23. Juni

Frischekur für Gemeindehäuser in Elsau und Turbenthal

Die Gemeindeverwaltungen in Elsau und Turbenthal präsentieren sich nach den Renovationsarbeiten in einem modernen Licht: Trotz unterschiedlicher Voraussetzungen zeigt ein Vergleich viele Gemeinsamkeiten bei der Gestaltung.

Der Landbote, 22. Juni

Die Erfahrungen umsetzen

Die Orientierungsläuferin Lisa Schubnell ist erst 15 Jahre alt und startet am Freitag bereits zum zweiten Mal an einer Jugend-EM.

Der Landbote, 17. Juni

Der Weg ist da und existiert doch nicht

Der Entscheid über den Treppenweg, der die Riedstrasse mit dem Zaunerweg verbindet, ist vertagt. Das Elsauer Stimmbolk sprach sich zwar gegen die Aufhebung des steilen und maroden Fusswegs aus, versetzte ihn aber zurück in den Planungszustand.

Der Landbote, 16. Juni

Schleichweg nicht gestrichen

Der Elsauer Treppenweg, der die Riedstrasse mit dem Zaunerweg verbindet, bleibt auf Antrag als geplant im Richtplan erhalten. Die 89 anwesenden Stimmberechtigten haben sich an der gestrigen Gemeindeversammlung gegen die geplante Aufhebung der Fusswegverbindung ausgesprochen. Zustimmung erhielten dagegen die Rechnungen 2010 aller Gemeindegüter sowie zwei Sanierungskredite für Wasserleitungen und zwei Bauabrechnungen.

Der Landbote, 07. Juni

Die Kosten stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen

Margrit Baumgartner äussert sich in einem Leserbrief zur geforderten Sanierung des Treppenwegs und folgert, dass

die Baukosten (auch bei einer sanften Sanierung) und die anschliessenden Unterhaltskosten in keinem Verhältnis zum Nutzen dieser steilen und mühsamen Wegverbindung stehen.

Der Landbote, 04. Juni

Alle zahlen am Schluss

Christian Wäfler aus Elsau zweifelt am Sinn der Steuerabzüge für's Bausparen und fragt sich: «Muss hier wirklich mittels Steuergeschenken dem Traum vom Eigenheim nachgeholfen werden?» Die drohenden Steuerausfälle müssten irgendwie kompensiert werden, durch höhere Gebühren und die zahlen am Ende alle, also auch jene, welche nicht mal Geld für die 3. Säule übrig haben.

Ein Stück zu Ehren des Latin Lovers

Max Frischs Geburtstag liegt heuer 100 Jahre zurück, Grund genug, den Autoren mit einem Fünfkaker zu ehren. «Don Juan oder die Liebe zur Geometrie» ist eine Parodie aus dem Jahre 1952 auf den klassischen Latin Lover. Es wird gefochten, gejagt, geliebt. Theater des Kantons Zürich, 11. Juni in Elsau

Der Landbote, 31. Mai

Auch Elsau dabei

Auch die Gemeinde Elsau hat sich der Arbeitsgruppe Klimaschutz der Region Winterthur angeschlossen.

Der Landbote, 28. Mai

Label wollen nicht (mehr) alle

Energiestadt ist ein Programm des Bundesamtes für Energie (EnergieSchweiz). Auf das Label verzichten wollen in der Region Rickenbach und Elsau. Elsau erfüllt bereits 39 Prozent der Vorgaben. Trotzdem strebt der Gemeinderat das Label nicht an. «Wir wollen unsere Ressourcen in konkrete Projekte investieren», sagt Vizepräsident Andreas Leutenegger.

Der Landbote, 26. Mai

Sensationsjournalismus unter der Gürtellinie

Josef Winteler aus Elsau verurteilt in einem Leserbrief die Berichterstattung der Medien zu den Themen Kachelmann und Strauss-Kahn. Die Missachtung aller Regeln zur Privatsphäre habe auch negativen Einfluss auf die Bereitschaft von Kandidaten für öffentliche Ämter.

Der Landbote, 16. Mai

Wahl ohne Vorschlag

Die seit längerer Zeit von Vakanzen betroffene reformierte Kirchenpflege Elsau bleibt unterbesetzt. Die Ersatzwahl für die zurückgetretene Irene Rickenbach verlief am Wochenende ergebnislos. Da offizielle Wahlvorschläge fehlten, verteilten sich die Stimmen auf diverse Personen. Dabei erreichte keine das absolute Mehr von 27. Der zweite Wahlgang findet am 4. September statt.

Der Landbote, 10. Mai

Die SVP hat es vorausgesehen

Adrian Loher, Präsident der SVP Elsau äussert sich in einem Leserbrief zu Lohn-dumping und Personenfreizügigkeit. Der Beitrag löst eine rege Diskussion in den darauffolgenden Ausgaben aus.

Der Landbote, 5. Mai

Neuer Finanzausgleich: Es gibt auch Verlierer

In seinem Leserbrief ortet Peter Lehmann aus Elsau das Problem des neuen Finanzausgleichsgesetzes, dass man den kleinen finanzschwachen Gemeinden eine Massnahme aufzwingt, aber keine Lösung anbietet.

Der Landbote, 2. Mai

Statistik für Liebhaber

Die Zahlen des Gesamtnettoaufwands ohne Finanzen und Steuern von 2009 zeigen, dass die Grossstädte Zürich und Winterthur (auf Platz 4) zur Spitzen-gruppe gehören. Der Durchschnitt des Nettoaufwands der Zürcher Gemeinden liegt bei 3923 Franken pro Kopf. Am günstigsten ist Elsau mit 1192 Franken.

**Stark- und
Schwachstrom-
Installationen**

Telefon-Anlagen

**allgemeine
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO
HOFMANN**

Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindegeschreiber

Neue Friedhof- und Bestattungsverordnung, öffentliche Vernehmlassung

Die bestehende Friedhof- und Bestattungsverordnung der Gemeinde Elsau wurde von der Gemeindeversammlung am 27. Juni 1979 erlassen. Sie ist inzwischen in die Jahre gekommen und bildet die in diesem Bereich festgelegten Verantwortlichkeiten und die Organisation nicht mehr korrekt ab. Als grösste Veränderung kann diesbezüglich sicher die Auflösung der Gesundheitsbehörde auf Ende der Amtsdauer 2002 bis 2006 bezeichnet werden.

Der Gemeinderat hat deshalb eine neue Friedhof- und Bestattungsverordnung ausgearbeitet und mit den folgenden Änderungen zuhanden der öffentlichen Vernehmlassung verabschiedet. Formell wurden die bisher von der Gesundheitsbehörde in einem separaten Erlass festgehaltenen Vorschriften über die Grabmäler auf dem Friedhof Elsau vom 12. November 1997 vollständig ins neue Regelwerk integriert. Materiell wurde die neue Verordnung sprachlich überarbeitet und von sämtlichen Bestimmungen entschlackt, die bereits in der kantonalen Verordnung über die Bestattungen enthalten sind. Eingeflossen sind weitere wenige inhaltliche Änderungen. So übernimmt die Gemeinde z. B. neu bei einer Bestattung im Gemeinschaftsgrab die Kosten für die Namensinschrift nicht mehr. Im Gegenzug ist diese Namensinschrift beim Gemeinschaftsgrab aber nicht mehr obligatorisch.

Nach Rücksprache mit den politischen Parteien wird auf einen öffentlichen Informationsanlass verzichtet. Die öffent-

liche Vernehmlassung dauert bis zum 11. September. Die Unterlagen sind auf unserer Gemeindegewebseite aufgeschaltet und liegen am Schalter auf. Die definitive Version der neuen Friedhof- und Bestattungsverordnung soll von der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember erlassen werden.

Verbundfahrplanprojekt 2012 bis 2013

Das Verbundfahrplan-Projekt 2012-2013 lag im vom ZVV empfohlenen Zeitfenster auf der Gemeindeverwaltung auf und war zudem auf der Gemeindegewebseite aufgeschaltet. Der Gemeinderat hat die folgenden Begehren, die im genannten Zeitfenster aus der Bevölkerung eingegangen sind, schriftlich beim ZVV eingereicht. Beim Angebot auf der Schiene soll die S 11 (Winterthur ab 17.00 Uhr, ohne Halt bis Elgg) neu auch in Räterschchen halten. Weiter wird bei der S 35 eine zusätzliche Frühverbindung nach Winterthur (Räterschchen ab 05.04) verlangt. Das Busangebot bis hinauf zur Haltestelle Elsau Dorf soll verbessert werden. Mittelfristig soll zu diesem Zweck die Buslinie 680 so aufgewertet werden, dass sie sich mit dem bestehenden Angebot auf der Bahnlinie S 35 vergleichen lässt. Eine Antwort auf die von uns eingereichten Begehren haben wir bisher noch nicht erhalten. Wir werden Sie zu gegebener Zeit wieder informieren.

Gemeinderatszimmer, Renovation, technische Anpassungen

Bei der Planung der Sanierung des Gemeindehauses im Jahr 2008 war man noch davon ausgegangen, dass im Gemeinderatszimmer im Obergeschoss mit

Ausnahme einer Beschattung keine Sanierungsmassnahmen angezeigt sind. Nach der Vollendung der Sanierungsarbeiten im Erd- und Untergeschoss des Gebäudes hat sich dann aber gezeigt, dass im Gemeinderatszimmer zumindest eine sanfte Renovation (Wände neu verputzen und streichen, Teppich ersetzen) nötig ist. Zudem war dies gemäss Einschätzung des Gemeinderates auch der richtige Zeitpunkt, um die technische Ausrüstung dieses Raumes wieder auf einen zeitgemässen Stand (Deckenbeamer, drahtloser Internetzugang, neue Beleuchtung) zu bringen. Für die genannten Renovationsarbeiten und die technische Aufrüstung wurde deshalb ein Objektkredit von CHF 24 000 bewilligt. Die Arbeiten sind bereits ausgeführt worden und das gelungene Resultat konnte anlässlich des Tages der offenen Tür am 25. Juni besichtigt werden.

Gemeindehaus, Hochwasserschutz bei Eingangstüre im Untergeschoss

Das Thema Hochwasserschutz beim Gemeindehaus wird bereits seit vielen Jahren diskutiert. Schwierig einzuschätzen ist diese Situation auch dadurch, dass der Kanton ein Projekt zu Hochwasseranerkennung der Eulach aus Kostengründen immer wieder hinausschiebt. Das Hochwasser vom Sommer 2007, als nur noch wenige Zentimeter fehlten bis zum übers Ufer treten der Eulach, hat deutlich gemacht, dass Handlungsbedarf besteht. Der Gemeinderat hat damals nach Rücksprache mit Experten der Gebäudeversicherung des Kantons beschlossen, die nötigen Massnahmen zusammen mit der Sanierung des Gemeindehauses und der Neugestaltung der Umgebung umzusetzen. Aus den eingeholten Offerten hat sich dann gezeigt, dass der Einbau von Hochwasserschutzelementen praktisch ohne bauliche Anpassungsarbeiten am Gebäude und somit auch noch später möglich ist. Aufgrund dieser neuen Ausgangslage und weil man sich vom immer noch ausstehenden Sanierungsprojekt des Kantons auch eine markante Verbesserung der Hochwassersituation beim Gemeindehaus verspricht, hat der Gemeinderat entschieden, vorerst nur den absoluten Schwachpunkt zu beseitigen, bzw. die Eingangstüre ins Untergeschoss gegen Hochwasser zu schützen. Er hat dafür einen Objektkredit von rund CHF 7000 bewilligt und die Arbeiten wurden inzwischen von der Firma Nill Metallbau in Winterthur ausgeführt.

Café mit alkoholischen Getränken

Bier im Offenausschank

Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Räterschchen
Tel. 052 363 18 48

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!**

Mo, Mi, Fr 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag



Bildung einer Einheitsgemeinde Elsau

Ende März hat unter der Moderation von Berater Alfred Gerber die Startsitung zur Bildung einer Einheitsgemeinde Elsau stattgefunden. Daran teilgenommen haben der Gemeinderat und die beiden Schulpflegen. Es ging in einem ersten Schritt darum, den Teilnehmern grundsätzliche Informationen zu den Einheitsgemeinden im Kanton Zürich zu vermitteln und die einzelnen Schritte zur Bildung einer Einheitsgemeinde Elsau aufzuzeigen. In einem zweiten Schritt hat dann jede Behörde für sich in einer Gruppenarbeit Vor- und Nachteile der Bildung einer Einheitsgemeinde Elsau aufgelistet. In der abschliessenden Diskussion wurden auch verschiedene alternative Varianten zur Einheitsgemeinde Elsau besprochen und die drei Behörden haben vereinbart, bis Ende Mai 2011 eine verbindliche Antwort auf die Fragen zu geben, ob man eine Veränderung möchte und wenn ja, welche Veränderung angestrebt wird.

Die beiden Schulpflegen haben inzwischen klar signalisiert, dass für sie die Bildung einer Einheitsgemeinde bis auf weiteres kein Thema mehr ist und haben auch ihre Mitarbeit in der gemeinsamen Arbeitsgruppe eingestellt. Der Gemeinderat hingegen ist weiterhin überzeugt, dass die Einheitsgemeinde Elsau der richtige Weg bzw. die zukünftige Organisationsform unserer Gemeinde ist. Die bisherigen Gespräche mit den beiden Schulpflegen haben uns aber gezeigt, dass noch einiges an Informations- und Überzeugungsarbeit zu leisten ist. Wir gehen nun davon aus, dass sich in einem nächsten Schritt die politischen Parteien in die laufende Diskussion einbringen werden.

Ersatzbeschaffung Tische für die Mehrzweckhalle Ebnet

Die bald 40-jährigen Tische in der Mehrzweckhalle Ebnet haben den Zenit ihrer Nutzungszeit überschritten und sind entweder abgenutzt und oder bereits beschädigt. Die Betriebskommission für die Schul- und Sportanlagen Ebnet hat sich deshalb seit einiger Zeit Gedanken über einen gesamthaften Ersatz gemacht.

Es wurden Materialanforderungen definiert und basierend darauf zwei Offerten eingeholt. Der Gemeinderat hat anschliessend auf Antrag der Betriebskommission für die Ersatzbeschaffung

von 70 Tischen für die Mehrzweckhalle Ebnet bei der Firma Dietiker in Stein am Rhein einen Objektkredit von rund CHF 55 000 bewilligt.

Kommission J. R. Wüst-Fonds, Rücktritt von Käthy Schlöpfer und Margrit Bischofberger, neue Mitglieder sind gesucht

Dank dem J. R. Wüst-Fonds kommen Sie in unserer Gemeinde alljährlich in den Genuss einer Reihe von exklusiven und abwechslungsreichen kulturellen Anlässen wie Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen usw. Dieses sogenannte Kulturprogramm wird jeweils von der Kommission J. R. Wüst-Fonds ausgearbeitet.

An einer seiner letzten Sitzungen durfte der Gemeinderat verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an die Kommission für deren fachkundigen und engagierten Einsatz das nachfolgende reichhaltige Kulturprogramm 2012 verabschieden.

Anlässe J.R. Wüst 2012

Datum/Ort	Anlass
07.01./Kirche	Konzert Ensemble Bilits
18.02./MZH	Dia Vortrag über Norwegen
17.03./MZH	Theater Kt. Zürich Sevus Kabul
28.04./Singsaal	Duo Luna-Tick
02.06./MZH	Theater Chiste Vâlte
15.09./Singsaal	Nina Dimitri/ Silvana Gargiulo
18.11./Kirche	Hackbrett-Orgel-Konzert
06. o. 12.3./MZH	Lesung mit M. Gnädinger und Hansjörg Schneider

Die Kommission J.R. Wüst-Fonds besteht aus vier Mitgliedern und wird jeweils vom Gemeinderat präsiert, der für das Res-



Der LuftiBus kommt
Lüften Sie das Geheimnis Ihrer Lunge!

Datum: Mittwoch, 14. September 2011
Zeit: 10–13 und 14–17 Uhr
Ort: Gemeindehausplatz, Auwiesenstrasse 1, Elsau
Kosten: Kostenlos

Bei grossem Besucheraufkommen werden Zeitcoupons verteilt.

- > Lungenfunktionstest mit Computerauswertung
- > Erläuterung Ihrer Lungenfunktionsdaten durch unser Fachpersonal
- > Informationen zu den Themen Allergie, Asthma, Bronchitis, Raumklima, Luftschadstoffe, Rauchen
- > Testdauer ca. 10 Minuten

Weitere Informationen:
www.luftibus.ch
www.lunge-zuerich.ch


LUNGE ZÜRICH
Hilft. Informiert. Wirkt.

sort Kultur verantwortlich zeichnet. Für diese Amtsdauer ist dies Gemeinderätin Elisabeth Bayer. Auf Ende dieses Jahres haben leider mit Käthy Schläpfer und Margrit Bischofberger gleich zwei langjährige und sehr verdiente Mitglieder ihren Rücktritt eingereicht. Sie beide haben mit grossem persönlichem Engagement und viel Herzblut über viele Jahre in der Kommission mitgearbeitet und uns Elsauerinnen und Elsauern zu zahlreichen und unvergesslichen kulturellen Höhepunkten verholfen.

Der Gemeinderat lässt die beiden deshalb nur ungern ziehen und dankt ihnen sehr herzlich für ihren grossartigen Einsatz. Wenn Sie also Freude haben an der Kultur und sich gerne ab 2012 in der Kommission J.R. Wüst-Fonds für unsere Gemeinde engagieren möchten, melden Sie sich bitte bei deren Präsidentin, Elisabeth Bayer, oder unserem Gemeindevize, Ruedi Wellauer. Es wartet eine spannende aber auch sehr dankbare Aufgabe auf Sie.

Legislaturplan 2010 bis 2014

Aufgrund des in einer Klausursitzung überarbeiteten Leitbildes hat der Gemeinderat in drei weiteren Workshops die Ziele und Massnahmen für die laufende Legislatur in einem Legislaturplan festgelegt und diesen zuhanden der Umsetzung in den Ressorts zusammen mit der Gemeindeverwaltung und den Gemeindegremien verabschiedet. Die Prioritäten sind gesetzt, die Aufgaben verteilt und der Legislaturplan 2010 bis 2014 ist inzwischen auf der Gemeinde-website aufgeschaltet.

Die Energiekommission Elsau hat ihre Arbeit aufgenommen

Die vom Gemeinderat neu eingesetzte Energiekommission (EKE) mit je einem

Mitglied aus dem Gemeinderat (Andy Leutenegger), der Primar- (André Zbinden) und der Oberstufenschulpflege (Markus Rietschin) hat die Arbeit aufgenommen und ihr Pflichtenheft ausgearbeitet. Der Gemeinderat und die beiden Schulpflegen haben dieses inzwischen verabschiedet und grünes Licht für die Umsetzung der Jahresziele 2011 gegeben. So sollen unter anderem die Energieverbrauchsdaten derjenigen kommunalen Gebäude mit dem Energiebuchhaltungsprogramm EnerCoach erfasst werden, die nicht vor kurzem saniert oder bereits nach neueren Energiestandards gebaut wurden.

Aufgrund dieser Daten über den energietechnischen Zustand der Gebäude sollen Massnahmen getroffen und Sanierungspläne erstellt werden. Im Herbst 2011 wird die EKE erstmals über ihre Tätigkeit in der EZ berichten und aufzeigen, was in der Gemeinde Elsau im Bereich Energie bis dahin alles unternommen wurde.

Projekt Skaterplatz wird auf Eis gelegt

Nachdem gleichzeitig mit der im Jahr 2009 eingereichten Petition für einen Ausbau des Spielplatzes an der Riedstrasse auch der Wunsch nach einem gemeindeeigenen Skaterpark geäussert worden war, suchte der Gemeinderat zuerst längere Zeit nach einem geeigneten Standort.

Aus dieser Suche kristallisierte sich schliesslich der sogenannte Dreispitz in der Gewerbezone heraus. Im Halbiacker als der am besten geeignete Platz heraus. Dort liesse sich eine solche Anlage zonenkonform unterbringen und auch von den Lärmimmissionen her wäre die Situation vertretbar. Die eingeholten Offerten haben nun gezeigt, dass inkl.

Land mit durchaus stattlichen Baukosten von mindestens CHF 250 000 zu rechnen wäre.

Aufgrund dieser neuen Ausgangslage hat der Gemeinderat nochmals eine ausführliche Abwägung von Kosten und Nutzen eines Skaterparks in unserer Gemeinde vorgenommen. Der Gemeinderat ist klar der Ansicht, dass unsere Jugend geeignete Plätze braucht, wo sie sich treffen, austauschen und auch körperliche Energie loswerden kann.

Er ist aber gleichzeitig zur Überzeugung gelangt, dass der Benutzerkreis für eine solche Anlage eher klein ist und deshalb unverhältnismässig hohe Investitionskosten pro Benutzer entstehen würden. Er hat deshalb entschieden, das Projekt Skaterpark in unserer Gemeinde nicht mehr weiter zu verfolgen.



VIKING



STIHL

Ernst Schoch
 Motorgeräte
 Tollhausen
 8352 Rätterschen
 052 363 30 00

- Verkauf
- Service
- Zubehör



**Carrosserie
Autospritzwerk
P. Meyer**

**8404 Winterthur
Tel. 052 233 38 28**

Wir lackieren alles!

Was ist

DigiPaint

**schauen Sie unter
www.digipaint-meyer.ch**

Tag der offenen Tür im Gemeindehaus

(tl) Am 25. Juni öffnete das Gemeindehaus seine Türen und liess die Besucher hinter die Kulissen blicken. Es bot sich die Gelegenheit, die neu eingerichteten Räume der Gemeindeverwaltung zu besichtigen, was von zahlreichen Elsauerinnen und Elsauern genützt wurde.



Ein Blick hinter den Schalter zeigte die gelungene Umsetzung der Umbaupläne



«Elsau – sieben Mal stark» wird bereits im Eingangsbereich zelebriert



Gemeindepäsident Hansueli Sommer sprach zu den Besuchern, die recht zahlreich erschienen.



Alles neu – aber im Archiv findet man auch «Altes»



Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, Bowtech, Schröpfen

Neu: Emmett-Methode

Die effektive und schnelle Lösung bei körperlichen Beschwerden.
Immer mehr Menschen leiden zunehmend unter Verspannungen, Kopfschmerzen und Muskelschmerzen aufgrund von Stress und Fehlbelastungen.

Die **Emmett-Methode** umfasst die Anwendung von leichtem Druck auf bestimmte Punkte am Muskel- und Bindegewebe und auf Gelenke und Sehnen. Diese Griffserien ermöglichen die sehr rasche und schonende physische Lösung von verspannten und verkrampten Muskelgruppen.

Abfallverhalten beschäftigt jung und alt

(tl) Am 22. Juni organisierte die Jugendarbeiterin Diana Hasanbegovic einen Anlass zum Thema Littering. Das Motto «einmische» bezieht sich auf die aktuelle Jugendgewaltdebatte und versprach nicht zuviel – eine aktive Beteiligung der Teilnehmer war gefordert.

Dass der Anlass gerade auf dieses Thema ausgerichtet war, hat viel mit dem Engagement von Diana Hasanbegovic zu tun. Wegwerfgesellschaft und Recycling sind Themen, die sie auch privat beschäftigen und die sie den von ihr unterstützten Jugendlichen näher bringen wollte. Da sie von diesen auch oft darauf angesprochen wurde, dass sie sich zu Unrecht wegen ihres Abfallverhaltens kritisiert fühlten, hatte sie zum Ziel, eine Veranstaltung realisieren, an der Jugendliche und Erwachsene sich treffen und austauschen.

Der Anstoss für den nun durchgeführten Anlass gab wiederum eine Veranstaltung der NCBI (National Coalition Building Institute), der sich für Projekte engagiert, die zwischen Konfliktparteien «Brücken» bauen soll – in diesem Fall zum Thema Littering.

Einstieg mit Kurzfilmen

Sechs Kurzfilme stimmten die Teilnehmer – immerhin fast zwanzig Erwachsene und ebenso viele Jugendliche – auf das Thema ein. Diese Filme wurden von einem Teil der anwesenden Jugend-

lichen selbst gefilmt und stellten verschiedene Situationen rund um das Thema Abfallverhalten dar, teilweise vielleicht etwas überspitzt dargestellt, umso klarer dafür in der Aussage.

Geschickte Moderatoren, interessante Ergebnisse

Andi Geu, Anina Mahler und Jan Thalmann – alle von der NCBI – übernahmen die Moderation und holten sich die Aufmerksamkeit der Anwesenden mit geschickt platzierten Animationen. Zu Beginn wurde in grosser Runde die eigene Haltung und das Verhalten zum Ausdruck gebracht. Darauf wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt – in Jugendliche und Erwachsene, die jeweils für sich definierten, was sie in Konfliktsituationen stört. Interessant wurde die anschliessend präsentierte Auswertung der beiden Altersgruppen. Hauptanliegen in beiden Lagern ist der Respekt! Erwarten die Erwachsenen, dass auf ihre Kritik mit Anstand reagiert wird, so liegt den Jugendlichen viel daran, dass sie nicht herablassend behandelt werden.

Praktische Tipps

Die zahlreichen Punkte, die präsentiert wurden ergaben eine kleine Anleitung, wie am besten zu reagieren ist, wenn man auf einen vermeintlichen Abfallsünder trifft:

- durchatmen und auf zehn zählen, um keine gegenseitige Aggression zu fördern
- sich für die Situation interessieren und Fragen stellen
- Belehrungen vermeiden und Kritik nicht persönlich nehmen
- Distanz wahren

Diese Punkte gilt es zu beachten, damit die Argumente den Angesprochenen überhaupt erreichen und er sich nicht wegen eines empfundenen Gesichtverlusts dem Gegenüber völlig verschliesst.

Gemischte Diskussionsrunden

Zum Schluss der Veranstaltung wurden wiederum Gruppen gebildet, diesmal Altersdurchmischte.

Diese sollten Ansätze für nächste Schritte erarbeiten, die zur Verbesserung des Abfallproblems beitragen. Dabei ergaben sich konkrete Ansätze:

- es sollen mehr und grössere Abfall-eimer installiert und deren Positionen optimiert werden



Diana Hasanbegovic begrüsst die Teilnehmer an der Informationsveranstaltung

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer

Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48



Wer ist die NCBI?

Die NCBI Schweiz ist ein konfessionell und parteipolitisch neutraler, gemeinnütziger Verein, der sich für den Abbau von Vorurteilen, Rassismus und Diskriminierung sowie für Gewaltprävention und konstruktive Konfliktlösung einsetzt. In der Schweiz gegründet wurde er 1995, den Ursprung hat er in den USA.

Hauptsponsor ist die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus neben zahlreichen weiteren Sponsoren, von Bundesämtern über Kantone bis zu Universitäten.

Dank dem frühen Interesse von Diana Hasanbegovits kam die Gemeinde Elsau in den Genuss einer zusätzlichen Unterstützung für das Littering-Projekt. So wurden die Jugendlichen, die sich für dieses Thema engagierten, in den letzten zwei Monaten von der NCBI sporadisch gecoacht und der Anlass vom 22. Juni moderiert.

- Anlässe sollen die Bevölkerung auf das Problem aufmerksam machen
- Gemeinde und Behörden sollen aktiv werden
- über Öffentlichkeitsarbeit und Werbung soll auf die Problematik des Abfallverhaltens aufmerksam gemacht werden



Professionell führte das Team der NCBI die Teilnehmer durch den Abend.

- Jugendliche sollen selbst Schilder kreieren, die für das Entsorgen werben

Auch wenn die Teilnehmerzahl nicht sonderlich hoch war, zeigte sich doch, dass das Thema alle beschäftigt.

Das Ziel, den Dialog zwischen verschiedenen Altersgruppen zu fördern ist zumindest bei den Besuchern des Anlasses erreicht worden. Ob die nächsten Schritte beziehungsweise die konkreten Vorschläge der Teilnehmer umgesetzt werden, wird sich zeigen.



 <p>Jugendarbeit neu: www.jugend-elsau.ch</p>	<p>Schulsozialarbeit Primarschule Elsau</p>	 <p>Schulsozialarbeit oberstufe elsau schlatt</p>
<p>Bedürfnisorientierte Freizeitangebote für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Animation und Veranstaltungen</p>	<p>Beratung, Schulprojekte und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.</p>	<p>Beratung und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.</p>
<p>Bürozeit: Montag: 10.00 – 13.00 Mittwoch: 11.00 – 14.00 Freitag: 14.00 – 17.00 15.00 – 20.00 15.00 – 21.00</p>	<p>Arbeitszeiten: Dienstag und Mittwoch ganztags, Donnerstag halbtags, ausser in den Schulferien</p>	<p>Arbeitszeiten: Dienstag und Freitag ganztags Donnerstag vormittags ausser in den Schulferien</p>
<p>Tätigkeitsbereich: Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Vernetzung und Zusammenarbeit v.a. mit Jugendverbänden und Elternforum, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Beziehung und Sexualität, Verhalten und Kommunikation etc.)</p>	<p>Beratung zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft. Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule</p>	<p>Beratung und Unterstützung bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Ängste, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen. Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Vermittlung an diese. Mitarbeit bei schulischen Projekten zu Prävention und Gesundheitsförderung.</p>
<p>Dijana Hasanbegovic Jugendarbeiterin Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau Tel. 052 363 14 60 oder 077/423 11 04 E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluwin.ch</p>	<p>Simone Wirth Diplom-Sozialpädagogin (BA), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fortbildung in systemischer Familientherapie Primarschulhaus Elsaustr. 13 8352 Elsau Tel. 052/368 70 75 E-Mail: schulsozialarbeit@ps-elsau.ch</p>	<p>Andrea Raths Sozialarbeiterin FH Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau Tel. 052 368 71 76 E-Mail: schulsozialarbeit@oberstufe.ch</p>

Zuzüge in Elsau

Susanne Baier mit Mike
Im Heidenloch 1a

André Simonow
Bettlihof 1

Paolo Sabatini
und Sonia Famiglietti
Schauenbergstrasse 23

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und
Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Am Wasser: Kinder immer im Auge behalten

Kinder halten sich gerne im und am Wasser auf: Wasser ist ein attraktives Element, es macht Spass und lädt zum Spielen ein!

Leider kommt es dabei auch zu Unfällen. Bei Kindern ist der häufigste Unfallhergang ein Sturz ins Wasser. An zweiter Stelle folgt das plötzliche, meist unbemerkte Untergehen. Ein Kind kann in weniger als 20 Sekunden ertrinken – das geschieht fast immer lautlos.

Tipps

- Kinder im und am Wasser immer im Auge behalten, Kleine in Reichweite! Siehe auch Baderegeln der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG, www.slr.ch.
- Die bfu empfiehlt Kindern zwischen 6 bis 9 Jahren, die schwimmen können, den Wasser-Sicherheits-Check WSC zu absolvieren. Kursangebot und Anmeldung auf www.swimsports.ch.
- Beim Bootfahren immer eine angepasste Rettungsweste tragen.
- Werden Sie Rettungsschwimmer. Kursangebot und Anmeldung auf www.slr.ch.



Jugendarbeit Elsau

Theaterteam im Laserfun-Rausch

Mit einem Teil des Wettbewerbspreises für das Projekt «Theater für Chlini» gönnten sich die Jugendlichen von Elsau einen Erlebnismittag in der St. Galler-Arena.

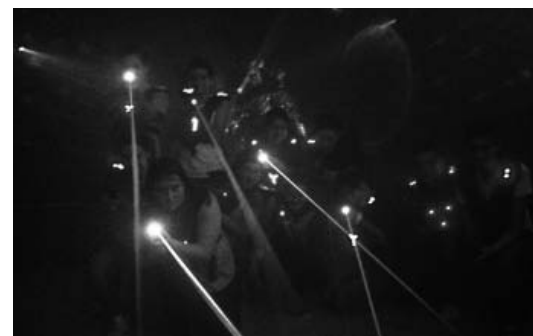
Dijana Hasanbegovic, www.jugend-elsau.ch
jugendarbeit.elsau@bluewin.ch

Ein regnerischer Tag begleitete uns am Samstag, 18. Juni, vom Bahnhof Räteraschen bis St. Gallen. Statt in Facebook zu chatten, haben sich die Mädchen und Jungs vorgenommen, den Nachmittag in der Laserfun-Arena und im Bowling-Café zu verbringen. Nebst anderen spannenden Spielmöglichkeiten konnten die Jugendlichen kaum abwarten, ihre leuchtenden Lasergürtel anzuziehen und sich mit der Funktion der Laserwaffe vertraut zu machen. Nur die Jugendarbeiterin hatte da etwas Mühe, mit dieser Art der Spieltechnik umzugehen. Jedoch zeigten sich die Jugendlichen hilfsbereit und freuten

sich auf einen Gruppenkampf zwischen blauen und roten Mitspielerinnen und Mitspielern. Bei Musikstart begann das Spiel inmitten von Ausserirdischen- und Alien-Figuren. Im dem von Nebel umhüllten Labyrinth rannten alle hin und her und suchten ihre Opfer. Upps, in der Hektik hatte die Jugendarbeiterin ihren eigenen Mitspieler abgeschossen. Geschrei und lautes Lachen waren kaum zu überhören. Gegen Ende waren bereits einige Mitspielerinnen und Mitspieler ausgeschieden, denn ihre Gürtel blinkten nicht bzw. zeigten kein Leben mehr. Und dann hiess es über Lautsprecher: «game over» und die Musik verstummte. Bevor wir uns zum Bowling-Café begeben konnten, durften wir nochmals eine Runde Laserspiel geniessen. Vergnügt

und zufrieden kehrten wir gegen Abend nach Elsau zurück.

Willst du auch mal an einem solchen oder ähnlichen Erlebnistag teilnehmen? Dann melde dich für unser nächstes Projekt «Theater für Chlini» an. Falls du es nicht kennst, erhältst du detaillierte Informationen bei der Jugendarbeiterin. Nach den Sommerferien sucht die Jugendarbeit eine Gruppe von Jugendlichen ab elf Jahren, die ein neues Märchenstück mit Puppen und Schauspielern/innen bis Mitte Dezember 2011 realisieren will. Interessiert? – dann melde dich jetzt oder spätestens bis 20. August über Facebook oder E-mail bei Dijana Hasanbegovic.



Primarschule Elsau**Und sie bewegt sich doch**

Autor: Matthias Allenspach

Neue Schulleitung

Unsere Co-Schulleiterin Doris Tschumi möchte sich wieder ganz dem Unterricht und ihrer Klasse widmen. Sie hatte viel für den Aufbau unserer Grundstufe getan und betreute diese auch als Schulleiterin. Geschätzt werden ihre offene und kommunikative Art und ihre allzeitige Hilfsbereitschaft. Für ihre langjährige Leitungstätigkeit danke ich ihr sehr und freue mich, dass sie uns als Klassenlehrerin erhalten bleibt.

Sarah Keller hatte dieses Schuljahr die Primarschule geleitet. Sie war spontan und kurzfristig eingesprungen, als der Hauptschulleiter erkrankte. Sie kam als kompetente Pädagogin, packte an und lernte schnell. Zusammen mit der Co-Leiterin, der Schulverwaltung und dem Lehrerteam sorgte sie für einen reibungslosen Ablauf während des ganzen Schuljahres. Die neue, benutzerfreundliche Internetseite der Schule stammt ebenfalls von ihr. Obwohl Sarah Keller anerkannt und geschätzt wird, sah sie ihre Stelle als Schulleiterin immer

Öffnungszeiten Schulverwaltung und Schulleitung (ausser in den Schulferien)

Schulverwaltung: Silvia Waibel und Sabine Keller

Schulleitung: Sarah Keller und Peter Fleischmann

Mo bis Do von 08.00 – 12.00 Uhr
Di und Do von 14.00 – 16.00 Uhr

Telefon

Schulverwaltung 052 368 70 70
Schulleitung 052 368 70 70
Lehrerzimmer 052 368 70 72
Fax 052 368 70 71

Mail

S. Waibel: schulverwaltung@ps-elsau.ch
S. Keller: leitung@ps-elsau.ch
P. Fleischmann: leitung@ps-elsau.ch
www.ps-elsau.ch

Kinderclub Jojo

Evelyn Gloor 052 363 18 71
Mail: kinderclub.jojo@ps-elsau.ch

befristet. Es bleibt mir deshalb nichts anderes übrig, als mich für ihren unermüdlichen Einsatz zu bedanken.

Ab dem neuen Schuljahr wird Peter Fleischmann die Primarschule alleine führen. Mit ihm konnten wir einen erfahrenen, führungserprobten Fachmann verpflichten. Er hat sich mit der Primarschule auseinandergesetzt und wird sie in unserem Sinne weiterführen. Ich bin überzeugt von ihm und seinem Stil. Peter Fleischmann wird sich in der nächsten EZ ausführlicher vorstellen.

Lehrpersonen

Abschied nehmen müssen wir von einigen Lehrerinnen. Erstmals gab es einen Abgang, weil die Schülerzahl sinkt. Astrid Winther vom 56 konnten wir kein genügend grosses Pensum mehr anbieten. Sie wechselt deshalb an eine andere Schule im Kanton. Im 234e haben sich Christa Grob und Katharina Weber entschieden aufzuhören. Katharina Weber will nach fünf Jahren Mehrklassenunterricht wieder eine Jahrgangsklasse unterrichten. Christa Grob hat die Schule aus persönlichen Gründen verlassen.

Simone Waibels Engagement an unserer Schule war nur für ein Jahr geplant. Sie geht nun erst einmal reisen und die spanische Sprache lernen. In der Grundstufe wird Susi Etzensperger pensioniert und ihre Kollegin Marina Giovannini zieht es zurück in die Heimat. Judith Peter unterrichtete ein Jahr lang in Teilzeit als Handarbeitslehrperson. Sie hat sich entschieden, vorerst keine längerfristigen Verpflichtungen einzugehen und wird als Stellvertreterin tätig sein.

Erfreulich ist, dass den Lehrerinnen der Entscheid zum Abschied nicht leicht gefallen ist. Ich danke ihnen für die gemeinsame Zeit und bedauere die zahlreichen Abgänge.

Roman Arnold ist es gelungen, alle offenen Stellen frühzeitig mit neuen und geeigneten Lehrpersonen zu besetzen. Sie passen alle gut ins Team und haben teilweise bereits Erfahrung an Mehrjahrgangsklassen. Mit Nicole Schwab kehrt eine Lehrerin zurück, welche bereits an unserer Grundstufe unterrichtete. Alle neuen Lehrpersonen kennen unser Schulsystem und planen nicht nur kurzfristig. Vorstellen werden wir sie in der nächsten Ausgabe.

Energiedach

Wer in der letzten Ausgabe der EZ das Foto mit dem umstrittenen Weg genau anschaute, hat es gesehen. Auf dem Dach des Schulhauses Süd hat es nun Solarzellen, respektive eine Fotovoltaikanlage. Wir wurden von derselben Person angefragt, welche bereits das Werk- und Feuerwehrgebäude bestücken liess und haben das Dach gerne zur Verfügung gestellt. Mit der Holzschnitzheizung, dem Trakt 4 im Minergiestandard und dem Solardach ist die Primarschule auch energetisch eine sehr fortschrittliche Schule. Wir produzieren vielleicht weniger schöne Konzepte als andere, dafür setzen wir umso mehr um.

Die Schulen wollen keine Einheitsgemeinde

Die Primarschule findet es richtig und wichtig, dass über eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gütern der Gemeinde konkret gesprochen wird. Der neue Finanzausgleich sowie das neue Gemeindegesez (in der Vernehmlassung) sind u. a. auf Einheitsgemein-

HW-BAU

Herbert Wiget
8353 Elgg Natel 079 409 57 50

**Umbauten & Beläge**

Kundenarbeiten Steinholz
Treppenüberzüge Bio Böden
Steinteppiche Fliesmörtel

Vielseitig & zuverlässig

den und Gemeindefusionen ausgerichtet. Falls die Einheitsgemeinde Elsau gebildet würde, müsste Schlatt zuerst aus der OS-Schulgemeinde Elsau-Schlatt austreten. Dies könnte einen Anschlussvertrag für die Sekundarschüler/innen von Schlatt gefährden. Wir betrachten eine Gesamtschule Elsau alleine als eher klein und wenig zukunftsträchtig. Deshalb möchten wir die Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit Nachbargemeinden zuerst vertieft prüfen. Die Primarschulpflege Elsau hat über eine Einheitsgemeinde beraten und

lehnt diese aus den oben genannten Gründen ab. Wir sehen Veränderungen zurzeit eher auf schulischer Ebene. Dies heisst nicht, dass eine Einheitsgemeinde nicht in Frage kommt. Wir würden diese in einem späteren Schritt in Betracht ziehen, wenn sich eine gemeindeübergreifende Schullösung nicht realisieren lässt.

Es gibt keine zwingenden Gründe für eine Einheitsgemeinde und wir arbeiten schon jetzt gut und eng mit der politischen Gemeinde zusammen. Die Primarschule wird dies auch weiterhin tun.

Wir werden Sie über konkrete oder interessante Neuigkeiten selbstverständlich informieren.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Primarschule stehen nun die wohlverdienten Sommerferien vor der Tür. Es gilt allerdings das neue Schuljahr vorzubereiten und in der letzten Ferienwoche findet eine Weiterbildung statt. Fünf Wochen Sommerferien sind also auch für Lehrer/innen nur ein Wunschtraum.

Ihnen wünsche ich wunderschöne und erholsame Ferien.

Primarschule Elsau Sporttag der Grundstufe

Autorinnen: Meret Sigg und Kathrin Biehler

Am Mittwoch, 22. Juni, fand rund ums Primarschulhaus Elsau der Sporttag der Grundstufe statt. Nach einem gemeinsamen Einstieg auf dem unteren Pausenplatz, starteten die klassendurchmischten Gruppen den Postenlauf. Insgesamt tummelten sich über hundert Kinder an sechs verschiedenen, erlebnisreichen Posten.

An einem Ort konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Beim darauffolgenden Spiel mit dem Fallschirm stand das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund. Am nächsten Posten herrschte regelrechte Wettkampfstimmung, jedes wollte am



schnellsten sein! Spannend war es am Piratenposten, der sogar von zwei verkleideten Lehrpersonen betreut wurde. Für das beliebte «Götschen» bot sich ihnen an einem weiteren Posten Gelegenheit.

Eine richtige Herausforderung stellte sich den Kindern noch beim Werf- und

Zielposten. Zu guter Letzt versammelte sich die ganze Schar auf den unteren Pausenplatz, um zu erfahren, welche Gruppe die Posten am erfolgreichsten durchlaufen hatte. Die Siegergruppe wurde, wie alle anderen auch, mit einem kräftigen Applaus belohnt!

Haarverlängerung



Coiffeursalון
Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo-Sa **Uschi, Sandra & Pasqualina**

Primarschule Elsau**Känguru-Wettbewerb 2011**

Autorin: Renata Issler Fortin für das Lehrerteam

Bereits zum dritten Mal hat die gesamte Primarschule von der 3. bis zur 6. Klasse an diesem internationalen Mathematikwettbewerb teilgenommen.

Die jüngeren Kinder messen sich in der Kategorie 34, die älteren Schülerinnen und Schüler lösen die Aufgaben der Kategorie 56. In beiden Kategorien sind 24 Aufgaben zu lösen. Es gibt je acht leichtere 3-Punkte-Aufgaben, acht mittlere 4-Punkte Aufgaben und acht schwierigere 5-Punkte-Aufgaben zu lösen. Es stehen jeweils 5 Antworten zur Verfügung, von denen die richtige angekreuzt werden muss.

Alle Kinder arbeiten 75 Minuten in grösster Ruhe und Konzentration. In jedem Zimmer ist es still und mit grossem Eifer werden die verschiedenartigen Denkaufgaben gelöst.

Am Donnerstag, 12. Mai, fand im Singsaal die grosse Preisverleihung statt. Jedes teilnehmende Kind erhielt ein Diplom und in diesem Jahr einen Känguru-Kugelschreiber.

Die ersten drei Schülerinnen und Schüler jeder Kategorie erhielten zudem ein Päckli Känguru-Chips. Für die Gewinner beider Kategorien, sowie das Kind mit dem längsten Känguru-Sprung wurden grosse Känguru-Badetücher übergeben.

Die Gewinner sind...**Kategorie 34:**

1. David Kessler (4b)
2. Thomas Stolz (3a)
3. Sascha Schmid (4c)

Kategorie 56:

1. Cedric Ilg (6a)
2. Sven Hausammann (6a)
3. Nadine Maier (6c)

Längster Känguru-Sprung

(Anzahl richtig gelöster Aufgaben nacheinander):

1. Thomas Stolz (3a) 16 Aufgaben
2. Simone Stolz (6b) 14 Aufgaben
3. Nadine Maier (6c) und Sven Hausammann (6a) 13 Aufgaben.

Thomas Stolz (3a) löste nacheinander 16 Aufgaben richtig und erreichte damit den längsten Känguru-Sprung in unserem Schulhaus.

Am 17. März hatten wir den Känguru-Wettbewerb. Als wir am Nachmittag in die Schule kamen, erklärte uns Frau Issler, unsere Lehrerin, die Regeln für den Test. Sie gab jedem von uns drei Traubenzucker und dann konnten wir beginnen. Die 3-Punkte Aufgaben waren eher einfach, denn man musste nur logisch denken. Die 4-Punkte Aufgaben waren schon schwieriger. Ich fand den Test nicht sehr schwierig, weil wir so viele verschiedene Denkaufgaben geübt haben.

Thomas Stolz, 3. Klasse

Primarschule Elsau**Sternwanderung**

Autorin: Kathrin Biehler

Am Donnerstag, 19. Mai, war die gesamte Primarschule Elsau auf den Beinen. In zehn altersdurchmischten Gruppen zogen die Kinder auf verschiedenen Routen quer durch das Dorf. Ziel aller Gruppen war die Feuerstelle im Schönholz. Unterwegs hatten alle Gruppen verschiedene Fotoaufträge zu erledigen, welche für einige Lacher sorgten. Alle Kinder der Gruppe, ob gross oder klein, mussten mithelfen, damit die Aufträge erledigt werden konnten. So entstanden Bilder, auf denen alle von hinten zu sehen sind, jedes eine freche Grimasse schneidet, alle Füsse vom Boden weg sind und alle Grundstufenkinder der Gruppe auf irgendeine Art in die Luft gehoben werden mussten.

Die ältesten Kinder der Gruppe hatten zudem den Auftrag, anhand der Karte den richtigen Weg für ihre Gruppenmitglieder zu finden. Zur Sicherheit hatten aber auch die Lehrpersonen, welche die Gruppe betreuten, eine zweite Karte zur Hand. So konnte nichts schief ge-

hen und alle Schülerinnen und Schüler kamen nach einer etwa stündigen Wanderung im Schönholz an. Dort wartete bereits das Hauswartehepaar mit kühlen Getränken auf die Kinderschar. So konnte der Durst an diesem doch recht heissen Tag schnell gestillt werden.

Nach dem Picknick der Klassen am Waldrand hatten Richi und Manuela Keller, die Hauswarte, für jede Schülerin und jeden Schüler ein Glacé bereit. Herzlichen Dank den Zweien!

Für die Grundstufenkinder war nach diesem feinen Dessert die Sternwanderung zu Ende. Gemeinsam mit ihren Lehrpersonen machten sie sich auf den Weg zurück ins Schulhaus. Die restlichen

Schülerinnen und Schüler nahmen mit ihrer Lehrperson an einem Postenlauf im Wald teil. Körper und Geist waren hier gefragt: ob Seilziehen oder Stafettenlauf, Elsaquiz oder Ballwerfen, die Kinder waren mit vollem Einsatz dabei! Im Anschluss an diesen toll verlaufenen Anlass wurden im Lehrerzimmer der Primarschule Elsau viele schöne Geschichten über die verschiedenen Erlebnisse von jüngeren und älteren Schülerinnen und Schülern ausgetauscht. Die Sternwanderung 2011 bot für solche Erlebnisse zwischen gross und klein viele Möglichkeiten und soll in einem ähnlichen Rahmen sicher ein weiteres Mal durchgeführt werden.

**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**

Holzbau
Innenausbau
Treppenbau
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch



Elternrat Primarschule

Selbstverteidigung für KIDS

Autorinnen: Sonja Leuzinger und Sinja Buse

Auf Grund der Vorfälle des letzten Jahres, bei denen Kinder auf dem Schulweg von fremden erwachsenen Personen angesprochen worden sind, wurde die Problematik im Elternrat der PS Elsau diskutiert.

Hierbei zeigte sich, dass es ein grosses Bedürfnis der Eltern ist, dass den Kindern vermittelt wird, wie sie sich am besten schützen können, wenn sie in solch eine Situation geraten.

Daraufhin initiierte der Elternrat der PS Elsau einen Selbstverteidigungskurs für die Primarschüler (1. Grundstufe bis 6. Klasse) in der Sporthalle Elsau. Franco Pedrotti, Budo Meister und Leiter der TAO-Schule für moderne Kampfkunst und Selbstverteidigung, lehrte den Kindern in vier Mal 75 Minuten einfache



Wie die Bilder zeigen, haben die Kinder sehr aufmerksam und konzentriert am Selbstverteidigungskurs teilgenommen.



Verhaltensregeln zur Selbstbehauptung und Mut zum Stopp sagen.

Laut um Hilfe schreien, Abstand halten oder flüchten und nur im Notfall der Einsatz von speziellen Handgriffen sind einige Beispiele der Ratschläge, die Franco Pedrotti den Kindern mit auf den Weg gegeben hat. Dieses Angebot

wurde von nahezu 60 Kindern genutzt und fand grossen Anklang bei Klein und Gross. Zum Beispiel Corinne (12 Jahre): «Ich fand es cool, dass ich gelernt habe, mich gegen andere zu verteidigen!». Leon (11 Jahre) kritisch: «Einige Griffe lassen sich wohl nicht so leicht anwenden, trotzdem war es sehr lehrreich!».

PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

the
**Whisky
Lounge**
Premium Whisky and Rum

Elsau-Schottikon
Do./Fr. ab 19.00 Uhr
Sa. ab 18.00 Uhr
www.whiskylounge.ch

Oberstufe Elsau-Schlatt**Zusammenarbeit – Fusionen – Partnerschaften***Autor: Miro Porlezza, Präsident Oberstufenschulpflege*

Die politische Landschaft des Kantons Zürich ist in Bewegung. Der Grundgedanke der Solidarität welcher in unserem Kanton vorsieht, dass die vermögenden Gemeinden die «kleinen Armen» unterstützen ist zwar grundsätzlich nicht in Frage gestellt – aber: Das Ganze soll neu aufgestellt werden und dies hat zur Folge, dass sich insbesondere kleine und wenig vermögende Gemeinden Gedanken über ihre geographische Struktur machen müssen.

Unsere Oberstufenschulgemeinde Elsau-Schlatt ist seit vielen Jahren auf diese Unterstützung angewiesen. Dies ist insbesondere auf die Situation der Gemeinde Schlatt zurückzuführen.

Schon sehr früh hat sich deshalb unsere Schulgemeinde Gedanken über die Zukunft gemacht. Wir sind uns bewusst, dass wir einerseits in einem schwierigen finanziellen Umfeld tätig sind, gleichzeitig sind unsere Schülerzahlen in einem Bereich, der das selbständige Handeln erschwert.

Es ist deshalb absehbar, dass der weitere Alleingang zumindest wohlüberlegt sein will. Im Zentrum des Handelns steht ganz klar das Ziel, dass die Jugendlichen unserer Gemeinden weiterhin am bestehenden Ort im heutigen Rahmen die Oberstufe der Volksschule besuchen können.

Abgesehen davon ist vieles denkbar. Einerseits steht natürlich der Zusammenschluss mit der Primarschule Elsau und allenfalls auch mit der Primarschule Schlatt im Raum. Ebenfalls denkbar ist eine vertiefte Zusammenarbeit mit angrenzenden Oberstufenschulgemeinden

bzw. Oberstufenschulen und last not least gibt es ja auch noch den Lösungsansatz der Einheitsgemeinde.

Letztere Lösung wird vom Gemeinderat Elsau klar bevorzugt und als Ziel verfolgt. Seitens beider Schulen erscheint es als wichtig, dass die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit der Schulen bewahrt bleibt. Es gilt jedoch die Zusammenarbeit sorgfältig zu intensivieren.

Die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde Elsau und auch mit den involvierten Primarschulen darf als gut und konstruktiv bezeichnet werden. Selbstverständlich gibt es immer wieder Interessenkonflikte und man ist sich nicht immer in allen Punkten einig (was auch nicht permanent erforderlich ist).

Nach sorgfältigen ersten Prüfungen und intensiven Gesprächen insbesondere auch innerhalb der Behörde, sind wir uns seitens Oberstufenschulbehörde einig, dass eine Einheitsgemeinde nicht unser favorisierter Weg ist. Wir wollen uns vorher sorgfältig mit einer intensiveren Zusammenarbeit mit den Schulgemeinden befassen und diese Möglichkeiten ausloten.

Die Behördenmitglieder «meiner» Schulpflege haben einen reichen Erfahrungsschatz angehäuft. Diese Erfahrung verbunden mit der Tatsache, dass jegliche Eigeninteressen ausgeschlossen werden können, bildet eine sehr gute Grundlage, sämtliche Lösungsmöglichkeiten und auch vordergründig «wilde» Gedanken zu verfolgen und zu evaluieren.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir ohne Hetze aber zügig an diesen Ansätzen arbeiten und regelmässig offen über den Stand der Dinge informieren werden.

Ob die anvisierte Lösung schliesslich in einem Status Quo (alles bleibt so wie es heute ist) oder in einer völlig neuen Struktur besteht – eines kann ich Ihnen versichern: Es wird die aus unserer Sicht, nach sorgfältiger Prüfung aller Umstände bestmögliche Lösungen für die Jugendlichen aus Elsau und Schlatt sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine erholsame Sommerferienzeit mit vielen neuen Erfahrungen

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)*Schulleitung: Doris Frei*Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr
und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr*Schulverwaltung: Erika Raimann*Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag von 7.00 bis
11.30 Uhr*Telefon*Schulleitung 052 368 71 72
Schulverwaltung 052 368 71 73
Lehrerzimmer 052 368 71 71*Fax*Schulleitung 052 368 71 74
Schulverwaltung 052 368 71 74
Lehrerzimmer 052 368 71 79*Mail*schulleitung@oberstufe.ch
verwaltung@oberstufe.ch**HÜRZELER &
SCHAFROTH****Beratung, Planung und Ausführung
sämtlicher Elektroinstallationen
www.lhr-Elektriker.ch**Frauenfelderstrasse 74
8404 Winterthur
052 242 20 71Dorfstrasse 1b
8352 Elsau
052 363 25 16**AEG** Servicestelle
therma
Electrolux**Mich kann man mieten!****Party-Oldtimer**

des Feuerwehrvereins

Elsau-Schlatt!Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
Urs Hofmann, Waltensteiner-
strasse 24, 8418 Schlatt
Tel. 052 366 05 22

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71,
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
Website: www.kircheelsau.ch

Amtswochen (Kasualvertretung)

4. Juli bis 5. August
Pfr. Heinz Bolli, Zwinglistrasse 45, 8260 Stein am Rhein, Tel.: 052 741 29 33

Sekretariat

Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
Tel.: 052 363 12 16, Fax: 052 363 13 18,
E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Sigristen

Beat und Sonja Knupfer
Kirchgasse 2, 8352 Elsau
Tel.: 052 363 14 93, Fax: 052 534 71 46,
E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch

Gottesdienste

Sonntag, 17. Juli, 9.30 Uhr
Taufe von Johanna Ida Koch
Pfr. Robert Fraefel
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 24. Juli, 9.30 Uhr
Pfrn. Heidi Profos
Annemarie Spühler, Orgel
Sonntag, 31. Juli, 9.30 Uhr
Pfr. Richard Cosandey
Annemarie Spühler, Orgel
Sonntag, 7. August, 9.30 Uhr
Pfrn. Heidi Profos
Annemarie Spühler, Orgel
Sonntag, 14. August, 9.30 Uhr
Pfr. Markus Schär
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 21. August, 9.30 Uhr
Taufe von Eliane Seeh
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 28. August, 19.00 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 4. September, 9.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 11. September, 11.15 Uhr
Oekumenischer Erntedank-Gottesdienst
Pfr. Andreas Gygli
GL D. Müller, Chile-Kafi
Sonntag, 18. September, 9.30 Uhr
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 25. September, 9.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel

Taufsonntage

21. August und 9. Oktober
Anmeldungen der Taufen bei:
Pfr. Andreas Gygli
Evang.-ref. Pfarramt Elsau
Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71,
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

für 3- bis 5-jährige Kinder und deren jüngere Geschwister mit ihren Eltern und/oder Grosseltern
Daten: 1. September und 16. Oktober, jeweils von 9.15 bis 9.45 Uhr, anschliessend Kaffee und Weggli
Leitung: Andrea Gantenbein, Chännerwisstrasse 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02
Maya Bret, Oberhofstrasse 11, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 16
Marianne Erzinger, Wiesendangerstrasse 12, 8352 Elsau, Tel. 052 202 78 45
Orgel: Verena Kägi, Zaunerweg 6, 8352 Elsau, Tel. 052 363 12 73

Kolibri-Treff

für Kinder von der Grundstufe bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)
jeweils dienstags von 15.45 bis 17.00 Uhr (ausgenommen Schulferien und Kapitel) im Kirchgemeindehaus (Kursraum)
Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

3. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. Primarklasse
Gruppe 1:
jeweils dienstags, 15.45 bis 16.45 Uhr
Ort: im Kirchgemeindehaus (Kursraum)
Daten: 23.8./30.8./6.9./13.9./20.9. (Besuchslektion zum Thema: Taufe) und 27.9.2011
Leitung: Katharina Peter-Schoen Unterherthen 45, 8479 Altikon
Tel.: 052 336 24 49
Gruppe 2:
jeweils donnerstags, 15.50 bis 16.50 Uhr
Ort: im Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Daten: 25.8./1.9./8.9./15.9./22.9. und 29.9.2011
Leitung: Isabel Stuhlmann Kühne
Höhenstrasse 7, 8353 Elgg
Tel.: 052 366 12 94

Club 4

für Kinder in der 4. Primarklasse
Ansprechpersonen: Isabel Stuhlmann-Kühne, Höhenstrasse 7, 8353 Elgg
Tel.: 052 366 12 94
Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel.: 052 336 24 49

Jugendgottesdienste für Jugendliche

vom 6. bis 8. Schuljahr
Sonntag, 21. August, 4. September und 25. September, 10.45 bis 11.15 Uhr
im Kirchgemeindehaus (Saal)
Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Konfirmandenunterricht für Jugendliche

im letzten (9.) Schuljahr
Mittwoch, 24. August 2011, 20.00 Uhr
Info-Abend im Kirchgemeindehaus Elsau (Saal)

Einladung zum 1. Bibel-Café
am 25. August 2011 um 09.00 bis 10.15 Uhr ins Kirchgemeindehaus (nähere Informationen im Chilebot)

Freitagsskino

am 9. und 30. Sept. (nähere Angaben sind im Chilebot ersichtlich)

Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käfele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!
Sonntag, 18. September, 10.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, der ist in der Strickgruppe herzlich willkommen.
Mittwoch, 14. September, 8.30 bis 11.00 Uhr
Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)
Auskünfte erteilt gerne: Anni Bauermann, Alfred Huggenberger-Strasse 1, 8352 Elsau, Tel.: 052 363 18 90

Spiele-Treff

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters, die Freude an Gesellschaftsspielen haben
14. August und 4. September ab 16 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus (Saal)
 Leitung und Auskünfte: R. Schwuchow,
 Mobile: 076 708 73 21

Seniorenprogramm

Seniorenachmittag
 Mittwoch, 28. September, 14.30 Uhr
 im Kirchgemeindehaus (Saal)

Volkstanzgruppe

23. August, 6. und 20. September
 jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr
 im Kirchgemeindehaus (Saal)
 Leitung: Christine Stingelin
 Bromackerstrasse 9, 8305 Dietlikon
 Tel.: 044 833 48 92

Mittagstisch

Mittwoch, 14. September, 11.45 Uhr
 im Kirchgemeindehaus (Kursraum)
 Anmeldung bitte bis Montag vor dem
 Mittagstisch, zwischen 17.00 und 19.00
 Uhr an: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,
 8352 Elsau, Tel.: 052 363 14 93. Bei
 Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

Seniorenspielnachmittag

Montag, 22. August und 19. September
 14.15 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeinde-
 haus (Saal)
 Leitung und Auskunft:
 Emmi Schuppisser, Elsauerstrasse 39,
 8352 Elsau, Tel.: 052 363 19 91
 Susi Gachnang, Haldenstrasse 15,
 8352 Elsau, Tel.: 052 363 16 64

Fahrdienst

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an
 eine Seniorenveranstaltung im Kirch-
 gemeindehaus gefahren werden? Dann
 melden Sie sich bitte bis spätestens ein-
 en Tag vor der Veranstaltung bei Dora
 Schlumpf an, Tel.: 052 363 20 56 (An-
 rufbeantworter bei Abwesenheit). Sie
 koordiniert den Fahrdienst.

Musik und Tanz im Kirchgemeindehaus

Jeden zweiten Dienstag im Monat wird
 getanzt. Christine Stingelin, die Leite-
 rin des Volkstanzes, studiert mit den
 teilnehmenden Frauen und Männer
 (bis heute nur zwei Männer) die ver-
 schiedenen Tanzschritte zu abwechs-
 lungsreicher Musik ein. Wer möchte
 sich nicht mit Musik in angenehmer
 Gesellschaft bewegen? Es macht Spass
 und ist gesund. Dabei kommt auch das
 gemeinsame Lachen und Erzählen nicht
 zu kurz. Einmal im Jahr stellen die
 Volkstänzer ihr Können an einem Seni-
 orennachmittag zur Schau. Es werden
 neue Teilnehmer gesucht – sie haben
 richtig gelesen, Männer! Schauen Sie an
 einem der nächsten Dienstage einfach
 einmal rein. Es könnte Ihnen gefallen.
 Die Daten finden Sie im Chilebot der re-
 formierten Kirchgemeinde Elsau.
 Christine Stingelin Tel.: 044 833 48 92

Es wird voller Spannung gespielt

Auch als Erwachsene spielt man leiden-
 schaftlich gerne. So haben sich Emma
 Schuppisser und Susi Gachnang eines
 Tages gesagt, wir gründen einen Spiel-
 nachmittag für alle, die gerne spielen.
 So kommt es, dass einmal im Monat an
 einem Montagmittag gespielt wird. Am
 Anfang waren es ein paar Frauen doch
 heute wird die Gruppe, hauptsächlich



Christine Stingelin, Leiterin Tanzgruppe

von Senioren, immer grösser, so dass
 es bis 20 Personen sind. Es gibt eine
 grosse Auswahl an Spielen, so dass man
 auswählen kann, was man am liebsten
 spielt. Übrigens kann man ohne vorherige
 Anmeldung einfach vorbei gehen
 und darf mitmachen. Gegen den Durst
 gibt es Mineralwasser und ab und zu
 bringt jemand auch etwas zum knabbern
 mit. Spielbeginn ist jeweils um 14.15
 Uhr, der Anlass endet um 16.30 Uhr.



Emma Schuppisser und Susi Gachnang



M. Briegel

Malergeschäft

Inhaberin T. Sommer-Mohler, dipl. Malermeisterin

Malen, Tapezieren, Spritzen,
 Fassadenrenovationen, Rissanierungen

Alte St.Gallerstrasse 48
 8352 Elsau

Tel. 052 363 15 52

t.mohler@briegel-maler.ch
 www.briegel-maler.ch

Katholische Kirchengemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger, Präsidentin Vereinigung der Elsauer Katholiken

Katholische Gottesdienste sonntags um 11.15 Uhr in der reformierten Kirche Elsau

- Sonntag, 17./24./31. Juli und
Sonntag, 7./14./21. August
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 10.25 zum Gottesdienst nach Wiesendangen
- Sonntag, 28. August
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 zum Familiengottesdienst nach Wiesendangen
- Sonntag, 4. September
Gottesdienst in der reformierten Kirche Elsau
- Sonntag, 11. September
ökumenischer Erntedank-Gottesdienst hinter/in der reformierten Kirche Elsau, mit dem Musikverein Wiesendangen, Mittagessen
- Sonntag, 18. September
Gottesdienst in der reformierten Kirche Elsau, Taufe, mit dem Männerchor
- Sonntag, 25. September
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Fahrdienst

Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause zum Gottesdienst nach Wiesendangen ab (während der Sommerferien um 10.25 Uhr zum Gottesdienst von 10.45 Uhr, ab Ende August wieder zur gewohnten Zeit um 9.40 Uhr zum Gottesdienst von 10.00 Uhr). Der Fahrdienst nach Wiesendangen und wieder zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich per Telefon unter 052 363 24 44 oder 052 363 25 61.

Besonderes

- Sonntag, 28. August, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Schulanfang in St. Stefan Wiesendangen, mit der Musikgruppe, anschliessend Chilekafi
- Sonntag, 11. September, 11.15 Uhr
ökumenischer Erntedank-Gottesdienst hinter/in der ref. Kirche Elsau, mit dem Musikverein Wiesendangen, anschliessend Mittagessen
- Samstag, 10. September
CEVI-2h-Lauf in Wiesendangen, im Rahmen von «Benefiz 4 Kids»

Sonntag, 18. September, 11.15 Uhr
Gottesdienst zum Betttag in der reformierten Kirche, mit dem Männerchor, Taufe

Diverse Veranstaltungen für Senioren

- Dienstag, 12. Juli, 14.00 Uhr
Senioren-Volkstanzgruppe
- Montag, 22. August, 14.15 Uhr
Spielnachmittag
- Dienstag, 23. August, 14.00 Uhr
Senioren-Volkstanzgruppe
- Dienstag, 6. September, 14.00 Uhr
Senioren-Volkstanzgruppe
- Montag, 19. September, 14.15 Uhr
Spielnachmittag
- Dienstag, 20. September, 14.00 Uhr
Senioren-Volkstanzgruppe

Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr, jeden zweiten Mittwoch im Monat. Telefonische Anmeldung bei S. Knupfer, Tel.: 052 363 14 93.
Abholdienst vorhanden über Tel.: 052 363 22 03
Nächste Daten: Mittwoch, 13. Juli
Mittwoch, 14. September

Strickgruppe


Nächstes Treffen:
Mittwoch, 14. September
Kontaktperson: Anni Baumann
Tel.: 052 363 18 90
Auf Anfrage nehmen wir gerne Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!

Pfarreilager RI-WI-EL-SE

Samstag, 8. Oktober, bis Samstag, 15. Oktober 2011 (erste Herbstferienwoche)
«In 8 Tagen um die Welt» – unter diesem Motto findet das diesjährige Pfarreilager in Saas-Balen im Kanton Wallis statt. Eingeladen sind alle Kinder von der 4. bis zur 9. Klasse (Schuljahr 2011/12). Das Lager ist wie immer auch offen für Kinder, die nicht zu unseren Pfarreien gehören.

Fragen und Anmeldungen:

Marcus Scholten, Tel.: 052 337 32 76
Web: www.martin-stefan.ch/pdfs/stefan/veranstaltungen/ausfluege/783.pdf




Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

**Warum Leiden?
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.**

Telefon 052 335 36 12

Saisonale Akupunktur stärkt das Immunsystem
20. März / 21. Juni / 23. Sept / 21. Dez



Nancy Ryser-Ribi
M.S.O.M.
Dipl. Akupunkteurin, Dipl. Herbalistin

Akupunktura
Im Melcher 8, Rümikon
CH-8352 Elsau-Rätterschen
www.akupunktura.ch

Freikirche CGWO**Nachhaltiges Ferienerlebnis!***Autor: Jean-Pierre Schwörer*

Vor Jahren waren wir im toskanischen Massa Maritima. Die Piazza Garibaldi im Städtchen ist sehenswert und die Treppe, die zum Dom führt, faszinierend. So wollten wir auch die Kirche von innen besichtigen. Doch am Eingang wurden wir aufgehalten, denn bald sollte ein Gottesdienst beginnen. Da war es verständlich, dass man die Kirche für diese Zeit frei haben wollte von Touristen,

die im Gotteshaus herumlaufen und die Fotokamera fleissig blitzen lassen. Kurz entschlossen haben wir erwidert, dass wir den Gottesdienst besuchen möchten. So sind wir eine gute Stunde in der kühlen Kirche gesessen, haben der Sprache wegen Vieles nicht verstanden und doch etwas Weniges mitbekommen. Die Architektur haben wir danach ausgiebig bewundert.

An den Gottesdienst können wir uns heute noch lebhaft erinnern, ans Innere des Gebäudes nicht mehr. Das wäre ein Argument mal in den Ferien – ob weit



weg oder in der eigenen Kirche – den Gottesdienst zu besuchen.

Zuweilen gleichen Ferien einem prall gefüllten Einkaufswagen, als könnten wir etwas verpassen. Da mag es ganz nachhaltig sein, innezuhalten und über Gott und die Beziehung zu ihm nachzudenken. Gesegnete Ferien!

cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

Gottesdienst

jeden Sonntag 10:00

SonntagsschuleKinderclub jeden Sonntag 10:00
(ausser in den Schulferien)**Weitere Auskünfte**

www.cgwo.ch oder Tel. 052 363 17 85

**flexibel****Freiheit erleben. Sicherheit spüren.**

Heute ändern sich Situationen oft schnell. Damit Sie darauf reagieren können, sind bei uns die Entscheidungswege kurz, aber trotzdem fundiert. Gehen Sie mit der Zeit – wir gehen mit Ihnen.

Zürcher Landbank
Elgg | Elsau | RickenbachTel. 052 368 58 58
info@zuercherlandbank.ch
www.zuercherlandbank.ch**Zürcher Landbank**
persönlich flexibel nachhaltig**SOLTOP**

SONNE WÄRME STROM

Sonnenenergie
Heizung Sanitär**Haustechnik von SOLTOP**
leistet und begeistertSOLTOP
Schuppisser AG
CH-8353 ElggTel: 052 364 00 77
www.soltop.ch

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:

Hans Erzinger, Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft, Tel 052 363 20 56

Seniorenport für Bewegung und Begegnung

Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet
Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Seniorenwalking

am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91.
Daten und detaillierte Angaben finden Sie in jeder Elsauer Zytig und unter [www. agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)

Reinigungsdienst

Pro Senectute stellte den Reinigungsdienst im ganzen Kanton per Ende Februar 2011 ein. Diesen Dienst übernehmen in Zukunft andere Anbieter. Pro Senectute hilft den Betroffenen bei der Suche nach neuen Lösungen.

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankpflege, Krankenmobilen, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22, Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst

Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung:

Esther Baumgartner
Tel. 079 817 08 54

Stiftung Steinegg Wiesendangen Am Montag ist Tontag

Autor: Sibylle Studer

«Am Montag ist Tontag» – das ist seit einiger Zeit das Motto für den Wochenstart in der Stiftung Steinegg. Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren führen wir wieder ein gestalterisches Projekt durch, das am 26. August mit einer öffentlichen Vernissage seinen Abschluss findet.

Vor zwei Jahren wurden dekorative Specksteinsäulen zusammengestellt, letztes Jahr wurden kunstvolle Aquarellbilder gemalt und in diesem Jahr entstehen verschiedenste Gefässe und Figuren aus Ton.

Das Bearbeiten der weichen Tonmasse bereitet den Bewohnerinnen und Bewohnern grosse Freude. Es ermöglicht zum Beispiel Berta, mit den Händen zu



arbeiten und Beni setzt geschickt seine Ellenbogen ein, um den Ton in einer Schüssel in Form zu bringen.

Die Kunstwerke werden nach der Raku-Methode gebrannt. Im Gegensatz zur herkömmlichen Methode des Tonbrennens im geschlossenen Ofen, werden die Objekte bei der Rakutechnik im offenen Feuer gebrannt und eingebettet in Laub, Stroh oder Heu ausgekühlt. Die Kunstwerke erhalten so eine sehr individuelle und dekorative Oberfläche. Das Brennen findet beim Winterthurer Künstler Peter Widmer statt, der das Projekt unterstützt und auch an der Vernissage anwesend sein wird.

Jeden Montag am Tontag entstehen neue Kunstwerke – ich konnte bei einem Besuch sogar ein Meerschweinchen entdecken! Lassen auch Sie sich überraschen und besuchen Sie die Vernissage mit Verkaufsausstellung und Apéro am 26. August, von 17.00 bis 20.00 Uhr im Standort Ländli!

*Pro Senectute Elsau***Halbjahres-Revue unserer Wandergruppen***Autor: Hans Erzinger*

Wandern in der Gruppe schafft Wohlbefinden und Kontakte. So einfach ist das! Im ersten Halbjahr 2011 waren wir bereits an elf Anlässen mit unseren Gruppen Halbtageswanderungen, Tageswanderungen und 55+plus unterwegs. Unsere Touren werden von engagierten und kreativen Leiterinnen und Leitern geführt und vermitteln den Teilnehmenden immer wieder spannende und oft auch ungeahnte Erlebnisse – wie die nachfolgenden Bilder ansatzweise zeigen. Wer regelmässig mitkommt, kennt sie. Neue Interessentinnen und Interessenten ermuntern wir, sich uns anzuschliessen und des «Müllers-Wanderlust» selber zu spüren. Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Unsere gesamtes Seniorenangebot, Daten und Programme finden Sie

- in der Elsauer Agenda (www.agenda-elsau.ch)
- in jeder Elsauer Zytig
- im Internet (www.elsau.ch/soziales/organisationen) >Pro Senectute>Publikationen
- im Schaukasten des Gemeindehauses und Kirchgemeindehauses.

Bis bald!

*Bergwanderung Farnet**Schneeschuhtour Niedermertäli/Mälchlerli**Frühlingswanderung Pfannenstiel**Tageswanderung Sittertal**Vorfrühlingswanderung Bachsertal**Halbtageswanderung Murg**Velotour Hinterthurgau*

*Pro Senectute Ortsvertretung Elsau***Unsere Wanderungen und Aktivitäten von Juli bis September****Mittwoch, 20. Juli****Halbtageswanderung von Rüti nach Jona**

Abfahrt	12.34 Uhr Bahnhof Rätterschen ab
Rückkehr	17.55 Uhr Bahnhof Rätterschen retour
Route	Rüti – Moosriet – Jona
Streckenlänge	7,2 km: Aufstieg total 85 m; Abstieg total 145 m
Wanderzeit	ca. 2 Stunden
Kosten	ca. Fr. 11.-; Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
Unkostenbeitrag	Fr. 5.-
Anmeldung	bis Dienstag, 19. Juli, 12.00 Uhr an R. + P. Rutishauser, Tel.: 052 363 10 91, E-mail pr.rutishauser@nextit.ch

Mittwoch, 3. August**55+plus – Ganz-/Halbtageswanderung Wander OL «Mörsburg» – für ALLE**

Abfahrt	13.00 Uhr, Parkplatz beim Schulhaus Ebent/Sporthalle
Rückkehr	ca. 18.00 Uhr
Wanderzeit	inklusive Postensuche, total ca. 2 ½ Stunden. Abkürzungen sind möglich. Anschliessend gemütlicher Ausklang an Feuerstelle mit Sitzgelegenheit, Dach (wenn nötig) usw.
Verpflegung	Etwas zum Brättele selber mitnehmen. Getränke sind organisiert.
Ausrüstung	Wanderschuhe oder Laufschuhe, langbeinige und langärmelige Kleidung (Zecken). Der Wander-OL findet bei jedem Wetter statt. (ausser bei Sturm oder Dauerregen).
Kosten	Unkostenbeitrag Fr. 5.-, Fahrkostenbeitrag Fr. 2.- Die Getränke rechnen wir am Schluss ab.
Anmeldung	bis spätestens 2. August, 18.00 Uhr an V. + H. Erzinger, Tel.: 052 363 19 61, E-mail: vh.erzinger@bluewin.ch

Fahrt mit so wenigen PW wie möglich zum Ausgangspunkt in Seuzach. Plausch-OL in kleinen Gruppen. Alle machen mit – alle kommen ans Ziel! OL-Karten werden vom Leiter besorgt. Mached mit – und lönd OL-Erinnerige us dä Schuelztyt wieder ufläbe!

Mittwoch, 7. September**Tageswanderung «Panoramaweg»**

Abfahrt	09.04 Uhr, Bahnhof Rätterschen ab
Rückkehr	18.24 Uhr, Bahnhof Rätterschen retour
Route	Wanderung auf dem Panoramaweg von Männedorf nach Feldbach. 16.46 Uhr, Bahnhof Feldbach (Rückfahrt via Rapperswil)
Verpflegung	Kafihalt/Apéro im Restaurant Frohsinn. Mittagessen im Restaurant Aperen.
Wanderzeit	total ca. 3 Stunden; Aufstieg ca. 80 m, Abstieg ca. 150 m
Ausrüstung	Wanderausrüstung und Getränk für unterwegs. (Kein Restaurant in Feldbach)
Kosten	9-Uhr-Pass bitte selber lösen
Unkostenbeitrag	Fr. 8.-
Anmeldung	bis Montag, 5. September, 18.00 Uhr bei V. + W. Schuppisser, Tel.: 052 363 19 12 / 079 218 32 67; E-mail: vrwisch@bluewin.ch

AMS

All Mobile Service
Technikumstr. 59
8400 Winterthur
052 212 50 00
info@ams.ch

**Ihr spezialisierter Partner
für alle Dienstleistungen rund
um mobile Kommunikation.**

**Besuchen sie uns online
www.ams.ch**

www.ban thaimassage.ch**BAN NUAD THAI**

Gesundheits- und traditionelle
MASSAGEN

Thai-, Öl aroma- und Fussmassagen
Elsauerstrasse 16, 8352 Elsau • Nähe Bhf. Rätterschen
Montag bis Samstag: 052 363 21 23 / 076 347 73 19

**Donnerstag, 15. September
55+plus Velotour «Wyland»**

Abfahrt	09.00 Uhr Schwimmbad Niderwis
Rückkehr	ca. 16.00 Uhr retour
Route	Räterschen-Oberi-Seuzach-Hettlingen-Henggart-Andelfingen-Schützenberg-Marthalen-Rudolfingen-Truttikon-Seehof-Ossingen-Fahrhof-Feldi-Rickenbach-Räterschen
Tourlänge	total ca. 53 km. Höhendifferenzen ca. 570 m.
Verpflegung	Alles auf gut befahrbaren Haupt-, Neben- und Velostrassen. Mittagessen im Restaurant Traube, Rudolfingen. Kaffihalt irgendwo unterwegs. Getränke für unterwegs mitnehmen.
Ausrüstung	und Versicherungen sind Sache der Teilnehmenden. Auf unseren Touren ist der Velohelm obligatorisch! Bei ungünstiger Witterung findet die Velotour nicht statt.
Kosten	Unkostenbeitrag Fr. 8.–
Anmeldung	bis Mittwoch, 14. September, an J. Rickenbach, Tel.: 052 363 25 11, E-mail: jrene.rickenbach@gmx.ch oder Hp. Schär, 052 363 21 91, E-mail: hp-schaer@bluewin.ch.

**Mittwoch, 21. September
Halbtageswanderung zum
Husemersee**

Abfahrt	12.57 Uhr mit Bus ab Elsau, Dorf
Rückkehr	17:00 Uhr mit Busan Elsau, Dorf
Route	Andelfingen – Husemersee – Ossingen
Streckenlänge	7,5 km; Aufstieg total 140 m; Abstieg total 110 m
Wanderzeit	ca. 2 Std.
Kosten	ca. Fr. 8.–; Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
Unkostenbeitrag	Fr. 5.–
Anmeldung	bis Dienstag, 20. September, 12.00 Uhr an R. + P. Rutishauser, Tel.: 052 363 10 91, E-mail pr.rutishauser@nextit.ch

Bitte beachten Sie die detaillierten Programme in der Elsauer Agenda (nächste Erscheinungen: Freitag, 29. Juli und Freitag, 26. August), sowie jederzeit unter www.agenda-elsau.ch



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien und Farben gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter www.form-und-farbe.ch.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, www.form-und-farbe.ch



Naturbeobachtungen und Herausforderungen für werdende Förster

Autor: *Ihr Förster Ruedi Weilenmann, Dättnu*

Es sollte ein Zeckenjahr werden, das 2011. So meldeten die Medien im frühen warmen Frühling. Die Zecken lieben warm. Was ihnen witterungsbedingt etwas anhaben kann ist die Trockenheit. Nach unserer Wahrnehmung hat es eher weniger Zecken als in anderen Jahren. Doch wird es ein Wespenjahr geben. Noch selten sind wir derart vielen Wespenestern in unseren Jungwäldern und Waldhütten begegnet. Den Insekten hat der trockene und warme Frühling die besten Bedingungen beschert. Wespen profitierten in diesem Sinne doppelt: Sie finden perfekte Bedingungen vor und das Nahrungsangebot (Fluginsekten) ist ebenfalls sehr reichlich vorhanden.

Ausbildung der nächsten Generation Forstleute

In der Kalenderwoche 25 waren meine Försterkollegen und ich mit den Forstwartlehrlingen für sechs Tage im Unterengadin. Das Gebirgspraktikum



Lawinverbauungen Alp Clüinas

konnte nun schon zum 10. Mal durchgeführt werden. Wir Unterländer, Lehrlinge und Berufskundelehrer, erleben in dieser Woche die Gebirgslandschaft mit allen Schönheiten und Mühen. Auf sechs verschiedenen Baustellen lernen die angehenden Forstwerte ihre theoretischen Kenntnisse im Bauwesen auch anzuwenden. Hier gilt, wie sonst nirgends: «Wer keinen Kopf hat, hat Füsse!»

Die Forstwartlehrlinge der Kantone Zürich und Schaffhausen arbeiten auf verschiedenen Baustellen für die Gemeinden Susch, Lavin, Guarda, Ardez, Ftan und Tarasp. Stationiert in Lavin reichen unsere Baustellen bis auf 2500 m ü. M. Der Unterhalt von Wanderwegen, das Erstellen von Brücken oder Brunnen, das Sichern von Rutschungen mit Steinkörben oder Holzkästen, das Erneuern von Lawinverbauungen oder Wasserleitungen aus Holz, das Reparieren von Weidezäunen oder die Pflege von Jungwäldungen bis an die Baumgrenze – das sind alles mögliche Arbeitsplätze. Zudem erlernen die Lehrlinge das Handwerk des Feldmessens, also den Umgang mit Messgeräten und deren praktische Anwendung im Gelände.

Obwohl die Anreise bereits am Sonntagnachmittag und die Heimreise erst am darauf folgenden Samstagvormittag erfolgt, ist dieser überbetriebliche Kurs einer der Höhepunkte der Forstwartlehre. Das Arbeiten in der ganz anderen Umgebung, das Spüren der Meereshöhe, die Temperaturunterschiede von Tag und Nacht, der abrupte Wechsel des Wetters, der Kontakt mit den romanisch sprechenden Bündnern und den zahlreichen Touristen ist für fast alle Neuland. Der tägliche Wechsel der Baustelle ist für die Lehrlinge anspruchsvoll (wir Berufskundelehrer bleiben als Instrukturen stationär), bringt aber viel Abwechslung. Die Plackerei mit dem Pickel am Trasse des Wanderweges wird begleitet vom Tosen des Bergbaches. Die gefährliche Holzerei im Steilhang wird entschärft durch die wachsamen Augen der Gruppenkameraden. Der kräfteaubende Aufstieg zu den Lawinverbauungen wird entschädigt mit einem überwältigenden Ausblick auf die Bergwelt des Unterengadins. Das mühsame Ausgraben eines Widerlagers für eine Brücke wird durch das Erlebnis des Material einfliegenden Helikopters entschädigt.

Da die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung vor Ort nicht gerade den Vorstellungen von fortgeschrittenen Teenagern entsprechen, bieten wir ein (obligatorisches) Abendprogramm an: Der örtliche Förster erzählt und zeigt Interessantes aus seinem weitläufigen Revier, der Besuch im Nationalparkmuseum in



Wanderwegbrücke Nähe Ardez

Zernez, eine Spezialführung im Schloss Tarasp, ein Besuch im Bären- und Bergbaumuseum von S-charl, eine Besichtigung mit Apèro in der historischen Mühle Ftan.

Abschluss der Woche bildete ein Besuch im Seilpark von Sur En. Nach 2 ½ Stunden Herumturnen in den Baumkro-



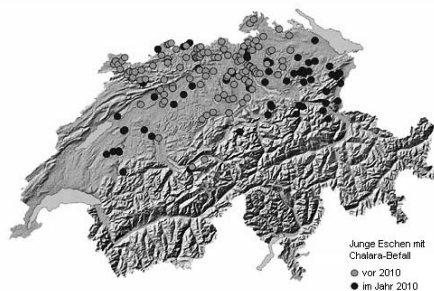
Moorsteg Lai Nair Tarasp: An jeder Baustelle weist eine kleine Tafel auf die BBW und deren Forstwartlehrlinge ZH/SH hin

nen ist auch der Abenteuerlustigste auf seine Kosten gekommen und die Armmuskeln senden Grüsse aus, auch wenn das natürlich in dem Alter keiner zugibt. Am letzten Abend vor der Heimreise findet jeweils der Schluss mit einem Grillabend statt. Vertreter der Gemeinden, denen unsere Arbeitsleistung zugute kam, bedanken sich bei den Lehrlingen und würdigen die Leistung der jungen Berufsleute. Das Kompliment der Bündner, dass man die Unterländer durchaus brauchen könne und deren Leistungen schätzen gelernt habe, könnte nachhaltig Wirkung zeigen. Die Hoffnung, dass die jungen Forstwerte dereinst mit ihren Familien als Gäste wieder kommen, dürfte sich in manchen Fällen bewahrheiten. Der Stolz, auf Wanderungen die ehemaligen Arbeitsplätze aufzusuchen

und der Familie zu zeigen, was man einst erbaut hat, wird die Motivation dazu sein. Die mittlerweile schon zahlreichen kleinen Metalltafeln, die wir an den Baustellen anbringen, werden auch noch Jahrzehnte später auf die Erbauer hinweisen.

Eschenwelke

Bereits im August 2008 wurden in der Schweiz erkrankte junge Eschen entdeckt. Was erst als Einzelfall taxiert worden ist, hat sich mittlerweile im ganzen Mittelland ausgebreitet. Die Zunahme im Frühjahr 2011 hat nun ein erschreckendes Ausmass angenommen. Nicht nur einzelne junge Eschen, sondern ganze Jungwaldflächen bis hin zu älteren Beständen sind befallen. Der Spätfrost Ende April hat vielen älteren Eschen zugesetzt. Ob ihr Kronenbild nun mit der Eschenwelke oder mit dem Frost geprägt ist, kann kaum je mit Sicherheit geklärt werden. Einzelne Bäume haben sich durch spätere Knospenaustriebe regeneriert, andere bieten einen traurigen Anblick. Verursacher ist der Weisse Stengelbecherling (*Hymenoscyphus albidus*), ein Pilz, der seit 150 Jahren in Europa bekannt ist. Er gilt aber als selten oder wurde zumindest selten beobachtet. Dieser Pilz ist darauf spezialisiert, im Sommer die Blattspindeln der Esche zu



Eschenwelke-Ausbreitung in der Schweiz



Junge Esche: Im Frühling gut ausgetrieben, hängen die jungen Blätter welk herunter

infizieren. Im Herbst fallen die Blätter ab und der Pilz überwintert am Boden in der Streu. Im Sommer bilden sich auf den Überresten dieser Blätter die neuen Fruchtkörper, welche mit ihren Sporen wiederum die neuen Blattspindeln in der Krone infizieren. Warum dieser Pilz nun plötzlich so aggressiv in Erscheinung tritt, ist für die Forscher an der WSL Rätsel und Herausforderung zugleich. Grosse Schwierigkeiten bereitet dem Praktiker nun die wichtige Jungwaldpflege. Galt die Esche bis anhin als sicherer Wert in einer Naturverjüngung (schnell- und geradewüchsig), stellt sich die Frage nach der Zukunft der Baumart. Wie so oft ist die Artenvielfalt die günstigste und einfachste Lösung, sofern in einer Fläche überhaupt mehrere Baumarten vorhanden sind.

Bei einem Krankheitserreger, dessen Sporen sich in der Laubstreu bilden und der wohl überwiegend durch den Wind verbreitet wird, stehen keine praktikablen Massnahmen zur Verfügung. Das Ausbringen von Fungiziden im Wald ist generell verboten und wäre ökologisch auch nicht sinnvoll.

Infektionsversuche in Schweden haben ergeben, dass einzelne Eschen gegenüber dieser Krankheit relativ tolerant sind. Es gibt also eine gewisse Hoffnung, dass sich durch natürliche Auslese eine Resistenz entwickeln könnte.

Sicher ist es vernünftig, bevor die Jungwaldpflege ausgeführt wird, die ganze Fläche zu begehen und die Baumartenvielfalt sowie deren Zustand zu beobachten. Gerne helfe ich über die Beratung im Privatwald mit, eine gegenwärtig optimale Lösung für den Pflegeeingriff zu finden.

Quellen: www.wsl.ch, www.waldschutz.ch
 Wald und Holz 6/09



Alte Esche: Die obere Krone stirbt ab. Der untere Bereich ist noch perfekt ausgebildet

din-fahrlehrer.ch

Andy Wiederkehr Elsau

079 520 30 40

Kat B / Kat BE / Kontrollfahrten B / Taxi Vorbereitung / Automat B

Gutschein

Im Wert
50.-
 von CHF

Ein Gutschein pro Person.
 Für Lernfahrer Kat. B
 Nicht kumulierbar,
 nicht auszahlbar.

Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Gisela Sieber

Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr

Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr

Freitag: 16.30 – 18.30 Uhr

Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10.00 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

NEU: am letzten Samstag in den Sommerferien, 20. August, ist die Bibliothek von 10.00 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Nach den Sommerferien wird die Bibliothek neu auch am Freitag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet sein.

Infolge Grossreinigung bleibt die Bibliothek immer die erste Woche der Frühlings- und der Herbstferien geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersonntag bleibt die Bibliothek ebenfalls geschlossen.

Lesen bewirkt Wunder

Dies ist das Motto des diesjährigen Leseförderungsprojektes, an dem alle Biblio-

theken im Bezirk Winterthur-Land beteiligt sind. Dieses Projekt richtet sich an Leserinnen und Leser ab Kindergartenalter bis zur 6. Klasse. Alle Bücher, welche die Kinder und Jugendlichen in den Monaten Juli und August lesen, werden gezählt. Dank Sponsoren können die Bibliotheken für jedes gelesene Buch einen Franken an die Stiftung Wunderlampe überweisen.

Wer an dieser Leseaktion teilnehmen möchte, kann sich bei uns in der Bibliothek anmelden. Jeder Teilnehmer erhält einen Lesepass, auf dem der persönliche Lesestand vermerkt wird.

Als Dankeschön werden alle Kinder, die sich bei dieser Aktion beteiligt haben, zu einem Kinonachmittag mit Zvieri in die Bibliothek eingeladen. Der Anlass findet am Mittwoch, 14. September, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.

Wir freuen uns auf viele Leserinnen und Leser! Macht mit – helft mit, Herzenswünsche zu erfüllen!

WebOpac

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass seit Kurzem unsere Bibliothek

am Verbundkatalog des Kantons Zürich angeschlossen ist. Das bedeutet für Sie, dass Sie unseren Katalog an Medien bequem von zu Hause aus durchstöbern oder auch ganz gezielt nach bestimmten Titeln suchen können. Zugang zu unserem Online-Katalog finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Elsau unter Kultur/Freizeit > Bibliotheken > Onlinekatalog oder direkt unter folgender Adresse:

www.bibliotheken-zh.ch/Elsau

Nutzen Sie das neue Angebot! Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Bestseller, DVD

Wir sind bemüht, Ihnen ein aktuelles Angebot an Medien bereit zu stellen. So haben wir neu die Sparte Bestseller geschaffen. Sie können jeweils nur zwei Bücher mit dem entsprechenden Vermerk für zwei Wochen ausleihen, Verlängerung ist nicht möglich. So sind die Bücher schneller im Umlauf und Sie kommen in kürzerer Zeit zu ihrem Lesevergnügen!

Eine weitere Neuerung ist, dass für DVD's ab August kein zusätzliches Abo mehr benötigt wird. Dies erfolgt im Rahmen der neuen Gebührenordnung, wie in der letzten Ausgabe berichtet wurde. Nutzen Sie die neuen Angebote! Um Sie neugierig zu machen, nachstehend ein paar aktuelle Beispiele:

Bestseller

Donna Leon: Auf Treu und Glauben
 Kathryn Stockett: Gute Geister
 Paulo Coelho: Schutzengel
 Nicholas Sparks: Wie ein Licht in der Nacht
 Martin Walker: Schwarze Diamanten
 Nora Roberts: Im Schatten der Wälder
 Carlos Ruiz Zafon: Marina
 Simon Beckett: Verwesung

DVD

Fair Game: Nichts ist gefährlicher als die Wahrheit.
 The Tourist: Traue niemals einer schönen Fremden.
 Genova: Eine geheimnisvolle Stadt, eine italienische Verführung.
 Die kommenden Tage: Die Zukunft gehört denen die um sie kämpfen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer mit viel Zeit für spannende Lektüren.



J.R. Wüst-Fonds**Les trois Suisses – Herzverbrecher***Musikkomedy aus Bern am Samstag, 3. September, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle, Regie: Meret Matter**Autorin: Käthy Schläpfer*

Drei charmante lebenserfahrene Herren versuchen die Klippen der Midlife Crisis zu umschiffen und lassen ihr Liebesleben Revue passieren. Sie sinnieren über die kleinen, feinen Unterschiede zwischen Mann und Frau, Trieb und Treue, Single- und Paarleben. Fazit: Die Sehnsucht nach glücklicher Zweisamkeit lässt die liebenswürdigen Casanovas erneut Charmeoffensiven auf die begehrte Damenwelt starten.

So erwarten Sie herzerreissende Szenen, selbstironische Komik und berührende Momente, eingebettet in einen betörenden musikalischen Soundtrack aus Perlen der letzten 30 Jahre Pop- und Rockmusik.

Wie gewohnt beeindruckten Pascal Dussex, Resli Burri und Thomas Baumeister auch als Herzensdiebe mit einfallsreicher Instrumentierung, raffiniertem Gesang, verführerischem Witz, subtilem

Humor und als zusätzliche Facette neu auch mit skurrilen Videosequenzen – niveauvolle Musikcomedy made in Swit-

zerland! Genussvoll für Frauen, lehrreich für Männer!

Vor und nach der Vorstellung und in der Pause sorgen die Oberstufenschülerinnen und -schüler für ihr leibliches Wohl.



Supporter Gewerbering



Elsau Rätterschen

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

René Nyffenegger
AMS All Mobi. Service AG
8400 Winterthur

Reini Meyer
Carrosserie & Spritzwerk
8404 Winterthur

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirmach

VinArte SA
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi Eulachtal
Roland Müller
8352 Rätterschen

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Wintrthur

Steiger
Getränkehandel
8418 Schlatt

Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZH

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt
Kursprogramm September 2011

Nähen / Handarbeiten

8. Softshell-Jacke 2 x

Sportlich, chic und trendig ist diese Jacke, die aus funktionalem, wasserabstossendem und atmungsaktivem Material besteht. Eine Outdoorjacke für jede Frau. In nur zwei Tagen können Sie Ihre neue Lieblingsjacke selber herstellen!

Kursdaten Samstag, 10. und 24. September 2011

Kurszeit 9.00 bis 12.00 Uhr,
 Mittagspause 13.30 bis 16.30 Uhr

Kosten Fr. 88.– plus ca. Fr. 55.– für das Material

Leitung Christine Cabarrubia, Textilfachfrau, Elsau

Kursort Nähschulzimmer, Primarschulhaus, Elsau

Bemerkungen In Elgg findet der Kurs im Januar statt.
 Mehr Infos unter www.sek-elgg.ch

Anmeldung bis 26. August 2011



9. Vogelbad aus Stein 4 x

Sie lernen, wie man aus weichem Stein (Kalkstein, Sandstein) mit Hammer und Meissel ein Vogelbecken herstellen kann. Es können auch kleinere Reliefs wie Tiere, Pflanzen etc. in das Vogelbad gemeisselt werden.

Kursdaten Dienstag, 13./20./27. Sept.
 und 4. Oktober 2011

Kurszeit 19.00 bis 22.00 Uhr

Kosten Fr. 88.– plus ca. Fr. 200.– für das Material

Leitung Vera Hasler, Bildhauerin, Winterthur

Kursort Werkraum UG, Primarschulhaus, Elsau

Anmeldung bis 22. August 2011



10. Schablonendruck auf Textil 3 x

Entwürfe aus Schrift, Schablone schneiden und mehrfach drucken zum Beispiel auf T-Shirts.

Kursdaten Dienstag, 20./27. September
 und 4. Oktober 2011

Kurszeit 19.30 bis 21.00 Uhr

Kosten Fr. 33.– plus ca. Fr. 20.–
 bis 25.– für das Material

Leitung Judith Peter-Gehrig,
 Handarbeitslehrerin, Winterthur

Kursort Zimmer 1, Primarschulhaus in Elsau

Anmeldung bis 29. August 2011



16. «Spiraldynamik»

Bessere Haltung mit Körperarbeit 4 x

Einführung ins intelligente Bewegungslernen der Spiraldynamik. Den Körper sinnvoll bewegen und eigene Defizite verbessern. Verspannungen lösen, Mobilität verbessern, Bewegungen effizienter ausführen, Haltung verbessern.

Kursdaten Montag, 5./12./19./26. September 2011

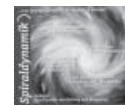
Kurszeit 19.30 bis 21.00 Uhr

Kosten Fr. 45.– plus ca. Fr. 5.– für das Material

Leitung Barbara Jones, Bewegungs-
 therapeutin, Hettlingen

Kursort Oberstufenschule in Elsau

Anmeldung bis 22. August 2011



17. Line Dance Basic 4 x

Wir lernen einfache Schrittkombinationen und Tanzchoreografien, diese tanzen wir zusammen in der Gruppe. Der Kurs ist für alle Altersklassen geeignet.

Kursdaten Donnerstag, 15./22./29. September
 und 6. Oktober 2011

Kurszeit 19.30 bis 21.00 Uhr

Kosten Fr. 45.–

Leitung Hedi Feusi, Tanzlehrerin, Kollbrunn

Kursort Singsaal, Primarschulhaus, Elsau

Anmeldung bis 1. September 2011



Diese Kurse sind subventioniert. Das Kursprogramm kann auch unter www.oberstufe.ch eingesehen werden. Die Fortbildungsschule Elsau-Schlatt arbeitet mit Elgg zusammen. Diese Kursausschreibungen entnehmen Sie bitte der EZ oder Sie informieren sich direkt unter www.sek-elgg.ch. Die Anmeldung ist verbindlich und wird etwa zwei Wochen vor Kursbeginn bestätigt. Bei Verhinderung sind die Teilnehmer/-innen selber um Ersatz besorgt. Anmeldung an: Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt oder per Mail an: monika.schaefer@oberstufe.ch.



Anmeldung

Name	Vorname	Telefon
Strasse	PLZ/Wohnort	E-mail

Ich melde mich für folgende Kurse an:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 8. Softshell-Jacke | <input type="checkbox"/> 16. «Spiraldynamik»: Bessere Haltung mit Körperarbeit |
| <input type="checkbox"/> 9. Vogelbad aus Stein | <input type="checkbox"/> 17. Line Dance Basic |
| <input type="checkbox"/> 10. Schablonendruck auf Textil | |

Datum/Unterschrift	Bemerkung
--------------------	-----------

FDP Elsau

Familienplauschlauf

Bereits zum siebten Mal können Familien oder Grosseltern mit Ihren Enkeln an diesem unterhaltsamen Postenlauf

ihr Können und Wissen unter Beweis stellen. Die Teilnahme ist in Gruppen ab zwei Personen möglich. Der Parcours

kann problemlos mit Kindern und Kinderwagen absolviert werden. Alle, die nicht am Plauschlauf teilnehmen wollen, sind ab 14 Uhr in der Festwirtschaft im Eichholz herzlich willkommen.

Dieser Anlass wird von der FDP Elsau organisiert und durchgeführt. Wir freuen uns auf möglichst viele teilnehmende Gruppen.

Datum 28. August, 13 bis 18 Uhr
Start Primarschulhaus
Ziel Feuerstelle Eichholz

Bei unsicherer Witterung können Sie sich am 28. August ab 10.30 Uhr unter 077 416 61 08 über die Durchführung orientieren.

Es lohnt sich auf jeden Fall!



Die Waldhütte Elsau feiert 10 Jahre Jubiläum!

Seit 2001 steht die Waldhütte Elsau für Feste und Feiern bereit. Ein Grund, für einmal ein eigenes Jubiläum zu feiern – mit Ihnen als Gast!

Jubiläumfest Sonntag, 31. Juli 2011

- Spiele für Kinder mit der Mädchenpfadi Elsau (Volk Akelei)
- das Jubiläumfest wird musikalisch unterhalten durch Steelband «Los Panitos»
- Festwirtschaft im Festzelt und Barbetrieb in der Waldhütte

Bundesfeier Montag, 1. August 2011

- Spiele für Kinder mit der Mädchenpfadi Elsau (Volk Akelei)
- Festwirtschaft im Festzelt und Barbetrieb in der Waldhütte
- «Walter Weber's international New Orleans Jazz Band» sorgt am 1. August für musikalische Unterhaltung
- Ansprache zum Nationalfeiertag von Renato Kaiser, Poetry-Slam-Künstler
- Nationalhymne und Fackelzug zum Höhenfeuer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

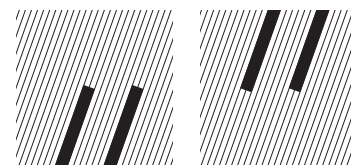
Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT



M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Ortsverein Rümikon

Rumikermärt vom 10. September

Es erwarten Sie viele und neue, attraktive Marktstände

Autor: Armin Trachsel

Durch die frühe Einladung an bisherige und neue Standbetreiber haben wir bereits heute eine stattliche Anzahl von Anmeldungen für attraktive Stände. Sie sind eingeladen, den Markt von 9.00 bis 17.00 Uhr zu besuchen oder selber einen Stand anzumelden und zu betreiben. Die Standgebühren sind unverändert günstig:

- Jugendliche bezahlen Fr. 5.-, Erwachsene Fr. 15.- pro drei Bodenlaufmeter
- Gewerbe Fr. 25.- für drei Laufmeter, somit ist das eine einmalige und kostengünstige Werbemöglichkeit
- Esstände dürfen mit ihrem Angebot die Festwirtschaften nicht konkurrieren und kosten Fr. 50.- pro drei Laufmeter.

Damit wir unsere Vorbereitungen und Standeinteilungen treffen können, bitten wir die Marktfahrer um Anmeldung an Paul Andreoli mittels untenstehendem Talon oder per Mail. Bei Unklarheiten wird er gerne weiterhelfen.

Die Umgebung aus dem Heli betrachten

Sie können am Märt mit «helisitterdorf» Rundflüge machen. Pro Flug können jeweils drei Passagiere mitfliegen. Die Flüge beginnen um 10.30 Uhr bis Markende. Der Preis pro Flug und Passagier beträgt Fr. 50.-.

Flug von/nach Flughafen Kloten

Unser Rümikermärt-Heli startet am Morgen in Kloten. Das ermöglicht drei Personen, von Kloten nach Rümikon zu fliegen für 70 Fr pro Person. Es können auch drei Personen am Schluss der Rundflüge – das wird gegen 18 Uhr sein – für denselben Preis nach Kloten fliegen.

Flugtickets-Verkauf

Sie können den Vorverkauf benutzen, dann haben Sie Ihren Platz von/nach Kloten auf sicher. Rundflüge sind im Vorverkauf günstiger, sie kosten Fr. 45.- (statt Fr. 50.-). Bestellen Sie Ihre Flüge bis Mitte August bei Heinz Fischer, Hch-Bosshardstrasse 18, 8352 Elsau, Tel.: 079 425 44 66, E-mail: h.fischer18@



hispeed.ch. Herr Fischer erteilt gerne weitere Auskünfte.

Sie können aber auch spontan am Märt Flüge kaufen oder Sie nehmen am Wettbewerb teil und können mit etwas Glück drei Rundflüge gewinnen (siehe letzte Seite der Elsauer Zeitung).

Magic Luzio, der Zauberer

Als weitere Attraktion wird Sie der Magier Luzio auf dem Markt und in den Beizen bestens unterhalten. Bestaunen Sie und Ihre Kinder seine Künste, es lohnt sich bestimmt.

Ein Besuch lohnt sich jedenfalls

Neben den vielen Ständen, Heliflügen und Zauberer sind wiederum von 8.00 bis 18.00 Uhr die Beiz des Ortsvereins in der Garage Zbinden im Halbiacker, daneben das Festzelt des Club dei sogni (Freitagabend bis Samstag Mitternacht) und die Feuerwehrbeiz in der Trotte von 8.00 Uhr bis Mitternacht eingerichtet.

Anmeldung

Anmeldung für einen Stand am Rümikermärt

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Verein/Geschäft _____

Was wird angeboten _____

Standlänge in Meter _____

Kategorie _____ Strom Ja Nein

Unterschrift _____ Datum _____

Einsenden bis Ende August an: Paul Andreoli, Chännerwisstrasse 2, 8352 Rätterschen
Tel.: 052 363 23 69, E-mail andreoli.paul@swissonline.ch



Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmittelverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Ortsverein Rümikon**Der Ortsverein bummelt durch die Winterthurer Altstadt***Autor: Armin Trachsel*

Auf einem gemütlichen Bummel durch die Altstadt, geführt von Frau Meili von Winterthur Tourismus, haben 20 Rümikerinnen und Rümiker Neues, Bekanntes und Überraschendes entdeckt.

Bereits beim Hauptbahnhof machte die gebürtige Engländerin uns aufmerksam auf die Ähnlichkeit mit dem Bundeshaus in Bern. Dass das heutige Restaurant National als Villa ausserhalb der Altstadt von Hermann Bühler gebaut wurde, war nicht allen bekannt. Die Stadtkirche mit den zwei Türmen ist eine Seltenheit, im Normalfall hat eine Kirche nur einen Turm.

Am Neumarkt mussten wir das Alter eines schönen Hauses schätzen. Ein-, zwei oder dreihundert Jahre wurden geboten. Erstaunlicherweise war das Haus erst drei Jahre alt, also eine gut gelungene Restauration. Wir haben aber auch wirklich noch ganz alte Häuser gesehen. Beeindruckend war der Innenhof zwischen den Häuserzeilen der Stadthausstrasse und der Marktgasse. Eine ruhige Oase wie im Mittelalter.

Als Regen einsetzte, fanden wir Schutz im Rathaus und sahen uns die Gemälde-

sammlung von Briner und Kern an. Sehr schön ist auch der Ratsaal, wo heute Apéros oder Empfänge stattfinden. So war vor kurzem Bundesrat Ueli Maurer zu Gast in dem prächtigen Saal.

Das Stadthaus, gebaut vom berühmten Architekten Semper nach dem Vorbild eines griechischen Tempels, betrachteten wir von vorne. So merkt niemand, dass der hintere, vierte Flügel (der zum

Grundriss eines griechischen Tempels gehört) fehlt.

Den Schlusspunkt setzten wir im Casinotheater, das durch die Initiative von Viktor Giacobbo vor dem drohenden Abbruch gerettet wurde. Und damit auch des Restaurant rentiert, besuchten wir es anschliessend, bevor alle den Heimweg antraten.



Brillieren beim Grillieren...



... mit hausgemachten **Spezialitäten** (Spiessli, Steaks etc.)
und garnieren mit **frischen Salaten.**

...en guete Summer
mitenand

Ihre Metzgerei Würmli.

Mannschaft FC Rätterschen Saison 2010/2011

Rätterschen beendet die erste Saison nach dem Wiederaufstieg auf Platz fünf.



Neu von den Junioren zur ersten Mannschaft gestossen und bereits Torschütze im letzten Spiel: Fabian Nyffeler.

Autor: Eric Tüscher, 1. Mannschaft FC Rätterschen

Einige Spieler und Funktionäre staunten im Juli 2010 nicht schlecht, als die erste Mannschaft des FC Rätterschen nicht wie gewohnt in die Gruppe 6 der 3. Liga eingeteilt wurde, in welcher vornehmlich Mannschaften aus dem Raum Winterthur und Schaffhausen ansässig sind, sondern in die Gruppe 4.

Anstatt gegen Gegner aus der Region, wie zum Beispiel Wiesendangen oder Oberwinterthur, führten die Reisen zu den Auswärtsspielen meistens ins Zürcher Oberland. Ausnahme bildeten der FC Neftenbach und der FC Kempttal.

Praktisch mit dem gleichen Kader ging es in die neue Saison gegen Gegner, die bisher nur selten auf dem Niderwis gastierten.

Der Start in die Saison gelang gut: Aus den ersten drei Spielen resultierten sieben Punkte, was zwischenzeitlich zur viel umjubelten Tabellenführung führte. Danach folgten leider die einzigen beiden Meisterschaftsniederlagen der Vorrunde. Gegen den ambitionierten FC Pfäffikon und den Absteiger aus Russikon gingen die Elsauer in zwei

Heimspielen leer aus. Die Mannschaft rund um Trainer Lavigna fing sich danach wieder. Nach zwei Unentschieden folgten drei Siege in Folge, unter anderem gegen den damaligen Tabellenersten aus Volketswil.

Vor der Winterpause belegte die Truppe um das Betreuer-Team Lavigna/Planzer mit 19 Punkten den fünften Tabellenrang. Leider setzte es im letzten Pflichtspiel der Vorrunde eine herbe Niederlage ab: In der dritten Cup-Runde gab es eine deftige 3:7-Schlappe gegen den Gruppengegner aus Greifensee.

In der Winterpause brachte sich die Mannschaft beim Spinning wieder in Schwung für die anstrengende Rückrunde. Nach zum Teil schwachen Leistungen gegen unterklassige Gegner in den Vorbereitungsspielen reiste die Mannschaft für ein verlängertes Wochenende ins Trainingslager nach Italien, um noch den letzten Schliff für den Rückrundenstart zu geben.

Ein packendes Spiel gegen den FC Brütisellen-Dietlikon endete 1:1 unentschieden, wobei das Gegentor erst in den letzten Minuten fiel.



Volle Konzentration auf den Ball, Captain Christoph Wassmer.

Wie auch in der Vorrunde konnte der FCR1 allen Spitzenteams dieser Gruppe Paroli bieten und mit dem FC Greifensee, späterer Aufsteiger in die 2. Liga,



Olivier Stamm: Die eher kleine Körpergrösse macht er mit seinem grossen Kämpferherz wett.



Damit der Ball am Fuss bleibt, nimmt Nicolas Deguelle auch seine Zunge zu Hilfe

musste wiederum der Spitzenreiter das Niderwis ohne Punkte verlassen. Nur gegen den FC Pfäffikon verlor die Mannschaft beide Partien.

Etwas schade war, dass das drittletzte Spiel gegen Kempttal auf dem heimischen Niderwis verloren ging. So verspielte man sich einen noch besseren Tabellenplatz.

Als Fazit kann gesagt werden, dass die erste Saison nach dem Aufstieg geglückt ist. Aus 22 Spielen resultierten 37 Punkte, Folge von zehn Siegen, sieben Unentschieden und nur fünf Niederlagen. Besondere Erwähnung verdient, dass der

FCR1 zu den drei fairsten Zweit- und Drittliga-Teams gehört. Die ganze erste Mannschaft des FC Rätterschen bedankt sich bei allen Fans und Zuschauern, die den Spielen beigewohnt haben, den Sponsoren, sowie der Gönner- und Supporter-Vereinigung Rätterschen/Elsau und dem Trainerduo Lavigna/Planzer, die mit grossem Engagement die ganze Saison gestalteten.

Es folgt nun eine kurze Sommerpause (drei Wochen), bis die Vorbereitung auf die neue Saison beginnt. Bis bald auf dem Niderwis zur schönsten Nebensache der Welt!

FC Rätterschen

7. FCR-Entenrennen auf der Eulach in Rümikon am Sonntag, 11. September 2011

Autor: René Forrer

Auch in diesem Jahr findet das zur Tradition gewordene Entenrennen des FC Rätterschen statt. Am 11. September möchten wieder über 2000 Enten auf der Eulach, ab der Fussgängerbrücke oberhalb der Kläranlage bis zur Brücke Rümikon-Dorf, schwimmen. Begleitet werden die Enten wie gewohnt von einem Speaker und hoffentlich auch tatkräftig von Ihnen. Es werden vier Läufe ausgetragen. Die zum zweiten Mal teilnehmenden 50 pinkfarbenen Enten tragen auf ihrem Bauch sichtbar Ihre Startnummer und nehmen an jedem der vier Läufe teil. Die gelben Enten sind unsichtbar nummeriert und in jedem der vier Läufe starten jeweils 500 Enten. Start zum ersten Lauf ist um 10.30 Uhr. Unterwegs passieren die Enten auch eine Sprintwertung, bei denen der Ticketbesitzer der schnellsten Ente jeden Laufes mit einem attraktiven Preis belohnt wird. Im Ziel in Rümikon werden die Enten dann nochmals alles geben, um für Ihren Besitzer einen der tollen Preise zu erschwimmen.

Wie werden Sie Besitzer einer oder mehrerer Enten? Ganz einfach: Die Tickets für die gelben Enten sind im Umlauf und können bei den Aktiv-Spielern des FC Rätterschen gekauft werden. Eine oder mehrere Nummern der pink farbigen Enten können Sie unter Mail reneforrer@bluewin.ch reservieren bzw. kaufen. Mit dem Kauf wahren Sie sich die

Chance einen attraktiven Preis zu gewinnen. Eine pink farbige Ente kostet Fr. 50.-. Für jede gekaufte Ente erhalten Sie eine Patenschaftsurkunde mit der entsprechenden Entennummer.

Für die gelben Enten beträgt der Ticketpreis Fr. 5.- je Stück. Für den ersten Lauf sind sie farblich gelb und nummeriert von 1 bis 500, im zweiten Lauf sind sie farblich blau und nummeriert von 501-1000, im dritten Lauf sind sie farblich grün und nummeriert von 1001 bis 1500 und für den vierten Lauf sind sie farblich orange und nummeriert von 1501 bis 2000. Falls Sie am FCR-Entenrennen selbst nicht dabei sein können, sichern Sie sich trotzdem Ihr Ticket für eine pink oder gelbfarbenen Ente. Die Gewinn-Nummern werden im Internet ab dem 12. September unter www.fcraeterschen.ch publiziert. Auf dieser Seite finden Sie übrigens auch sonst alles Wissenswerte über das Entenrennen und den FC Rätterschen. Der FC Rätterschen dankt Ihnen für jeden Kauf und wünscht Ihnen am Schwimmtag für Ihre Ente(n) das notwendige Glück. Während des ganzen Tages steht Ihnen ab 09.30 Uhr eine Festwirtschaft in der Trotte (Feuerwehr-Beiz) bei Ueli Weiss, in Rümikon zur Verfügung. Unser Küchenteam wird Sie mit diversen kalten und warmen Getränken sowie feinem Essen und vielem mehr verwöhnen. Wir wollen natürlich, dass Sie in den vier Läufen frisch gestärkt Ihre Ente(n) tatkräftig unterstützen können.

Im Zielgelände haben Sie zudem die Möglichkeit, beim Torwandschiessen oder beim Golf-Chipping Ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Im Final winken den besten Schützen wiederum interessante Preise.

Beim Ballonflugwettbewerb, welcher parallel zum Torwandschiessen und Golf-Chipping stattfinden wird, haben Sie eine weitere Chance auf tolle Preise. Beim Ballonflugwettbewerb kommt es ja bekanntlich nicht auf die Geschwindigkeit, sondern auf die Kondition des Ballons an. Es gewinnt diejenige Person, dessen Ballonkarte vom weitest entfernten Ort von Rümikon beim FC Rätterschen eintrifft.

Zeitplan:

09.30 Uhr	Eröffnung Festbetrieb und die erwähnten weiteren Wettbewerbe:
10.30 Uhr	1. Rennen (gelbe Tickets)
11.30 Uhr	2. Rennen (blaue Tickets)

Mittagspause, Verpflegung in der Festwirtschaft

13.30 Uhr	3. Rennen (grüne Tickets)
14.30 Uhr	4. Rennen (orange Tickets)
15.45 Uhr	Golf-Chipping Final
16.00 Uhr	Torwandschiessen Final
16.30 Uhr	Preisübergabe Entenrennen
17.30 Uhr	Ausklang Festwirtschaft

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer und würde mich freuen, Sie im Namen des FC Rätterschen zahlreich am 7. FCR-Entenrennen begrüssen zu dürfen!

Samariterverein Rätterschen und Umgebung

Samaritercamp, Samaritersammlung, Blutspenden



Samaritercamp – alle Jahre wieder, oder doch nicht?

Autorin: Cornelia Schönenberger

Am Wochenende vom 28./29. Mai trafen sich 19 Kinder sowie sieben Leiter zum 5. Samaritercamp bei der Feuerstelle Eichholz.

Wieder einmal sitze ich vor meinem Computer und überlege mir, was ich denn nun schreiben soll. Eigentlich ist es ja jedes Jahr etwa das Gleiche. Warum also soll ich nicht einfach den



letzten Bericht nehmen und etwas anpassen? Doch so einfach ist es nun auch wieder nicht. Alle Jahre wieder stimmt nämlich nur bedingt, gibt es doch so Vieles, das anders war.

Das letzte Camp liegt nun schon zwei Jahre zurück, da wir es im 2010 nicht durchführen konnten. Umso mehr hat es

uns gefreut, dass es dieses Jahr klappte. So blickten wir in der Eröffnungsrunde am Samstagmittag in altbekannte, aber auch neue Gesichter und waren genau wie die Teilnehmer/innen gespannt, was uns das Wochenende an neuen Erfahrungen bringen wird.

Im Zentrum unseres Samaritercamps stand wie eh und je das Lernen und Üben von Themen der Ersten Hilfe. Neben den obligatorischen Lagerungen und dem Beatmen/Herzmassage standen auch die Posten Knoten und Verbände wieder auf dem Programm. Samariterknoten, Maurerknoten, Fussverband und Netzverband sind nur einige Beispiele, was wir alles übten. «Welche Farbe hat Monis Auto?» oder «Wie viel Uhr ist es?» waren bloss zwei der vielen Fragen, die beim Funken geklärt wurden. Zum ersten Mal hatten wir einen sechsten Posten, die Vergiftungen, im Programm. Was ist alles giftig und wo bekomme ich Hilfe? Um die erste Frage zu beantworten, wanderten wir durch den Wald und fanden Pilze sowie Pflanzen, wie z. B. den Efeu.

Das Kochen auf offenem Feuer gehört zu einem solchen Camp einfach dazu. Fast schon Tradition ist, dass wir am Samstagabend bräteln. Dieses Jahr gab es zum ersten Mal Hamburger. Auf dem Bänkchen konnten wir zuerst unsere Brötchen belegen, bevor man am Feuer den Hamburger holen durfte. Am Sonntag hatten wir dann feinen Zopf zum

Zmorge und Teigwaren mit Tomatensauce zum Zmittag. Es schmeckte super! Vielen Dank an unsere Köchin Moni.

Doch nicht dass Sie jetzt denken, wir hätten das ganze Wochenende nur gearbeitet und zwischendurch etwas gegessen. Nein, natürlich gehörte Zeit dazu, wo man spielen, singen oder einfach Spass haben konnte. Ein Abenteuer war der Nachtspaziergang mit den Fackeln, den wir gleich beim Kirchgemeindehaus beendeten, damit wir uns noch die Zähne putzen konnten. Ob es wohl am Spass oder der Aufregung lag, dass die





Nacht dann recht kurz wurde? Könnte sein, doch wahrscheinlich war es auch das laute Gezwitscher der Vögel, das uns schon um 5 Uhr am Morgen weckte und uns noch um ein bis zwei Stunden Schlaf brachte. So fanden sich bald alle am wärmenden Feuer ein. Ich glaube, nicht nur das Leiterteam hat in der darauf folgenden Nacht gut geschlafen.

Wir bedanken uns bei allen, die dieses Camp ermöglicht haben. Besonders herzlichen Dank an die Landi, die uns die Getränke sponserte, dem Forstunternehmen Ackermann AG für das Holz, damit wir unsere Essen kochen konnten und am Morgen nicht frieren mussten, dem Gewerbeverein für den Beitrag sowie den lieben Samariterinnen, die für uns gebacken haben. Ohne all diese Spenden

wäre das Camp in diesem Rahmen gar nicht durchführbar. Vielen Dank und auf ein nächstes Mal, wo es bestimmt dann wieder Neues zu erleben geben wird.

PS: Eine Frage in meinem Text wurde noch nicht beantwortet. Bei Vergiftungsnotfällen kann man sich an das Toxikologische Zentrum (Tel. 145) wenden und erhält dort Auskunft, was man tun soll.

Samaritersammlung

Autorin: Erika Schönenberger

Zwischen dem 22. August und dem 3. September dürfen die Samaritervereine die jährliche, gesamtschweizerische Sammlung durchführen. Unsere Vereinsmitglieder werden in dieser Zeit wieder unterwegs sein und Sie, liebe Leserinnen und Leser, um einen Beitrag bitten.

Der Schweizerische Samariterbund und somit die vielen Samaritervereine bilden in jedem Jahr viele Nothelferinnen und Nothelfer aus. Zudem werden regelmässig BLS/AED Grund- und Aufschulungskurse (CPR-Grund- und Repetitionskurse

mit Anwendung des Defibrillators), Samariterkurse und Kurse «Notfälle bei Kleinkindern» usw. angeboten. Auch bei sportlichen und kulturellen Anlässen übernehmen die Samaritervereine den Sanitätsdienst. Die Organisation und die Mithilfe bei Blutspendeaktionen sowie die Unterstützung des zivilen Gesundheitswesens bei Grossunfällen gehören ebenfalls zum Aufgabenkreis der Samariter.

Um all diese Aufgaben erfüllen zu können, bilden sich die Samariterlehrerinnen und Samariterlehrer stetig weiter und geben ihr Wissen an den Kursen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie an den monatlichen Übungen den Samariterinnen und Samaritern weiter. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung helfen Sie mit, dass wir diese Aufgaben bewältigen können. Für uns gilt weiterhin das Motto «Retten – Helfen – Betreuen – Lehren». Wir danken Ihnen im Voraus herzlich für den freundlichen Empfang unserer Mitglieder.

Voranzeige Blutspenden

Am Montag, 26. September, kann zwischen 17.00 und 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau Blut gespendet werden.

Unsere Spitäler sind weiterhin darauf angewiesen, dass genügend Blutreserven vorhanden sind. Wir bitten Sie darum, sofern es Ihnen möglich ist, von Ihrem kostbaren Blut zu spenden. Der Blutspendedienst vom Kanton Zürich und somit alle Blutempfänger sind Ihnen für die Spenden dankbar.

Blut spenden können gesunde Personen von mindestens 18 Jahren und einem Körpergewicht von mindestens 50 Kilogramm.

Vielen Dank, wenn Sie am 26. September im Kirchgemeindehaus Blut spenden.



Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille
Swiss Baker Trophy



Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brotaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch



Greutmann

**Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze**

**Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel.&Fax 052 242 41 20**

TV Rätterschen

Regionalmeisterschaften vom 4./5. Juni in Dägerlen

Autorin: Nadine Zbinden

Gut gelaunt versammelten wir uns am Sonntagmorgen am Bahnhof Rätterschen, um gemeinsam ins Zürcher Weinland an die RMS zu fahren. Erfreulich, mit wie vielen TurnerInnen der TV Rätterschen dieses Jahr an einem Turnfest startete. Kaum auf dem Festgelände angekommen durfte sich die Aktivriege für das Kugelstossen aufwärmen. Die Resultate waren aus Oberturnerinnen-Sicht ganz in Ordnung. Weiter ging es mit der Gymnastik. Dank den vielen Fans konnten wir eine

für uns zufriedenstellende Vorführung abliefern. Diese Meinung teilten jedoch die Kampfrichter nicht. Als nächstes stand Weitsprung auf dem Programm. Den Einen lief es super. Andere hatten mit der abwärts verlaufenden Anlaufbahn ihre Schwierigkeiten. Der letzte Wettkampfteil der Aktivriege bestand aus der Pendelstafette. Unsere Turnerinnen gaben alles, was ebenfalls mit einer guten Schlussnote bewertet wurde. Im Anschluss zeigte die Akroriege ihre neue Gerätekombination (Boden, Sprung und das Hilfsgerät Airtrack). Die

Vorführung wurde mit viel Applaus belohnt. Die Premiere ist aus publikums-sicht geglückt. Somit war der sportliche Teil vorbei.

Was danach folgte war der gemütliche Teil. Bei dem gemeinsamen Abendessen im Festzelt wurde der vergangene Tag nochmals analysiert. Nach der Rangverkündigung machten sich nach und nach alle auf den nach Heimweg.

Unsere Resultate

Kugelstossen: Rang 20 von 42 (8.01)
 Gymnastik Kleinfeld: Rang 9 von 12 (8.16)
 Weitsprung: Rang 11 von 39 (8.86)
 Pendelstafette: Rang 29 von 58 (9.03)
 Gerätekombination: Rang 11 von 19 (8.33)



Alte St. Gallerstr. 43 Ausstellung:
 8352 Elsau Pfaffenwiesenstr. 57
 Tel. 052 366 66 88 8404 Oberwinterthur
 Fax 052 366 66 87 Termin nach Absprache
 www.gssw.ch
 info@gssw.ch

**Sonnen- und Wetterschutzsysteme
 Wintergärten und Verglasungen**

Balkonverglasungen
 Faltwände & Schieber
 Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren
 Aluminium- & Holzläden
 Pergolamarkisen

TV Rätterschen-Jugendturnen**Kantonaler Jugendsporttag in Rickenbach***Autor: Markus Morf*

Trotz einer Gewitterwarnung für den Nachmittag machte sich die Jugendriege des Turnverein Rätterschen am Sonntag, 22. Mai, auf den Weg nach Rickenbach an den Kantonalen Jugendsporttag. Mit Zug und Bus erreichten wir gegen 8.00 Uhr Rickenbach. Auf dem Festgelände angekommen suchten wir uns einen schattigen Sammelplatz, da das Wetter nach einem heissen Tag aussah. Um 8.00 Uhr begann der Einzelwettkampf wo jeder seine vier zuvor ausgewählten Disziplinen absolvierte. So konnten die Eltern und Fans von 80m-Lauf, Weitsprung oder Kugelstossen über Zielwurf, Hindernislauf und Seilspringen und sogar Geräteturnen mit Bodenturnen in Fast-Perfektion bewundern. Mit kleinerem oder grösserem Erfolg wurden diese Disziplinen absolviert und man konnte feststellen, dass sich alle sichtlich verbessert hatten. Nach kurzer Mittagspause folgte um Punkt 13.00 Uhr der Spielnachmittag, jeder kämpfte mit seiner Mannschaft im Linien- oder Jägerball um Punkte und eine gute Platzierung. Vor allem die grossen Mädchen waren unschlagbar und wurden überlegen Gruppensieger, während die jüngeren zum

Teil noch ein wenig mehr mit dem Ball als mit dem Gegner zu kämpfen hatten. Zum Abschluss folgten die Pendelstafetten, wo nochmals alle ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen mussten.

Und schon hiess es wieder Sachen zusammenpacken und sich besammeln für die Rangverkündigung. Die Gewitterwolken hatten sich währenddessen zu unserem Glück rund um Rickenbach entleert, sodass wir den Jugitag trocken beenden konnten. Gespannt erwarteten alle ihre Resultate. Da es aber zeitlich nicht möglich war, jeden Rang aufzurufen, konnten sich nur die Medaillengewinner feiern lassen und alle andern wurden am Montag im Training für ihren Einsatz geehrt.

Einmal mehr konnten wir mit Nicole Mattle und Belinda Andrist zwei Medaillengewinnerinnen stellen. Beide erreichten

Punktgleich und in der selben Kategorie den ersten Platz: Herzliche Gratulation den Beiden! Weiter war unsere erste Mädchenmannschaft im Linienball Gruppensieger. Wir konnten zufrieden die Rückfahrt nach Elsau antreten, mit zwei Medaillen und dem Gruppensieg im Linienball. Dazu erhielten zwölf Jungturner eine Auszeichnung. Der diesjährige Jugendsporttag war einmal mehr ein Erfolg, auch wenn – zum Glück für das nächste Jahr – noch Steigerungspotenzial da ist, das wir mit gutem Training ausschöpfen wollen. Dies ist aber nur möglich durch die zahlreichen Fans, die uns jedes Jahr während den Anlässen unterstützen.

Natürlich geht auch ein grosses Dankeschön an das Leiterteam, das Woche für Woche seine Freizeit für das Jugendturnen einsetzt!



TV Rätterschen

45. Zürcher Kantonturnfest Wädenswil

Es sind nun schon wieder sechs Jahre vergangen, seit unserm Organisations-einsatz am 44. Kantonturnfest in Wiesendangen. Mit dem Startschuss am 24. Juni, um 17.00 Uhr, startete das 45. Zürcher Kantonturnfest in Wädenswil. Mit diesem Startschuss geht die Repräsentationszeit als Trägerverein des 44. Kantonturnfests zu Ende. Eine schöne Zeit, wo wir als Fahnenträger der Kantonalflagge einige Einsätze leisten durften. Nun wird dieses Amt dem jetzigen Organisator mit der Übergabe der Kantonalflagge übertragen. Nun zum sportlichen Teil, der um 17.00 Uhr mit dem Start des Geräteturnens eröffnet wurde. Parallel dazu bot die Patrouille Suisse mit ihren tollkühnen Flugfiguren ein Highlight am Himmel über dem Zürichsee. Am Samstag fanden die Jugendwettkämpfe und weitere Disziplinen des Einzelturnens

mit guten Leistungen ihren Wettkampf abschliessen. Für sie war es zum Teil der erste Einzeleinsatz an einem Grossturnfest. Erfahrungen, Eindrücke sammeln und Freude am Sport und Bewegung war das Ziel. Im Vereinsturnen hatten wir schon an der RMS in Dägerlen erste Wettkampferfahrungen sammeln können. In den knapp drei verbliebenen Wochen wurde nochmals an den Details gefeilt. Mit Kugelstossen, Weitsprung und Pendelstafette gingen wir beim dreiteiligen Vereinsturnen an den Start. Wettkampfbeginn war mit der Disziplin Kugelstossen und Weitsprung. Unsere Frauen erreichten eine Durchschnittsweite von 8,46 Meter und die Männer erreichten mit der 5 Kg-Kugel eine Weite von 11,55 Meter. Die beiden Resultate zusammengerechnet und auf die Anzahl Teilnehmer gewichtet ergab eine Note von 8.28 Punkten.



statt. Die Turnerinnen und Turner aus Rätterschen kamen erst am Sonntag zum Einsatz. Mit Anna Zehnder und Lukas Baumgartner konnten sich zwei Mitglieder des TV Rätterschen in der Leichtathletik «Sie & Er» auf dem 11. Rang in den Auszeichnungen platzieren. Weitere junge Turnerinnen starteten in der Leichtathletik «Einzel» und konnten

Im Weitsprung starteten sieben Turnerinnen und zwei Turner und erreichten zusammen eine Note von 7.95 Punkten. Somit ergab es für den Ersten Wettkampfteil einen Schnitt von 8.09 Punkten. Im zweiten Wettkampfteil machten sich elf Turnerinnen und drei Turner auf die Socken der Pendelstafette und erreichten über die 80 Meter eine Note von 8.30 Punkten. Nun folgte auf der schönen Rasenfläche die Gymnastik, wo drei Tage zuvor noch die Enten ihren Spass hatten. Spass machte auch das Zusehen, der gut geturnten Übung, was mit einer Note von 8.83 Punkten belohnt wurde. Die Leistungen ergaben für den dreiteiligen Vereinsturnen eine Note von 25.22 Punkten, was uns einen Rang im Mittelfeld sicherte. Zufrieden und motiviert durch die guten Leistungen im dreiteiligen Wettkampf bereiteten sich die Geräteturner für den einteiligen Wettkampf vor. Mit dem Air Track als Hilfsgerät stellten wir uns dem



Wertungsgericht. Das Handicap Hilfsgerät, kostet uns immer wieder 0.5 bis 0.8 Punkte. Wir turnen aus Freude am Sport und unsere Fans unterstützen uns immer wieder mit tosendem Applaus. Die Übung wurde sauber und ohne grobe Fehler geturnt und mit einer Note von 8.60 Punkten belohnt. Dieses Resultat lag in unserem Vorstellungsbereich und liess in der ganzen Gruppe Freude aufkommen. Wir besuchten in Wädenswil das Turnfest, und die Gruppe konnte vom Turnen zum Festen wechseln. Ein gelungener Tag endete mit dem gemeinsamen Nachtessen im Festzelt. Weitere Aktivitäten im Festzelt blieben mir verborgen.

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69

BECHANDRA

Indisch Essen
in Elgg

Partyservice
auch für Ihr Fest!

Buffet

Freitag / Samstag und jeden
letzten Sonntag im Monat

Bistro Bechandra
Vordergasse 21, 8353 Elgg
Tel. 052 366 14 81
www.bechandra.ch

Akrobatik**Internationales Akrotreffen Elsau mit speziellem Hintergrund**

Nach mehrmaliger erfolgreicher Durchführung des internationalen Akrobatiktreffens in Elsau, steht die diesjährige Ausgabe unter einem speziellen Motto. Im Laufe des Frühjahres erreichte uns ein Hilferuf aus Frauenfeld. Die in mehreren hundert Fronarbeitsstunden erbaute Turnfabrik wurde ein Opfer der Flammen.

Autor: René Koblet

2004 mietete sich die Kunst- und Geräteturnriege STV Frauenfeld bei der Firma Tuschschmid AG ein. Innerhalb von vier Monaten bauten sie die leerstehende Produktionshalle in eine Turnhalle mit festinstallierten Geräten um zum Kunst- und Geräteturnen. 2500 Stunden Fronarbeit investierten sie für den Umbau und die Suche nach Sponsoren. Der Name «Turnfabrik» etablierte sich in Frauenfeld und dem ganzen Kanton. Unsere Partner waren der Thurgauer Kunstturnverband und der Thurgauer Turnverband. Beide Verbände belegten Trainingseinheiten und der Kunst- und Geräteturnriege diente sie als Trainingshalle. In der Turnfabrik turnten während diesen Jahren permanent 130 bis 150 Kinder und Jugendliche, betreut von 30 bis 40 TrainerInnen und HilfstrainerInnen. Sehr beliebt war auch unser Angebot Fliz Kids. Unter dem Motto «Mut tut gut» bauten wir unsere Halle an drei Morgen in einen Spielplatz für alle Vorkindergarten-Kinder und ihre Angehörigen um. Jede Woche hatten wir etwa 90 Familien bei uns in der Turnfabrik. Ein Lichtblick nach dem grossen Verlust, ist das Provisorium auf dem Huberareal.

Spontan hat ihnen die Wohnpark Promenade AG die ehemalige Druckerei der Thurgauer Zeitung zur Verfügung gestellt. Bis zu deren Abbruch dürfen sie sich dort einrichten. Das gibt ihnen Zeit und Luft, eine neue Bleibe zu suchen.

Im Provisorium können etwa 80 Kinder bis zum 10. Alterjahr turnen. Weitere 50 Jugendliche sind verteilt von Frauenfeld nach Gachnang und Felben bis nach Wil. Auch das Fliz Kids Angebot wird im Provisorium weitergeführt.

Ihr Ziel ist es, eine neue Halle bis in einem Jahr zu beziehen. Damit sie ihr Ziel erreichen, möchten wir die Einnahmen aus dem Showprogramm des Akrotreffens unseren leidgeprüften Kollegen aus Frauenfeld spenden. Auch sie können helfen. Wir bieten für die Bevölkerung Workshops an, die einem das Leben im Alltag etwas leichter machen oder ihre Gesundheit unterstützen. Besuchen Sie die Workshops und anschliessend das Showprogramm.

Fit und gesund im Alltag mit dem kyBounder

Der weich-elastische Federboden kyBounder bringt Bewegung in den Alltag. Ohne zusätzlichen Zeitaufwand trainieren sie beim Bügeln, Kochen oder Arbei-

ten am PC. Das Material des kyBounders basiert auf hochwertigem Mehrkomponenten-Polyurethan. Im Gegensatz zu herkömmlichen Boden- und Therapiematten aus PVC sinkt der Fuss auf dem kyBounder weich ein und federt dann wie bei einem Trampolin zurück. Diese besondere Eigenschaft des kyBounders ermöglicht es, lange Zeit angenehm und federleicht zu stehen.

Die Schuhweltneuheit von Karl Müller

Unglaublich aber wahr: im kyBoot schweben sie auf einem weich-elastischen Luftpolster. Jeder Schritt versetzt sie einige Sekundenbruchteile in die Schwerelosigkeit. Der kyBoot entlastet den Rücken, stärkt die Muskulatur und schont die Gelenke. Mit viel Spass bleiben sie fit und gesund. Bei Fussproblemen wie Hallux und Fersensporen bringt der kyBoot eine wohltuende Entlastung. Schon der erste Schritt wird Sie begeistern und jeder weitere noch viel mehr.

Vorteile:

- Kräftigt die Tiefenmuskulatur
- Löst Verspannungen
- Verbessert die Körperhaltung
- Aktiviert die Durchblutung der Venen
- Schont die Gelenke
- Macht Spass

Besuchen sie unsere Workshops und kommen vorbei

«Mit KyBun im Gleichgewicht»

Samstag, 6. August
14.00 und 17.00 Uhr, Ebnet

«Bewegungserweiterung mit Kinesologie»

Samstag, 6. August
15.00 und 18.00 Uhr, Ebnet

Weiter Informationen finden sie demnächst auf:
www.akrotreff.ch



052 233 15 25
SUBARU
AWD GARAGE
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr offizieller Subaru-Service Partner



GS
Garage Steinmann
8418 Unterschlatt
Tel./Fax 052 363 11 77
www.garage-steinmann.ch
Ihr Peugeot-Spezialist
Neuwagen – Occassionen –
Service – Reparaturen

TVR Handball**Ausflug der 1. Mannschaft ans Pfingst-Turnier in Oberstenfeld bei Stuttgart**

Ein Jahr ist es her, seit die damalige U19 Junioren-Mannschaft des TV Rätterschen Handball in Oberstenfeld bei Stuttgart am internationalen Handball-Pfingst-Turnier teilnahm. Damals, vor einem Jahr, haben sich alle gewünscht, im 2011 wieder nach Deutschland zu fahren...

Autor: Philipp Storrer, Spieler «Eis»

Der Wunsch blieb nicht unerfüllt! Im Jahr 2011 haben wir als 1. Mannschaft unseren Verein repräsentiert. Aber alles der Reihe nach: Das Pfingst-Turnier ist als internationales Handballturnier ausgeschrieben und Mannschaften aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz nehmen daran teil. Obwohl als Regional-Turnier durchgeführt, ist das Niveau hoch. Denn die Deutschen spielen einfach um zwei Klassen besser, als die Schweizer.

Trotz dem hohen sportlichen Masstab ist das Turnier mit Festzelt, Rockband und grosser Sause äusserst «locker» und zur Teambildung Anfangs des Sommertrainings ideal. Spieltag war für uns lediglich der Sonntag. In der Meinung, dass wir am Samstag moderat festen werden, entschlossen wir uns bereits am Freitagabend anzureisen.

So kam es, dass sich die erste Mannschaft nicht wie gewohnt zum Training in Elsau traf, sondern Zelte, Gepäck, Bälle und Trikots einpackte und im Konvoi nach Deutschland fuhr. Trotz ansprechender Reisegeschwindigkeit waren wir erst nach 10 Uhr in Oberstenfeld. Die Dämmerung reichte für das Aufstellen



der Zelte und nach dem sämtliches Gepäck verstaut war brachen wir auf in Richtung Festzelt. Es galt die hochge-



setzte Messlatte der Party-Tauglichkeit unter Beweis zu stellen. Das junge Team aus Rätterschen erfüllte sämtliche Erwartungen. Unbestätigten Gerüchten zu folge sollen P.W. und P.B. (Namen dem Autoren bekannt) bis zum Sonnenaufgang unterwegs gewesen sein...

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Erholung, dem Begleiten und Anfeuern der Frauen-Mannschaft von Yellow-Winterthur, sowie dem «Sünnele». Selbstverständlich wurde trotz dem Spielfreien Tag auch Handball gespielt. Nicht als Ernstkampf, aber zum Plausch und als Vorbereitung für die Spiele vom Sonntag, vergnügten wir uns beim lockeren Spielen auf den freien Spielfeldern. Am Abend stiess dann Simon Keller zum Team hinzu. Damit war unser Team komplett. 12 Feldspieler und kein Torwart! Wegen Terminkollisionen der Pfingstlager von Pfadi und CEVI waren unsere Torwarte nicht dabei. Es galt also noch jemanden zu finden...

Bei den Schweizer Kollegen aus Einsiedeln wurden wir fündig. Ihr dritter Torwart stellte sich für uns zwischen die Pfosten. Der Sonntag konnte also kommen. Bevor es soweit war, stand aber noch der Samstagabend vor der Tür. Chälli führte das junge Team an beim Weg durch die Festivitäten und die Rockband «Purple Sun» sorgte im Festzelt für beste Stimmung. Vom intensiven Abend kamen fast alle im Schlafzelt an. Es wird sich jedoch erzählt, dass auch auf den Stühlen vor den Zelten tief geschlafen wurde.

Am Sonntagmorgen ging es dann endlich los mit den Gruppenspielen. Noch etwas Müde, aber klar im Kopf wurde



eingelaufen und anschliessend ging das erste Spiel endlich los gegen die erste Mannschaft des Gastgebers, Oberstenfeld. Unsere Mannschaft merkte so gleich, was es heisst, in Deutschland



Regionalhandball zu spielen. Mit 20:8 wurden wir bis zur letzten Minute ausgekontert und hatten dem Heimteam nur wenig entgegenzusetzen. Zu viele technische Fehler im Angriff und et-

was wenig «Biss» liess sich zum Schluss des Spiels festhalten. Zeit zum erholen blieb wenig. Eine Stunde später stand uns ein junges Team gegenüber (von wo der Gegner kam ist mir entgangen) das unsere Kragenweite hatte. Wir zeigten eine deutliche Steigerung zum ersten Spiel und die 5:1-Deckung, sowie die zwischenzeitliche Manndeckung funktionierte. Es entwickelte sich ein schnelles, dynamisches Spiel mit viel Spektakel. Unser junges Team überzeugte auch mit starkem Abschluss und schnellen Gegenstössen. Der Sieg blieb aber knapp ausser Reichweite. Im dritten und letzten Match sollte ein Sieg aber drin liegen. Schliesslich wäre es blamabel gewesen, ohne Punkte nach Hause zu fahren. Das Unterfangen gelang uns! Mit 11:10 gewann unser junges Team. Für ein Weiterkommen im Turnierverlauf genügte es aber nicht. Vielleicht beim nächsten Mal...

Rückblickend lässt sich sagen, dass es für den Teamgeist enorm wertvoll war, ein Wochenende gemeinsam in der Zeltstadt von Oberstenfeld zu verbringen und das eine oder andere Bier zusammen

zu trinken. Gelingt es uns, unser Handballspiel noch zu verfeinern, Timing, Ballsicherheit und Durchschlagskraft zu verbessern, so bin ich zuversichtlich, dass wir eine gute Saison zeigen werden. Ich freue mich drauf!



Musik in Ihrem Haus. Wenn es um die Wiedergabe von Musik geht, sind wir der Ansicht, dass alle Räume gleichwertig ausgestattet sein müssen.

SONOS Multiroom



Sie können ZonePlayer in absolut jedem Raum aufstellen, in dem Sie Musik hören möchten. Mit Sonos ist kein Raum unerreichbar, und Sie können Musik in einer praktisch unbegrenzten Anzahl an Räumen wiedergeben: im Schlafzimmer, im Garten, sogar im Badezimmer.



Unser Mitarbeiter Patrick Weiss aus Elsau liefert Ihnen unsere Produkte direkt ins Haus.

- Top Bedienung
- Heimlieferung
- Top Service

FIRST
class
Erstklassig hören&sehen.

Erstklassig hören&sehen.



Laden Im Halbiacker 5a Rümikon Elsau



Hi-Fi-Studio in Rümikon Elsau



Laden Oberter 37 Winterthur

Dietiker & Humbel multimedia

Oberter 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
www.dietiker-humbel.ch

TVR Handball**Erstes Handballturnier in Elsau war ein voller Erfolg!**

Am Wochenende vom 18./19. Juni hat der TV Rätterschen Handball sein erstes Hallen-Handballturnier ausgetragen. Es nahmen 21 Mannschaften aus der Region in den Kategorien U11 bis U15 teil. Das Turnier war ein voller Erfolg!



Autor: Christian Siegrist, OK-Chef

Jahrelang sind wir zu dieser Zeit an ein Turnier gereist, das im Freien durchgeführt wird. In den letzten beiden Jahren mussten wir wegen Regen nach einem, maximal zwei Spielen wieder nach Hause reisen. Aus Frust haben wir Juniorentrainer uns entschlossen, ein Turnier in Elsau durchzuführen – ein Hallenturnier. So sind wir nicht vom Wetter abhängig. Gesagt, getan.

Ein Mailversand hat gereicht und das OK war zusammen! Eine Sitzung und das Turnier war organisiert! So durfte der TV Rätterschen Handball Gastgeber für 21 Mannschaften aus Zürich, Frauenfeld, Schaffhausen, St. Gallen, Bruggen, Appenzell, Neuhausen, Thayngen, und



Winterthur sein. Mit viel Begeisterung, Freude und Engagement wurde Handball gespielt. Alle Junioren gaben ihr Bestes. Bei den U11 werden die Tore

nicht gezählt (die Trainer werden sonst zu ehrgeizig). Aus diesem Grund kann es auch keine Rangliste geben. So durften wir am Ende der Spielrunde sieben Sieger ehren. Stolz nahmen die Kinder jeweils ihren Pokal entgegen.



Bei den U15 hat der HC Neftenbach souverän gespielt, kein Spiel verloren und so den Pokal verdient gewonnen. Was diese Jungs und ein Mädchen zeigten war schon grosse Klasse.

Am Sonntag gab es ein Morgen- und ein Nachmittagsturnier. Am Morgenturnier hatte St. Otmar St. Gallen das bessere Torverhältnis und das Turnier vor dem LC Brühl (eine reine Mädchenfruschaft) gewonnen.

Am Nachmittag überzeugte der TV Appenzell mit seinen wirbligen Jungs und stand am Schluss als Sieger auf dem



Platz. Die Mannschaften des TV Rätterschen Handball waren gute Gastgeber und haben die andere gewinnen lassen. Das Turnier hat einmal mehr gezeigt, dass wir auf allen Stufen gut mithalten können.

Viel zum Gelingen des Turniers haben die vielen Helfer beigetragen. Aus allen Mannschaften waren immer Mit-

glieder vor Ort, die die verschiedenen anfallenden Arbeiten und Aufgaben zur Zufriedenheit unserer Gäste ausgeführt haben. Das kulinarische Angebot wurde allseits gelobt und es wurde auch kräftig konsumiert. Unsere aufgestellte Art und die gute Stimmung in der Halle hat sich auf die Gäste übertragen und so zu einem vollen Erfolg des Anlasses beigetragen.

Ich bin stolz auf unseren Verein, der locker fähig ist, einen solchen Anlass zu organisieren.

Verein Waldhütte Elsau

10 Jahre Waldhütte – Feiern Sie mit!

Autor: Markus Kleeb, Verein Waldhütte Elsau

Die Jubiläumsfeiern zum zehnjährigen Bestehen der Waldhütte Elsau stehen vor der Tür. Am 31. Juli und 1. August feiern wir mit Ihnen zusammen den Geburtstag einer erfolgreich umgesetzten Idee: Schon hunderte von Feiern haben



in der Waldhütte Elsau einen würdigen Rahmen gefunden. Die zehn Jahre, welche die Waldhütte nun schon intensiv genutzt wird, sind für uns Grund genug, für einmal ein eigenes Fest auf die Beine zu stellen.

Um allen festbegeisterten Freunden der Waldhütte genügend Platz zu bieten,

wird für das Festwochenende direkt bei der Waldhütte ein Festzelt aufgestellt.

Zwei Abende zum Feiern

Das Doppel-Fest zur ersten Dekade der Waldhütte bietet ein abwechslungsreiches Programm. An beiden Abenden stehen musikalische Leckerbissen auf dem Programm – am Sonntag mit der Steelband «Los Panitos», die ungewohnt karibische Klänge in den Wald zaubern wird, und am Montag mit «Walter Weber's international New Orleans Jazz Band», deren mitreissender Sound schon einige Elsauer Feste bereichert hat. Am frühen Abend kommen jeweils auch die Kinder auf ihre Kosten; sie unterhält die Mädchenpfadi Elsau mit verschiedenen Spielen. Eine Festwirtschaft sorgt im Festzelt am Waldrand für das leibliche Wohl, und in der Waldhütte kann bis spät in die Nacht an der Hüttenbar gefeiert werden.

Bundesfeier am Waldrand

Wegen der Jubiläumsfeierlichkeiten findet dieses Jahr die Bundesfeier ebenfalls bei der Waldhütte statt – ein passender Ort, um der Gründung der Eidgenossenschaft zu gedenken.

Schliesslich hat ja alles auf einer Wiese am Waldrand angefangen damals... Neu und ungewohnt ist aber sicher die Art der 1.-August-Ansprache, die wir für dieses besondere Fest gewählt haben: Lassen Sie sich von Renato Kaiser, «Poe-



VEREINWALDHÜTTE ELSAU

try Slam»-Sprachkünstler, mit etwas anderen Gedanken zum Nationalfeiertag unterhalten.

Die Waldhütte Elsau feiert 10 Jahre Jubiläum!

Seit 2001 steht die Waldhütte Elsau für Feste und Feiern bereit. Ein Grund, für einmal ein eigenes Jubiläum zu feiern – mit Ihnen als Gast!

Jubiläumsfest Sonntag, 31. Juli 2011

(im Festzelt bei der Waldhütte)

16.00 Uhr

Auftakt Waldumgang der Privatwaldkorporation; Musikalische Begleitung durch Jagdhornbläser

18.00 Uhr

Festakt mit Gründern und Gönnern des Vereins Waldhütte Elsau; Spiele für Kinder mit der Mädchenpfadi Elsau (Volk Akelei)

ab 18.30 Uhr

Festwirtschaft im Festzelt und Barbetrieb in der Waldhütte; Musikalische Unterhaltung durch Steelband «Los Panitos»

Bundesfeier Montag, 1. August 2011

(im Festzelt bei der Waldhütte)

ab 17.00 Uhr

Festwirtschaft im Festzelt und Barbetrieb in der Waldhütte; Musikalische Unterhaltung durch «Walter Weber's international New Orleans Jazz Band»

18.00 Uhr

Spiele für Kinder mit der Mädchenpfadi Elsau (Volk Akelei)

20.00 Uhr

Die etwas andere Ansprache zum Nationalfeiertag: Renato Kaiser, Poetry-Slam-Künstler

21.30 Uhr

Nationalhymne und Fackelzug zum Höhenfeuer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fit durch Physiotherapie

Spezialgebiete:

Lymphdrainage
Triggerpunkttherapie
Dry needling
Bobaththerapie
Akupunkturmassage



Corina JANDALI

PHYSIOTHERAPIE



Obere Egg 2b

8352 Rätterschen /Elsau

Tel.: 0525583959

E-Mail: corina.jandali@gmail.com

Landfrauen

Ausflug vom 11. Mai

Autorin: Heidi Hotz

Eine gut gelaunte, erwartungsfrohe Schar von 34 Frauen reiste in die Gegend am Jurafuss. Im Heini-Car wurden wir von Vreni Schuppisser und dem Chauffeur freundlich begrüsst. Bald sahen wir den ständig zunehmenden Verkehr auf unseren Strassen. Da die Zeit vor dem Museumsbesuch in Mümliswil für einen Kaffeehalt nicht reichte, nahm Vreni für alle einen feinen Apfel mit. Im Museum HAARUNKAMM vernahmen wir viel Wissenswertes über das einst blühende Handwerk der Kammherstellung, die einer ganzen Region ein bescheidenes Einkommen brachte. Eine abenteuerliche Fahrt auf den Hinter-Weissenstein meisterte der Chauffeur problemlos und wir durften ein feines Mittagessen bei freundlicher Bedienung geniessen. Die Besichtigung der Storchensiedlung in Altreu war ein schöner Abschluss von diesem erlebnisreichen Tag. Ein grosser Dank an Vreni Schuppisser fürs Organisieren. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug.

El Volero

Übrigens...

Autorin: Bea Koblet

Spielst du gerne Volleyball, hast du eventuell in deinen wilden, jungen Jahren oder vor einer Babypause schon mal gespielt, oder bist du sonst ein Balltalent und würdest es gerne versuchen? Jetzt wäre die beste Zeit einzusteigen, denn im Herbst beginnt die neue Saison und bis dahin wird im Training wieder vermehrt an der Technik gefeilt. Haben wir dein Interesse geweckt? Willst du noch etwas wissen, dann melde dich am besten bei unserer Präsidentin, Maya Saucedo, Telefon 052 363 30 05 oder über Mail: saucedo@smile.ch, oder besuch eines unserer nächsten Trainings

am Dienstag, von 20.00 bis 21.45 Uhr in der Sporthalle und bring doch bitte dein Trainingszeug gleich mit. Ach ja, machst du dir noch Gedanken zum Thema Alter? Das musst du nicht. Wir spielen mit zwei Mannschaften in der 3. Liga. Die «jüngere» Mannschaft beinhaltet so in etwa Spielerinnen ab 15 bis 25 Jahre und in der «älteren» Mannschaft sind alle anderen Jahrgänge willkommen.

Also wir freuen uns auf dich!

Herzlichen Glückwunsch

Die Mannschaftskolleginnen von El Volero 1 und 2 gratulieren Mirjam Schweizer und Christine Schär ganz herzlich zur bestandenen Schiedsrichterprüfung. Wir danken euch für den Einsatz und wünschen euch in den kommenden Meisterschaften viel Erfolg als Schiedsrichterinnen.

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H o f e r
 Spenglerei / Sanitär AG
 Haushaltapparate
 Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
 Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
 St. Gallerstrasse 33
 8352 Rätterschen
 Telefon 052 363 11 83



Ludothek Elsau**Endlich neu in der Ludo – Spiele für Nintendo DS und Wii Konsolen**

Ab sofort können bei uns Spiele für diese beiden Konsolen ausgeliehen werden.

Für die Nintendo DS Konsole

Fifa 11	(ab 3 J.)
Trackmania Turbo TM	(ohne Altersangabe)
New Super Mario Bros.	(ab 3 J.)
Planet 51- Das Spiel	(ab 7 J.)
Pflanzen gegen Zombies	(ab 6 J.)

Für die Wii Konsole

Wii Party	(ab 3 J.)
Just Dance 2	(ab 3 J.)
Super Mario Galaxy 2	(ab 3 J.)
Need for Speed Undercover	(ab 12 J.)
tv total Events	(ab 12 J.)

Ausserdem haben wir natürlich wieder viele neue Brettspiele für die ganze Familie, hier ein paar Beispiele:

Die kleinen Zauber-Lehrlinge

Es geht heiss zu und her in der Zauberküche, denn jede Zutat muss in den richtigen Kessel. Vorsicht, nicht stolpern bei diesem magischen Geschicklichkeitsspiel mit dem Pop-up Feuer. Ab 5 Jahren, für 2 bis 4 Spieler.

Johnny's Farm

Kuh Erna möchte gemolken werden, Hofhund Bella hat Hunger und Kätzchen Mia will kuscheln. Aber nicht vergessen: Auch die Ernte sollte heute noch eingeholt werden. Ganz schön viel zu tun auf dem Bauernhof. Aber zum Glück gibt es Johnny, den fleissigen Traktor. Er tuckert mit Spass und guter Laune von Feld zu Feld und versorgt zwischendurch die Tiere.

Volle Fahrt

Auf dem Rangierbahnhof ist viel los. Die bunten Lokomotiven begeben sich in Position, um den begehrten Titel des Weltmeisters zu ergattern. Jetzt geht es für die Spieler ums Ganze: Flotte Lokomotiven fahren, knifflige Rangiermanöver meistern und am Ende als Erster mit seinen Loks im Ziel stehen. Voll in Fahrt ist ein rasantes Familienspiel ab 6 Jahren für zwei bis vier Spieler, dass einen von der ersten Minute an mitreisst.

Flinke Fliegen

Freche Fliegen im Anflug, natürlich haben sie es auf die leckere Torte abgesehen. Zack, da saust auch schon die Fliegenklatsche durch die Luft. Der Würfel zeigt, welche Fliegen als nächste gejagt werden, vielleicht die mit dem roten T-Shirt oder der gestreiften Hose? Aufgepasst, sonst rettet oder erwischt ihr die falsche Fliege. Ab 6 Jahren für 2 bis 5 Spieler.

Meine ersten Spiele

Für die ganz kleinen Spieler ab 2 Jahren. Im freien Spiel stapeln sie die Tierbausteine farblich sortiert oder bunt gemischt aufeinander und spielen mit dem Tierfahrzeug. Im Farbwürfelspiel werden sie an das erste Spielen nach Regeln herangeführt.

Spiel des Wissens-Planet Erde

Spannende und interessante Fragen zum Beispiel zur Umwelt, zu den Lebenswelten von Tieren und einzigartigen Naturphänomenen sind im Spielverlauf zu beantworten. Durch die jeweils in zwei Schwierigkeitsgrade eingeteilten Fragen haben Kinder und Erwachsene die gleichen Chancen auf den Sieg. Ab 8 Jahren für 2 bis 6 Spieler.

Ausserdem haben wir neu in der Ausleihe: Diego Drachenzahn, Würfel-Ligretto, Schlag den Raab – Das Spiel, Zicke Zacke Igelkacke und Phase 10 Master.



Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten

Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt · 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Pfadi Elsau-Schlatt

Wir stellen uns vor...

Hallo zusammen! Wir sind die Mädchenpfadi Elsau-Schlatt. Wir treffen uns am Samstagnachmittag jeweils für zwei bis drei Stunden und verbringen einen lässigen Nachmittag zusammen. Wir sind viel draussen unterwegs, machen lustige Wettkämpfe, übermitteln geheime Botschaften, vergnügen uns bei Spielen, erzählen uns spannende Geschichten oder veranstalten gemeinsam ein riesiges Bastelprojekt.

Für die unterschiedlichen Altersstufen haben wir in Elsau drei verschiedene Pfadigruppen

Die Fünkli Hotzeplotz sind für die Kinder im Grundstufenalter (Mädchen und Jungs), das Volk Akelei sind unsere Bienlimeitli im Unterstufenalter und der Trupp Habsburg ist für alle interessierten Mädchen im Mittelstufenalter. Zwei Mal im Jahr gehen wir ins Lager, welches zwischen drei und sieben Tagen dauert. Dies sind jeweils absolute Highlights im Pfadijahr und wir erleben dabei sehr viele tolle Abenteuer.

Trupp Habsburg

(Mädchen ab 10 Jahren)

Truppleitung: Jasmin Kläusler v/o

Aycula

E-mail: aycula@pfadieschenberg.ch



Trupp Habsburg

Volk Akelei

(Mädchen von 7 bis 10 Jahren)

Volkleitung: Miriam Hobi v/o Happy

E-mail: happy@pfadieschenberg.ch



Volk Akelei

Fünkli Hotzeplotz

(Mädchen und Jungs von 4 bis 7 Jahren)

Fünklileitung: Simone Waibel v/o Styra

E-mail: styra@pfadieschenberg.ch

Pfadi-interessierte Jungs ab 7 Jahren finden weitere Informationen über die Bubenpfadi in Elsau auf www.pfadibubenberg.ch oder direkt bei Lukas Rupper v/o Blitz (E-mail: blitz@pfadibubenberg.ch).



Fünkli Hotzeplotz

Haben wir dein Interesse geweckt?

Auch die Pfadi macht jetzt erst einmal Sommerpause. Wir freuen uns aber, dich an einem Samstag nach den Sommerferien bei uns begrüßen zu dürfen. Die Daten, wie auch Anfang- und Endzeit der Aktivität findest du unter www.pfadieschenberg.ch.

pfadieschenberg.ch > Anschlag. Gerne geben dir auch die Leiterinnen der einzelnen Pfadigruppen nähere Infos durch und beantworten dir all deine offenen Fragen. Schnuppergäste sind jeder Zeit herzlich willkommen!

Pfadibewegung Schweiz

Die Pfadibewegung Schweiz bietet Kindern und Jugendlichen nicht nur ein attraktives Programm, sondern verfolgt im Rahmen ihrer Aktivitäten auch pädagogische Zielsetzungen: Durch vielfältige Erlebnisse sollen die heranwachsenden Jugendlichen befähigt werden, sich ganzheitlich zu entfalten. Abseits der Schule und des Elternhauses erwerben sie Fähigkeiten, welche ihnen erlauben, sich aktiv in der Gesellschaft zu engagieren und ihre Zukunft verantwortungsbewusst zu gestalten.



Die neue Art der Haarentfernung
 Angenehm, natürlich und pflegend
 (kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
 Kathrin Fedrizzi
 Am Bach 5
 8352 Schottikon
 052 / 363 30 23

Dulce di Lecche – sündhaft gut...



Goldmedaille
 Swiss Baker Trophy

...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

Pfadi Elsau**50 Jahre Pfadi in Elsau**

Autor: Lukas Rupper v/o Blitz,
Leiter des Trupps Klingsor

Das Pfingstlager, kurz Pfi-La, ist seit jeher eine Tradition in der Pfadi. Fast als Tradition kann man ebenfalls die Tatsache bezeichnen, dass es über Pfingsten regnet. Auch für dieses Jahr waren die Wetteraussichten für Pfingsten eher düster. Zu unserem Glück regnete es dann aber doch nicht so oft wie prognostiziert, und wann es dann einmal richtig regnete, war es zum Glück in der Nacht. Dass ein Pfingstlager auch ganz ohne Regen geht, zeigt uns unser Blick ins Archiv, wo wir einen Pfi-La-Bericht aus dem Jahr 1977 fanden. Es ist zwar nicht explizit erwähnt, dass es nie regnete, aber zumindest ist der allfällige Regen keiner Erwähnung wert.
Viel Spass beim Lesen!

bundenen Augen wurden die Taufwölfe im Wald herumgeführt. Bei einem bestimmten Platz angelangt, wurde jedem sein Taufname 3-mal ausgerufen. Müde gingen wir danach ins Zelt zurück. Bald darauf war Nachtruhe.

Sonntag

Nach dem Zmorge machten alle einen Spaziergang rund um den Lagerplatz. Als wir wieder bei unseren Zelten angekommen waren, entschlossen wir uns, eine Baumhütte mit Aufzug zu errichten. Mit Säge, Beil und Seilen ausgerüstet gingen wir an Bäume zu fällen. Dieter und ich schnitten die Stämme auf das richtige Mass und befestigten sie auf dem Baum so, dass am Schluss ein Rost entstand. Gegen 15.00 Uhr trafen die ersten Wolfsetern ein. Zwei Stunden später konnte der erste Wolf zur Baumhütte



Die Täuflinge und die Pfinamen, welche sie bekamen.

Pfi-La Grüt 1977**Samstag**

Dank dem Einsatz von einigen Wolfsetern trafen wir bald mit den Autos im Lagerplatz ein. Er liegt in der Nähe von Grüt, etwa zwei bis drei Kilometer von Dinhard entfernt. Nachdem jeder seine Schlafstelle in einem der beiden Familienzelte eingerichtet hatte, wurde teilweise noch Fussball gespielt; einige halfen mir beim Errichten der Kochstelle. Nach dem Abendessen erklärte ich ihnen das Programm. Ich teilte alle in Zweiergruppen auf. Jedes Paar musste einen kleinen Orientierungslauf machen. Doch beim dritten Posten wurden folgende Wölfe von Pfadern gepackt: Dani, Thomi, Andreas, Jürg, Richard und Rolf. Auf ein abgemachtes Zeichen rannten die restlichen Wölfe und ich zu den Pfadern. Gleich darauf ging's los. Mit ver-

hinauf gezogen werden... Nach dem Match gegen die Pfader stürzten sich alle heiss hungrig auf das Abendessen. Bis gegen Mitternacht wurde mit den Pfadern gesungen und gelacht.

Montag

Zuerst besichtigten wir die Töpferei, die Backstube und am Schluss den riesigen Turm, welchen die Pfader hergestellt hatten. Doch bald war es soweit. Die Zelte wurden abgebrochen, ebenfalls die Küche und die Baumhütte. Alles wurde in die Autos verladen. Gleich darauf wurde alles Papier zusammen genommen. Um ca. 18.00 Uhr war im Volk abtreten.

Verfasst von Dingo

Weitere Informationen zur Pfadi in Elsau gibt es unter: www.pfadibubenberg.ch

De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon 052 366 66 44
Mobile 079 288 14 21

Öffnungszeiten:

Montag	8 bis 18.30 Uhr
Mittwoch	8 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	8 bis 17 Uhr
Samstag	nach Vereinbarung

NEU!

Besuchen Sie unsere Website
www.zum-haarschopf.ch

zum haarschopf...



Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Die Spenglerei Lyner führt für Sie Neu- und Umbauten in höchster Qualität aus. Die Fachleute der Spenglerei Lyner unterstützen sie auch gerne bei der Planung ihres Bauvorhabens.

Bauen Sie nicht ohne unsere Offerte!

W. LYNER SPENGLEREI
Wüflingen / Rätterschen
Telefon 052 222 14 05
www.lyner-spenglerei.ch

Pfadi

Experimente, Nobelpreise und andere Desaster – Pfingstlager 2011

Das Thema des diesjährigen Pfingstlagers vom Volk Akelei handelte von drei Wissenschaftlerinnen und der Suche nach der gestohlenen Erfindung.

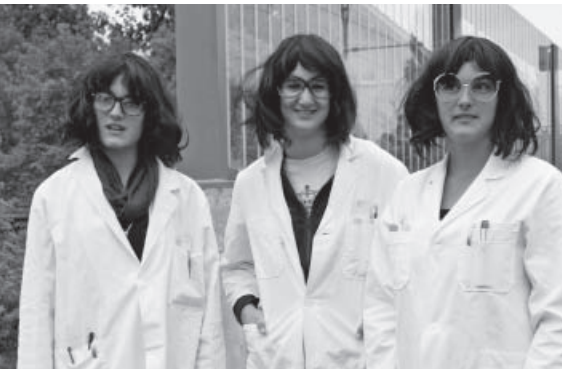
Autorinnen: Miriam Hobi v/o Happy & Rahel Capaul v/o Foletta für das Leiterteam

Am Pfingstsamstag trafen sich die Bienlis, um mit den drei schlaun Erfinderinnen ihre Erfindung zu feiern. Mit ihnen zusammen reisten wir ins hochgeheime Labor nach Gossau. Beim Pfadiheim angekommen hiess es zuerst einmal «einpuffen». Danach bewiesen wir unsere Kreativität und bastelten Briefkästen für den Ideenaustausch untereinander. Später führten wir, angeleitet von den zwei Assistentinnen der Erfinderinnen, verschiedene Experimente durch, wie beispielsweise die Berechnung des Drehmoments.



wir ihnen Meersalz beschaffen, bekommen wir im Gegenzug die Erfindung zurück. In Form eines Geländespiels sammelten wir Silberstücke, welche dann in Salzwasser umgetauscht werden konnten.

Dieses Wasser wurde abgekocht und man gewann dadurch Salz. Als genügend Salz gesammelt war, fand der Tausch statt. Wir wurden jedoch übers Ohr gehauen



Die drei Erfinderinnen

Nach einem feinen Abendessen feierten wir mit lustigen Spielen, Musik und Snacks den Nobelpreis der drei. Ans ruhige Schlafen in der Nacht war jedoch nicht zu denken. Mitten in der Nacht wurden wir geweckt, da die Erfindung gestohlen wurde. Wir machten uns auf die Suche nach ihr, fanden jedoch nur Valeria, welche wir auf den Namen Kepaia (griech. Hilfsbereit) taufte. Ohne Erfindung gingen wir wieder ins Bett. Am nächsten Morgen machten wir uns auf zur Spurensuche und fanden dabei eine verschlüsselte Botschaft, auf der geschrieben stand, dass sich die Diebe am Abend treffen wollten. Unser Plan war, bei diesem Treffen dazwischen zu funken.

Den Nachmittag verbrachten wir deshalb mit diversen Spielen, um uns optimal auf die Begegnung vorzubereiten. Am frühen Abend war es soweit, das Treffen mit den Dieben stand bevor. Sie boten uns ein Tauschangebot an: wenn

und die Gauner verschwanden mit dem Salz und der Erfindung.

Die Erfinderinnen erzählten uns, dass die Erfindung nur mit Meersalz betrieben werden kann. Natürlich wollten wir uns nicht einfach geschlagen geben,

Metzgerei
Steiner

Mehr als Fleisch.



Fairtrade-
Teigwaren

Feine Tomaten-
sauce

Aromatischer
Kaffee

www.metzg-steiner.ch

aber die Nacht rückte näher und die Leiterinnen schickten uns ins Bett.

In der Nacht wurden wir von einem Telefon geweckt. Die Diebe meldeten sich, da sie mit der Erfindung nicht klar kamen. Wir machten uns auf den Weg zu den Gaunern, als plötzlich Victoria gekidnappt wurde. Wir folgten mutig weiter der Spur, bis wir in einen Wald kamen.

Dort entdeckten wir Victoria und die Diebe. Wir nahmen unseren ganzen Mut zusammen und «hügelten» die Entführer pfadimässig und schlugen sie damit in die Flucht. Dabei fanden wir eine Karte, auf welcher eingezeichnet war, wo die Diebe die Erfindung versteckt haben. Wir befreiten Victoria und suchten die Erfindung. Nachdem wir sie entdeckt hatten, gingen wir zurück zum Pfadiheim, wo wir Victoria auf den Namen «Kikyo» (jap. Blume) taufte. Nach dem obligatorischen «Taufschlabe», einer feinen Schoggi-creme, gingen wir müde



«Blachen reissen»

schlafen. Nach dem Frühstück fand der doch eher unbeliebte Hausputz statt. Müde aber zufrieden kamen wir nach der Zugfahrt in Rätterschen an, wo wir bereits von den anwesenden Eltern erwartet wurden.

Das Pfli war wieder einmal ein tolles Erlebnis! Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und die Mitleiterinnen, die die Durchführung ermöglichten.

Pfadi

Fünkli Hotzeplotz – weiter geht's!

Autorin: Simone Waibel v/o Styra

Gute Nachrichten! Nach den Sommerferien gehen die Fünkli-Abenteuer mit dem Krokodil vom Räuber Hotzeplotz wie gewohnt weiter! Nachdem wir in der vorletzten Ausgabe der EZ noch fleissig nach Leitungsnachfolgern gesucht hatten, haben wir mittlerweile zwei motivierte Pfadileiter gefunden, welche die Fünkli ab Sommer 2012 übernehmen werden. Bei diesen tollen Nachrichten ist es für uns natürlich selbstverständlich, dass wir jetzigen Leiter bis dahin so fröhlich, motiviert, kreativ und gutgelaunt



weitermachen wie bisher. Uns liegt sehr viel an unserer Fünkligruppe und deshalb haben wir uns entschlossen, noch ein weiteres Jahr dabei zu bleiben. Wir freuen uns bereits jetzt auf die lässige Fünklizeit nach den Sommerferien!

Fünkli – was ist das?

Die Fünkli Hotzeplotz ist die Pfadigruppe für Jungen und Mädchen im Grundstufenalter. Wir treffen uns jeden zweiten Samstag nachmittag um mit dem Krokodil vom Räuber Hotzeplotz tolle Abenteuer zu erleben. Ob als Piraten auf hoher See, Zeitreisende mit einer Zeitmaschine, Bruchpiloten oder Erfinder – bei uns können die Kinder gemeinsam lachen, spielen, im Wald sein und ihre Fantasie ausleben. Wir freuen uns jederzeit über interessierte Schnuppergäste! Weitere Informationen gibt es auf www.pfadieschenberg.ch oder direkt bei den Leitern (styra@pfadieschenberg.ch).

Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger
Getränke-Service



Elternbildung Kanton Zürich

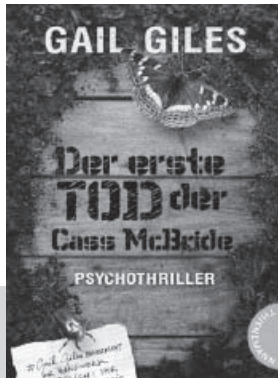
Unterstützung für Eltern

Das neue Veranstaltungsprogramm September 2011 bis Januar 2012 der Elternbildung Nord ist erschienen. Im Zentrum stehen Kurse, Referate und Veranstaltungen, die Eltern und Erziehende in ihrer Aufgabe unterstützen und begleiten können. Das Programm kann kostenlos unter eb.nord@ajb.zh.ch oder unter Telefon 052 266 90 90 bestellt werden.

Jugendbuch-Tipps

Der erste Tod der Cass McBride

Cass McBride ist ein sehr beliebtes Mädchen, die Jungs stehen bei ihr Schlange. David hingegen ist ein absoluter Niemand, denn alle übersehen. David nimmt allen Mut zusammen und bittet



Cass um ein Date. Cass lehnt ab, und zieht David vor aller Augen ins Lächerliche. Am nächsten Tag ist David tot, er hat Selbstmord begangen. Davids Bruder Kyle ist sich sicher, dass Cass an allem Schuld ist. Mit ihrer Abfuhr hat sie David derart gedemütigt, dass er nicht mehr leben wollte. Dafür soll Cass nun bezahlen! Kyle hat sich eine äusserst grausame Methode ausgedacht, wie er sich an dem oberfläch-

lichen, eingebildeten Mädchen rächen will. Er kidnappt Cass und begräbt sie lebendig in einer Holzkiste, mit einem Funkgerät als einziger Verbindung zur Oberfläche...

In Gail Giles Buch tun sich buchstäblich Abgründe auf. In jeglicher Hinsicht. «Der erste Tod der Cass McBride» ist ein Psychothriller, der diese Bezeichnung wahrhaftig verdient hat. Nicht nur Cass stirbt in diesem Buch ihren ersten qualvollen Tod, sondern auch Kyle. Und am Ende haben alle, wirklich alle, etwas verloren. (sic)

Gail Giles: «Der erste To der Cass McBride», Thienemann Verlag, ab 15 Jahren. ISBN: 978-3-522-20126-1.

Der afrikanische Spiegel

Die kleine Atima Imaoma pflückt mit ihrer Mutter Beeren als sie von Menschenhändlern gekidnappt wird. Das kleine Mädchen wird verschleppt, und muss alles zurücklassen – ausser einem kleinen Spiegel, den ihr Vater für ihre Mutter geschnitzt hatte.

Für Atima Imaoma beginnt eine abenteuerliche Lebensreise, die sie weit wegbringt von zu Hause. Und doch trägt sie ihre Heimat zusammen mit dem klei-

nen Spiegel mit dem Ebenholzrahmen mit sich, und damit auch die grenzenlose Liebe, die ihn entstehen liess.

Egal, wohin das Schicksal die kleine Atima Imaoma führt, der Spiegel bringt



ihr Glück. Und nicht nur ihr, sondern allen Menschen, die mit ihm in Berührung kommen.

«Der afrikanische Spiegel» ist ein kleines, feines, wunderbares Buch. Es handelt von der Macht des Schicksals, von der Liebe, und von der Freiheit, die das Leben erst richtig lebenswert macht. Liliana Bodoc erzählt so wunderbar einfühlsam und tröstend, diese Geschichte lässt garantiert niemanden kalt. (sic)

Liliana Bodoc: «Der afrikanische Spiegel», Ravensburger Buchverlag, ab 9 Jahren. ISBN: 978-3-473-36815-0.

052-366 00 00

**thommy's
pneu'shop**

8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE **366 66 66**
WINTERTHUR TZW AG **233 33 33**

HUGGENBERGER

Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natef 079/357 42 85

Metzgerei
Steiner

Mehr als Fleisch.

**Feine
Plättli**

**Haus-
geräuchertes**

**Fleisch-
Fondues**

www.metzg-steiner.ch

SVP Elsau Ständerats- und Nationalratswahlen

Autor: Urs Gross

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen. Kaum sind die Kantonsratswahlen vorbei, beginnt schon der Wahlkampf um die Sitze der Ständeräte und Nationalräte. Die SVP Delegierten haben an ihrer Delegiertenversammlung die Nominierungen vorgenommen. Sie sieht für den Bezirk Winterthur wie folgt aus:

Natalie Rickli **Listenplatz 7, bisher**

Natalie Rickli ist bekannt von ihren Fernsehauftritten, ihrem Kampf gegen einen EU-Beitritt und gegen die unkontrollierte Zuwanderung. Sie ist auch Initiatorin der Petition für eine Senkung der Fernseh- und Radiogebühren. Sie verfügt über grosse politische Erfahrung u. a. im Winterthur Stadtparlament und im Kantonsrat.

Jürg Stahl **Listenplatz 10, bisher**

Jürg Stahl setzt sich für den Mittelstand und für die KMU Betriebe ein. Daneben kämpft er als Mitglied der nationalrätlichen Gesundheitskommission für tiefere Krankenkassenprämien. Er betätigt sich aktiv an der Förderung des Breitensportes.

Erfreulicherweise hat auch eine Kandidatin aus unserem Nachbardorf Elgg Aufnahme in die SVP Nationalratsliste gefunden.

Karin Egli-Zimmermann **Listenplatz 28, neu**

Karin Egli-Zimmermann ist Gemeinderätin in Elgg und wurde im April dieses Jahres in den Kantonsrat gewählt. Sie versucht nun den Sprung in den Nationalrat. Als Kantonspolizistin liegt ihr naturgemäss die Sicherheitspolitik am Herzen. Es ist erfreulich, dass sich eine SVP-Vertreterin aus dem Eulachtal zur Verfügung stellt.

Flugpreise Schweiz – Deutschland
Was ist mit den Flugpreisen los. Für den Besuch einer Hochzeitsfeier in Hannover wurde bei der Air Berlin in Zürich der Flugpreis angefragt.

Der Flug inkl. Rückflug kostet nach Auskunft der Fluggesellschaft Euro 303.80. Bei einem Reisebüro in Hannover wurde eine Konkurrenzofferte eingeholt. Der gleiche Flug mit dem gleichen Linienflug und den gleichen Abflugzeiten kostet in diesem Reisebüro sage und schreibe lediglich Euro 129.–. Eine Buchung in Zürich kostet demnach mehr als das Doppelte. Was ist da los. Es kommt der Verdacht auf, dass wir in der Schweiz über den Tisch gezogen werden.

Zum Schluss noch dies:

Über diversen Länder kreist der Pleitegeier. Wird die Schuldengrenze in den USA bis 2. August 2011 nicht angehoben, ist die USA zahlungsunfähig. Nicht viel besser sieht es in Europa aus. Griechenland steht vor dem Bankrott und ist auf Hilfe der EU und des IWFs angewiesen.

In der «to big to fail» Debatte im Parlament wurde die Eigenkapitalquote der systemrelevanten Banken stark erhöht. Wie aber steht es mit der Schweizerischen Nationalbank. Das Eigenkapital der SNB beträgt noch 15%. Die SNB erfüllt demgemäss die Eigenkapitalvorschriften von 19% nicht mehr. Im Bundesgesetz über die SNB steht, dass für sie die aktienrechtlichen Vorschriften des Obligationenrechtes gelten, soweit nichts anderes bestimmt ist. Die Devisenreserven der SNB per Ende März 2011 zeigen auf, dass sie mit 25% im Dollar und mit 55% im Euro investiert ist. Sinken Dollar und Euro weiter ab, dann muss die SNB ihr Eigenkapital neu dotieren.

An der SNB sind die Kantone mit über 60% beteiligt. Sie müssten die SNB neu kapitalisieren, ein Unterfangen, dass aus heutiger Sicht unmöglich erscheint. Die Leitung der SNB scheint ihrer Aufgabe nicht gewachsen zu sein.



Freude am Speziellen

Suchen Sie etwas Individuelles?

Unsere Sattlerei stellt Produkte her, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Egal, ob es sich um einen Gürtel, ein Hundehalsband oder eine Tasche handelt – wir bieten das Einzigartige.

Ledermuster verschiedenster Art liegen bereit, schauen Sie doch einmal unverbindlich vorbei.

DiSaBa

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92
www.disabo.ch, info@disabo.ch

Es ist entschieden – oder doch nicht?

Der Treppenweg Riedstrasse-Zaunerweg sorgte an der letzten Gemeindeversammlung für angeregte Diskussionen. Es zeigte sich, dass das Argument «der Weg wird nicht gebraucht», das der Gemeinderat und die Gegner immer wieder vorbrachten, nicht wahrer wird, je mehr es ausgesprochen wird. Denn einige der Befürworter sind rege Benutzer, die die Treppenverbindung täglich oder immer wieder begehen. Gemäss Ausführungen des Gemeindeingenieurs wäre eine einfache Sanierung mit den vorhandenen Granitstellriemen, einem neuen Handlauf sowie einer Beleuchtung für ca. Fr. 100 000.– realisierbar. Da die Breite von einem Meter nicht sehr luxuriös ist, wäre es aber wirklich nötig, dass die angrenzenden Landbesitzer ihre Büsche und Bäume auf die Grenze zurückschneiden. Das müssen alle Grundbesitzer tun – es ist also nichts Aussergewöhnliches. Die Gemeindeversammlung hat bestimmt, dass der Weg nicht aus dem Richtplan gestrichen werden soll. Da ein an der Versammlung neu eingebrachter Antrag von Herrn Ledermann angenommen wurde, wird der Weg als «in Planung» eingetragen.

Es sieht nun so aus, dass der Gemeinderat die Stufen entfernen will, den Streifen Land begrünen möchte und so de facto der Weg aufgehoben wird. Was können die Befürworter tun? Wir können den Gemeinderat auffordern, ein Projekt zur Sanierung der Treppe auszuarbeiten. Je nach Höhe der Kosten kommt das Geschäft nochmals vor die Gemeindeversammlung (über Fr. 100 000.–) oder der Gemeinderat beschliesst die Ausführung in eigener Kompetenz (unter Fr. 100 000.–).

Über die breite Unterstützung meines Anliegens an der Gemeindeversammlung habe ich mich sehr gefreut. Gerne würde ich eine Initiative starten und den Gemeinderat zur Ausführung der Sanierung auffordern. Darf ich auf Ihre Mithilfe

zählen? Schreiben Sie mir einige Worte, ich sammle alle Voten und reiche sie dem Gemeinderat ein – in der Hoffnung, ihn überzeugen zu können.

*Ursula Lüthi-Kalberer
(ul-privat@swissonline.ch)*



BRUGG MANN

SCHREINEREI

ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen**

Telefon 052 364 20 41



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch

Marktplatz

Kaufe alles aus Gold und Silber!
Goldschmuck aller Art, Ringe, Ketten,
Golduhren (auch defekte), Altgold,
Goldmünzen usw. sowie Silberwaren
mit Stempel 800 und Silbermünzen.
Tel. 052 343 53 31, Hr. Struchen



**Döner macht schöner –
Dürum macht dünner!**

Ein Auszug aus unserem Angebot:

Döner Kebap (Kalbfleisch)	Fr. 9.–
Döner Box (mit Pommes und Sauce)	Fr. 10.50
Dürum Kebap (Kalbfleisch)	Fr. 10.–
Calamares mit Pommes oder Salat	Fr. 15.50
Pizza Margherita	Fr. 13.50
Pizza Quattro Formaggi	Fr. 18.–
Kebap Calzone (Fleisch u. Gemüse)	Fr. 18.–
Falafel-Tasche	Fr. 9.–
Gemischter Salat mit Pouletstreifen	Fr. 16.50
Spezielle Pides mit Käse, Spinat und Hackfleisch	Fr. 13.50
Mindestbestellwert Elsau/Schlatt	Fr. 35.–

Und zudem...

jeden Dienstag
zu jeder Pizza ein
grüner Salat gratis

jeden Mittwoch
für Selbstabholer
Pizza 10.-, Kebap 5.-

jeden Donnerstag
zu jeder Pizza ein Soft-
Getränk gratis

ab 3 Pizzas
5dl Wein oder
1,5l-Getränk gratis

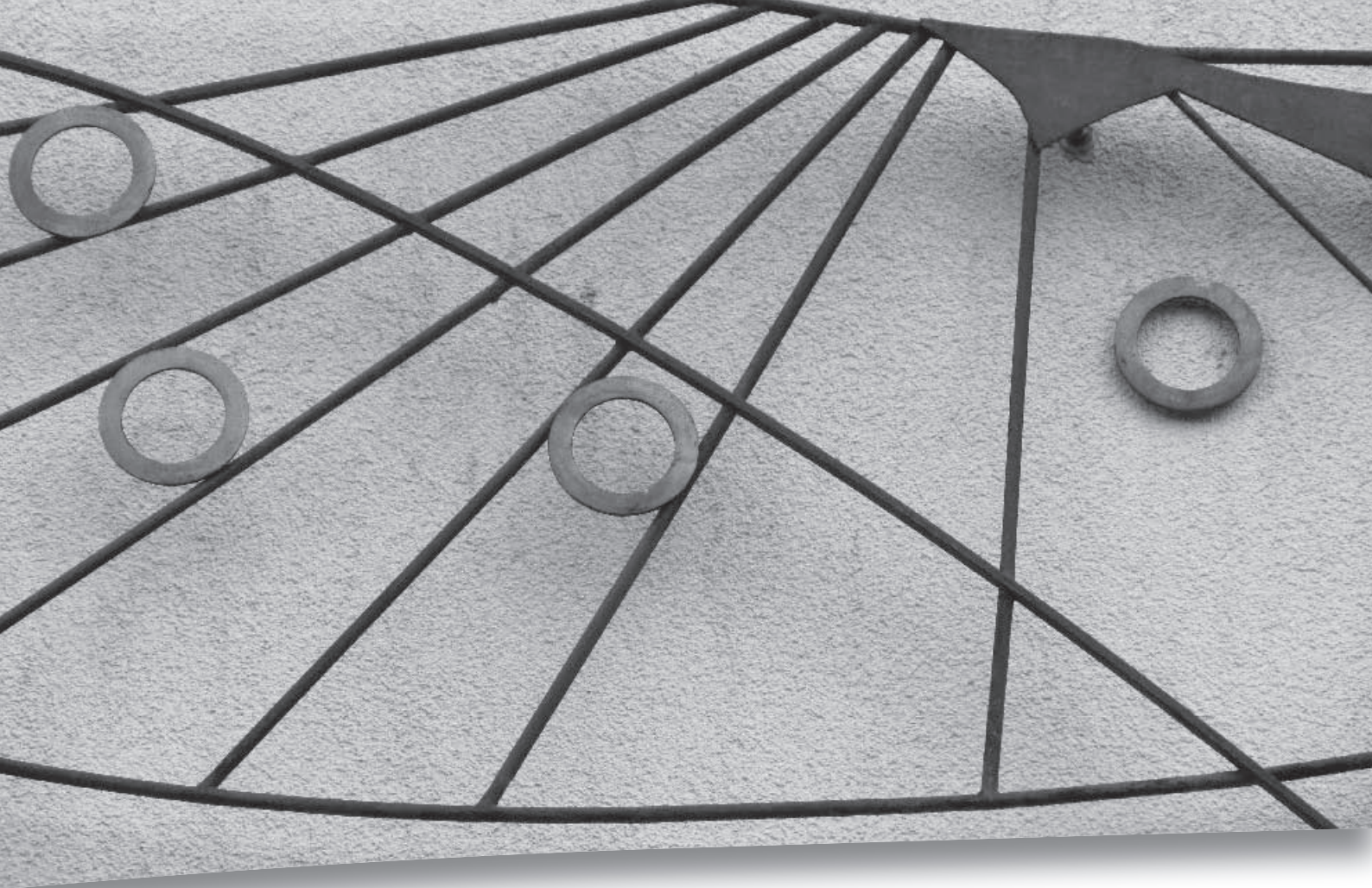
kebaptreff Elgg

Kebap – Pizza – Falafel
Bahnhofstrasse 18, 8353 Elgg

Kurierservice
Tel. 052 203 79 79

Wochenkalender

Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	
Montag	08.00 – 09.00 Uhr	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus	
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
	14.00 – 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	14.15 – 16.30	Ref. und Kath. Kirchgem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)	Kirchgemeindehaus	
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau	
	15.30 – 17.30	Chrabbelgruppe	Primarschule, Schutzraum	
	15.45 – 16.45	3. Klass-Unterricht	Kirchgemeindehaus	
	17.30 – 19.00	TV: Jugendriege klein (Mädchen + Knaben)	Sporthalle	
	17.00 – 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	18.30 – 20.00	TV: Jugendriege gross (Mädchen + Knaben)	Sporthalle	
	18.00 – 22.00	Sauna Gruppen	Niderwis	
	18.00 – 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	20.00 – 22.00	TV: Aktivriege	Sporthalle	
	19.45 – 21.30	VMC Hallentraining für jedermann	Turnhalle Ebnet	
Dienstag	20.15 – 21.45	Handball 1. Mannschaft	Sporthalle (2/3)	
	08.00 – 09.00 Uhr	Seniorenturnen Fitness & Bewegung II	Turnhalle Ebnet	
	09.00 – 11.30	Sauna Gruppen	Niderwis	
	09.00 – 10.15	Walking-Gruppe	Niderwis	
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
	12.00 – 22.00	Sauna Männer allg.	Niderwis	
	14.30 – 16.00	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen)	Kirchgemeindehaus	
	15.45 – 16.45	3. Klass-Unterricht, Gruppe 1	Kirchgemeindehaus	
	15.45 – 17.00	Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus	
	16.30 – 18.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
	17.30 – 18.20	FC: C-Junioren-Training	Schulhaus Ebnet	
	17.30 – 19.00	Handball U13	Sporthalle	
	18.00 – 19.15	Konfirmandenunterricht Gruppe A	Kirchgemeindehaus	
	18.00 – 20.00	TV: Akro/Minitramp Nachwuchs	Turnhalle Ebnet	
19.00 – 22.00	TV: Akro/Minitramp Wettkampfgruppe	Sporthalle		
Mittwoch	19.00 – 20.15	Walking-Gruppe	Treffpunkt Niderwis	
	19.00 – 20.00	El Volero J+S Volleyball	Turnhalle Ebnet	
	20.00 – 21.45	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet	
	20.00 – 22.00	Handball U19	Turnhalle Ebnet	
	14.00 – 16.15 Uhr	jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung	
	11.45	jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat: Mütterberatung	Kirchgemeindehaus	
	11.45	Ref. und Kath. Kirchgem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)	Seniorenwanderung	
	12.15 – 15.15	jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung	
	14.30	jeden 3. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung	
	12.15 – 15.15	4. Klass-Unterricht (monatlich)	Kirchgemeindehaus	
	14.30	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus	
	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	09.00 – 09.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet	
	10.00 – 10.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet	
14.00 – 15.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek		
17.30 – 18.45	FC: D9-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet		
17.00 – 18.00	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd		
18.00 – 19.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd		
18.30 – 19.30	VMC Lauftraining für jedermann	Salvadori-Cicli, Schottikon		
18.45 – 20.00	FC: Training Senioren	Turnhalle Ebnet		
20.00 – 21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd		
20.00 – 21.50	Männerriege Aktive	Turnhalle Ebnet		
20.15 – 21.50	Männerriege Senioren	Sporthalle (1/3)		
Donnerstag	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	09.00 – 10.00	Seniorenturnen Fitness & Bewegung I	Turnhalle Ebnet	
	09.15 – 09.45	Ref. Kirchgemeinde: Fiire mit de Chline; (1x im Monat)	Kirche/Kirchgemeindehaus	
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau	
	15.50 – 16.50	3. Klass-Unterricht, Gruppe 2	Kirchgemeindehaus	
	16.05 – 17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet	
	18.00 – 19.15	Konfirmandenunterricht Gruppe B	Kirchgemeindehaus	
	19.15 – 20.30	Frauenriege Seniorinnen	Turnhalle Ebnet	
	20.00 – 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet	
	20.45 – 21.50	Volleyball Mixed	Turnhalle Ebnet	
	20.15 – 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd	
	20.15 – 21.45	Frauenriege	Sporthalle (1/3)	
	Freitag	09.00 – 11.00 Uhr	Sauna Gruppen	Niderwis
12.00 – 14.00		Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
11.00 – 16.00		Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
13.30 – 15.30		3. Klass-Unterricht (14-tägig)	Kirchgemeindehaus	
16.30 – 22.00		Sauna Männer allgemein	Niderwis	
17.00 – 20.00		4. Klass-Unterricht (Club4)	Kirchgemeindehaus	
17.30 – 19.00		Handball U13, U11, U9	Sporthalle	
18.00 – 19.15		VMC-Radsportschule	Turnhalle Ebnet	
19.00 – 20.30		Handball U15, Torhüter	Sporthalle	
19.00 – 22.00		Jugendtreff Elsau	Jugendraum	
20.00 – 22.00		TV: Aktivriege	Turnhalle Ebnet	
20.30 – 21.50		Handball 1. Mannschaft, U19	Sporthalle	
Samstag		09.00 – 18.00 Uhr	Sauna Männer allgemein	Niderwis
		09.00 – 12.00	4. Klass-Unterricht (Club 4)	Kirchgemeindehaus
	10.00 – 11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
	10.00 – 12.00	TV: Akro/Minitramp Nachwuchs	Sporthalle	
	10.00 – 15.00	TV: Akro/Minitramp Wettkampfgruppe	Sporthalle	
	13.00 –	Pfadfinder	gemäss Anschlag	
	13.30 – 16.30	VMC Ausfahrten	Salvadori-Cicli, Schottikon	
	14.00 –	CEVI	gemäss Anschlag	
	18.00 – 22.00	Sauna gemischt	Niderwis	
	Sonntag	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Paare	Niderwis
		09.30	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst	Kirche
		10.45 – 11.15	Ref. Kirchgemeinde: Jugendgottesdienst	Kirchgemeindehaus
		11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-tägig	Kirche

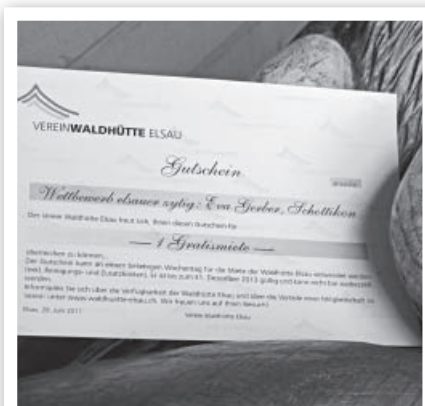


Schlusspunkt Leserwettbewerb Wie gut kennen Sie Elsau?

Schreiben Sie uns ein Mail...

an redaktion@elsauer-zytig.ch wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde oder senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung und gewinnen Sie den nebenstehenden Preis. Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

...und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Helikopterflug am Rümikermärt für drei Personen im Wert von Fr. 150.-.



Das Wettbewerbsbild der EZ 180 zeigte eine Skulptur von Erwin Schatzmann in der Waldhütte Elsau. Gewinner eines Gutscheins für eine Waldhüttenbenutzung war Eva Gerber aus Schottikon.

Der Rümikermärt bietet seit Jahren seinen Besuchern ein lokales Märt-Erlebnis. Neben den klassischen Märtständen finden Sie Stände von Vereinen, Einzelpersonen mit einem Flohmärtstand aber auch lokales Gewerbe. Regionale Spezialitäten werden von verschiedenen Anbietern präsentiert.

Neben der Beiz der Ortsvereins Rümikon, der den Rümikermärt organisiert, finden Sie auch die beliebte Feuerwehrbeiz, die von 8.00 Uhr bis Mitternacht betrieben wird sowie das Festzelt des Club dei sogni (Freitagabend bis Samstag Mitternacht).

Dieses Jahr beteiligt sich der J.R. Wüstfonds mit dem Engagement des Zauberers Magic Luzio und rundet das breite Märtangebot kulturell ab. Wer die Gemeinde Elsau einmal von oben kennen lernen möchte, kann für nur Fr. 50.- einen kurzen Rundflug buchen (siehe auch Seite 40).

Wettbewerbs-Einsendeschluss ist der 20. August 2011. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück!

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**Helikopterrundflüge
Zauberer Magic Luzio
Zahlreiche Märtstände
Kleine Gewerbeschau
Drei Festbeizen**



10. September, 9 bis 17 Uhr